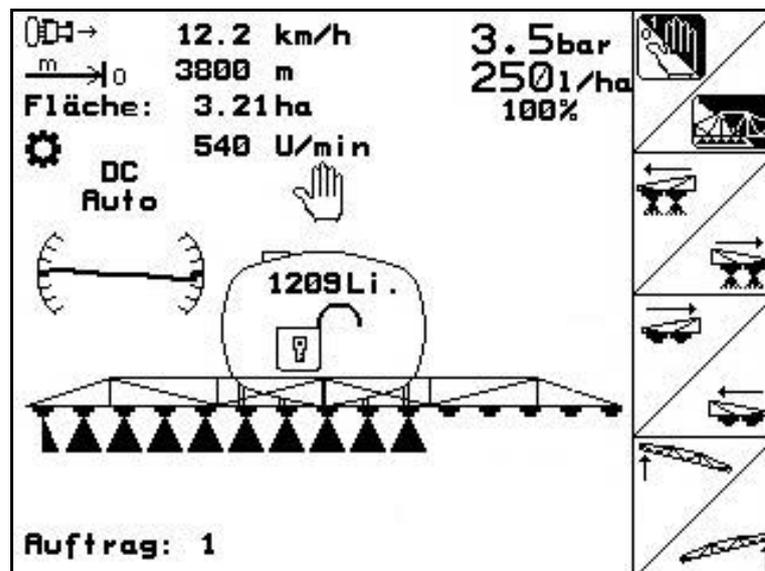


# Betriebsanleitung

## AMAZONE

### Software **AMABUS** für Feldspritzen

Multifunktionsgriff **AMAPILOT**  
Multifunktionsgriff **AMATRON 3**  
Teilbreiten-Schaltkasten **AMACCLICK**



MG4542  
BAG0117.1 02.14  
Printed in Germany

Lesen und beachten Sie diese  
Betriebsanleitung vor der  
ersten Inbetriebnahme!  
Für künftige Verwendung  
aufbewahren!

de



# ES DARF NICHT

*unbequem und überflüssig erscheinen, die Gebrauchs-Anweisung zu lesen und sich danach zu richten; denn es genügt nicht, von anderen zu hören und zu sehen, dass eine Maschine gut sei, sie daraufhin zu kaufen und zu glauben, es gehe nun alles von selbst. Der Betreffende würde alsdann nicht nur sich selbst Schaden zufügen, sondern auch den Fehler begehen, die Ursache eines etwaigen Misserfolges auf die Maschine anstatt auf sich zu schieben. Um des guten Erfolges sicher zu sein, muss man in den Geist der Sache eindringen, bzw. sich über den Zweck einer jeden Einrichtung an der Maschine unterrichten und sich in der Handhabung Übung verschaffen. Dann erst wird man sowohl mit der Maschine als auch mit sich selbst zufrieden sein. Das zu erreichen, ist der Zweck dieser Gebrauchs-Anweisung.*

---

*Leipzig-Plagwitz 1872. Rud. Sark.*

**Hersteller-Anschrift**

---

AMAZONEN-WERKE  
H. DREYER GmbH & Co. KG  
Postfach 51  
D-49202 Hasbergen  
Tel.: + 49 (0) 5405 50 1-0  
Fax.: + 49 (0) 5405 501-234  
E-mail: amazone@amazone.de

**Ersatzteil-Bestellung**

---

Ersatzteillisten finden Sie frei zugänglich im Ersatzteil-Portal unter [www.amazone.de](http://www.amazone.de).

Bestellungen richten Sie bitte an Ihren AMAZONE Fachhändler.

**Formales zur Betriebsanleitung**

---

Dokumenten-Nummer: MG4542

Erstelldatum: **02.14**

© Copyright AMAZONEN-WERKE H. DREYER GmbH & Co. KG, 2014

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur gestattet mit Genehmigung der AMAZONEN-WERKE H. DREYER GmbH & Co. KG.



## Vorwort

---

## Vorwort

---

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für eines unserer Qualitätsprodukte aus der umfangreichen Produktpalette der AMAZONEN-WERKE, H. DREYER GmbH & Co. KG entschieden. Wir danken Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen.

Stellen Sie bitte beim Empfang der Maschine fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen! Prüfen Sie die Vollständigkeit der gelieferten Maschine einschließlich der bestellten Sonderausstattungen anhand des Lieferscheins. Nur sofortige Reklamation führt zum Schadenersatz!

Lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise. Nach dem sorgfältigen Lesen können Sie die Vorteile Ihrer neu erworbenen Maschine voll nutzen.

Stellen Sie bitte sicher, dass alle Bediener der Maschine diese Betriebsanleitung lesen, bevor die Maschine von ihnen in Betrieb genommen wird.

Bei eventuellen Fragen oder Problemen, lesen Sie bitte in dieser Betriebsanleitung nach oder kontaktieren Ihren Service-Partner vor Ort.

Regelmäßige Wartung und rechtzeitiger Austausch von verschlissenen bzw. beschädigten Teilen erhöht die Lebenserwartung Ihrer Maschine.

## Benutzer-Beurteilung

---

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

unsere Betriebsanleitungen werden regelmäßig aktualisiert. Mit Ihren Verbesserungsvorschlägen helfen Sie mit, eine immer benutzerfreundlichere Betriebsanleitung zu gestalten. Senden Sie uns ihre Vorschläge bitte per Fax.

AMAZONEN-WERKE  
H. DREYER GmbH & Co. KG  
Postfach 51  
D-49202 Hasbergen  
Tel.: + 49 (0) 5405 50 1-0  
Fax.: + 49 (0) 5405 501-234  
E-mail: [amazone@amazone.de](mailto:amazone@amazone.de)

<b>1</b>	<b>Benutzerhinweise .....</b>	<b>7</b>
1.1	Zweck des Dokumentes.....	7
1.2	Ortsangaben in der Betriebsanleitung .....	7
1.3	Verwendete Darstellungen.....	7
<b>2</b>	<b>Allgemeine Sicherheitshinweise .....</b>	<b>8</b>
2.1	Darstellung von Sicherheits-Symbolen .....	8
<b>3</b>	<b>Produktbeschreibung.....</b>	<b>9</b>
3.1	Eingaben am <b>AMATRON 3</b> .....	10
3.2	Softwarestand .....	10
3.3	Hierarchie der Software .....	11
<b>4</b>	<b>Inbetriebnahme .....</b>	<b>12</b>
4.1	Hauptmenü.....	12
4.2	Menü Auftrag.....	13
4.2.1	Auftrag anlegen / starten / aufrufen .....	13
4.2.2	Externer Auftrag .....	14
4.3	Menü Maschinendaten.....	15
4.3.1	Neigungs-Verstellung kalibrieren (Maschinendaten  01/04).....	19
4.3.2	DistanceControl kalibrieren (Maschinendaten  01/04).....	20
4.3.3	Impulse pro Liter (Maschinendaten  01/04).....	22
4.3.3.1	Impulse pro Liter ermitteln – Durchflussmesser 1 .....	23
4.3.3.2	Rückflussmesser mit dem Durchflussmesser abgleichen .....	24
4.3.3.3	Impulse pro Liter manuell eingeben - Rückflussmesser.....	25
4.3.3.4	Impulse pro Liter ermitteln – Durchflussmesser 3 .....	25
4.3.4	Zapfwellen-Soll-Drehzahl (Maschinendaten  01/04).....	26
4.3.4.1	Zapfwellensolldrehzahl eingeben .....	26
4.3.4.2	Impulse pro Zapfwellenumdrehung für verschiedene Traktoren speichern .....	27
4.3.4.3	Alarmgrenze für Zapfwellensolldrehzahl speichern .....	27
4.3.5	Impulse pro 100m (Maschinendaten  01/04).....	28
4.3.5.1	Impulse pro 100m manuell eingeben.....	29
4.3.5.2	Impulse pro 100m über eine Kalibrierfahrt ermitteln.....	29
4.3.5.3	Impulse pro 100m für verschiedene Traktoren speichern .....	30
4.3.6	Teilbreiten permanent ein- / ausschalten (Maschinendaten  02/04).....	30
4.3.7	Anfahrrampe konfigurieren .....	31
4.3.8	TrailTron - Kalibrierung durchführen (Maschinendaten  04/04).....	32
4.3.9	Pumpen-Soll-Drehzahl eingeben (Maschinendaten  04/04).....	32
4.4	Menü Setup.....	33
4.4.1	Maschinen-Basisdaten eingeben.....	35
4.4.1.1	TrailTron konfigurieren (Basisdaten  05/06).....	38
4.4.1.2	Füllstandsmelder konfigurieren (Setup  01/06).....	39
4.4.1.3	Düsen pro Teilbreite eingeben (Setup  02/06).....	41
4.4.1.4	DistanceControl konfigurieren (Setup  04/06).....	41
4.4.1.5	Randdüsen konfigurieren (Setup  03/06).....	42
4.4.1.6	Komfortpaket konfigurieren (Setup  03/06).....	42
4.4.1.7	Hydropneumatische Federung konfigurieren (Setup  05/06).....	44
<b>5</b>	<b>Einsatz auf dem Feld .....</b>	<b>45</b>
5.1	Vorgehensweise beim Einsatz.....	45
5.2	Anzeige Menü Arbeit.....	46

5.3	Funktionen im Menü Arbeit .....	47
5.3.1	Spritzen ein- / ausschalten .....	47
5.3.2	Spritzmengenregelung .....	47
5.3.3	Spritzbrühe-Behälter mit Wasser befüllen.....	48
5.3.3.1	Mit Füllstandsmelder .....	48
5.3.3.2	Ohne Füllstandsmelder .....	49
5.3.3.3	Comfort-Paket: Automatischer Befüllstopp .....	49
5.3.3.4	Automatischer Befüllstopp bei Befüllung über Druckanschluss.....	50
5.3.4	TrailTron Nachlauf-Achse/-Deichsel .....	51
5.3.5	DistanceControl .....	54
5.3.6	Autolift .....	55
5.3.7	Teilbreiten schalten .....	55
5.3.8	Wahlfunktionsfeld (Vorwahlklappung).....	57
5.3.9	Gestänge einseitig klappen mit Vorwahlklappung .....	57
5.3.10	Gestängehöhe einstellen (Profi-Klappung) .....	58
5.3.11	Schwingungsausgleich ver- / entriegeln (Profi-Klappung) .....	58
5.3.12	Gestänge klappen (Profi-Klappung).....	59
5.3.13	Seitenausleger anwinkeln (nur Profi-Klappung II).....	63
5.3.14	Neigungsverstellung.....	64
5.3.15	Schaummarkierung .....	65
5.3.16	Grenzdüsen, Enddüsen oder Zusatzdüsen .....	66
5.3.17	Hydropneumatische Federung UX Super (Option), Pantera .....	67
5.3.18	Comfort-Paket UX Super (Option), Pantera.....	68
5.3.18.1	Verdünnen der Spritzbrühe mit Spülwasser .....	69
5.3.18.2	Reinigen der Spritze bei gefülltem Behälter (Arbeitsunterbrechung).....	69
5.3.18.3	Reinigen der Spritze bei entleertem Behälter .....	71
5.3.18.4	Saugfilter reinigen bei gefüllten Behälter .....	72
5.3.18.5	Automatische Rührwerksregelung .....	73
5.3.19	Comfort-Paket UF , UG, UX Special (Option).....	74
5.3.19.1	Verdünnen der Spritzbrühe mit Spülwasser .....	75
5.3.19.2	Reinigen der Spritze bei gefülltem Behälter (Arbeitsunterbrechung).....	76
5.3.19.3	Reinigen der Spritze bei entleertem Behälter .....	77
5.3.19.4	Automatische Rührwerkabschaltung.....	78
5.3.20	Fronttank mit Flow Control .....	79
5.3.20.1	Untermenü Fronttank .....	80
5.4	Tastenbelegung Arbeitsmenü / Multifunktionsgriff .....	82
5.4.1	Standardklappung / Neigungs-Verstellung .....	82
5.4.2	Gestänge-Klappung Profi I.....	84
5.4.3	Gestänge-Klappung Profi II.....	87
5.4.4	Vorwahlklappung.....	90
<b>6</b>	<b>Multifunktionsgriff AMATRON 3.....</b>	<b>92</b>
6.1	Anbau .....	92
6.2	Funktion.....	92
6.3	Lernmenü Multifunktionsgriff .....	93
<b>7</b>	<b>Multifunktionsgriff AmaPilot.....</b>	<b>94</b>
<b>8</b>	<b>Teilbreiten-Schaltkasten AMAClick.....</b>	<b>97</b>
8.1	Anbau .....	97
8.2	Funktion.....	97
<b>9</b>	<b>Störung .....</b>	<b>99</b>
9.1	Alarm .....	99
9.2	Stellmotor ausgefallen (Comfort-Paket UX Super) .....	99
9.3	Ausfall des Wegsensors (Imp/100m) .....	100

# 1 Benutzerhinweise

---

Das Kapitel Benutzerhinweise liefert Informationen zum Umgang mit der Betriebsanleitung.

## 1.1 Zweck des Dokumentes

---

Die hier vorliegende Betriebsanleitung

- beschreibt die Bedienung und die Wartung für die Maschine.
- gibt wichtige Hinweise für einen sicherheitsgerechten und effizienten Umgang mit der Maschine.
- ist Bestandteil der Maschine und immer an der Maschine bzw. im Zugfahrzeug mitzuführen.
- für künftige Verwendung aufbewahren.

## 1.2 Ortsangaben in der Betriebsanleitung

---

Alle Richtungsangaben in dieser Betriebsanleitung sind immer in Fahrtrichtung gesehen.

## 1.3 Verwendete Darstellungen

---

### Handlungsanweisungen und Reaktionen

---

Vom Bediener auszuführende Tätigkeiten sind als nummerierte Handlungsanweisungen dargestellt. Halten Sie die Reihenfolge der vorgegebenen Handlungsanweisungen ein. Die Reaktion auf die jeweilige Handlungsanweisung ist gegebenenfalls durch einen Pfeil markiert.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1  
→ Reaktion der Maschine auf Handlungsanweisung 1
2. Handlungsanweisung 2

### Aufzählungen

---

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

Beispiel:

- Punkt 1
- Punkt 2

### Positionszahlen in Abbildungen

---

Ziffern in runden Klammern verweisen auf Positionszahlen in Abbildungen. Die erste Ziffer verweist auf die Abbildung, die zweite Ziffer auf die Positionszahl in der Abbildung.

Beispiel (Fig. 3/6)

- Figur 3
- Position 6

## 2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Kenntnis der grundlegenden Sicherheitshinweise und der Sicherheitsvorschriften ist Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb der Maschine.



Die Betriebsanleitung

- immer am Einsatzort der Maschine aufbewahren!
- muss jederzeit für Bediener und Wartungspersonal frei zugänglich sein!

### 2.1 Darstellung von Sicherheits-Symbolen

Gekennzeichnet sind Sicherheitshinweise durch das dreieckige Sicherheits-Symbol und dem vorstehenden Signalwort. Das Signalwort (GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT) beschreibt die Schwere der drohenden Gefährdung und hat folgende Bedeutung:



**GEFAHR**

kennzeichnet eine unmittelbare Gefährdung mit hohem Risiko, die Tod oder schwerste Körperverletzung (Verlust von Körperteilen oder Langzeitschäden) zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.

**Beim Nichtbeachten dieser Hinweise droht unmittelbar Todesfolge oder schwerste Körperverletzung.**



**WARNUNG**

kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko, die Tod oder (schwerste) Körperverletzung zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

**Beim Nichtbeachten dieser Hinweise droht unter Umständen Todesfolge oder schwerste Körperverletzung.**



**VORSICHT**

kennzeichnet eine Gefährdung mit geringem Risiko, die leichte oder mittlere Körperverletzungen oder Sachschaden zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.



**WICHTIG**

kennzeichnet eine Verpflichtung zu einem besonderen Verhalten oder einer Tätigkeit für den sachgerechten Umgang mit der Maschine.

**Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Störungen an der Maschine oder in der Umgebung führen.**



**HINWEIS**

kennzeichnet Anwendungs-Tipps und besonders nützliche Informationen.

**Diese Hinweise helfen Ihnen, alle Funktionen an Ihrer Maschine optimal zu nutzen.**

### 3 Produktbeschreibung

Mit der **AMABUS**-Software und dem Bedienterminal **AMATRON 3** können die **AMAZONE** -Maschinen komfortabel angesteuert, bedient und überwacht werden.

Diese Betriebsanleitung zeigt die Bedienung der Feldspritzen **UF, UX, UG** und **Pantera** mit dem **AMATRON 3**.

Die Bedienung der Feldspritze mit dem **AMATRON 3** unterscheidet sich je nach Typ der Gestängeklappung und Ausstattung der Maschine.

**AMAZONE** Feldspritzen sind mit folgenden Gestängeklappungen ausrüstbar:

- Profi I / II, Profi LS für Hydrauliksystem Load-Sensing
- Vorwahlklappung
- Standardklappung mit / ohne Neigungsverstellung

Der **AMATRON 3** steuert einen Maschinenrechner an. Hierbei erhält der Maschinenrechner alle notwendigen Informationen und übernimmt die flächenbezogene Regelung der Aufwandmenge in Abhängigkeit der momentanen Fahrgeschwindigkeit.

Der **AMATRON 3** speichert die Daten für einen gestarteten Auftrag.

Der **AMATRON 3** besteht aus dem Hauptmenü und dem Menü Arbeit.

#### Hauptmenü

Das Hauptmenü besteht aus mehreren Untermenüs in denen vor der Arbeit

- Daten einzugeben sind,
- Einstellungen ermittelt werden oder einzugeben sind.

Maschinentyp:	UX	Auftrag
Auftrags-Nr.:	3	
Sollmenge:	250 l/ha	Maschi.
Impulse pro Liter:	665	
Behältergrösse:	5200 Liter	
Arbeitsbreite:	24.00m	Setup
	Arbeitsmenü	

Fig. 1

#### Arbeitsmenü

- Während der Arbeit zeigt das Arbeitsmenü alle nötigen Arbeitsdaten an.
- Über das Arbeitsmenü wird die Maschine während des Einsatzes bedient.

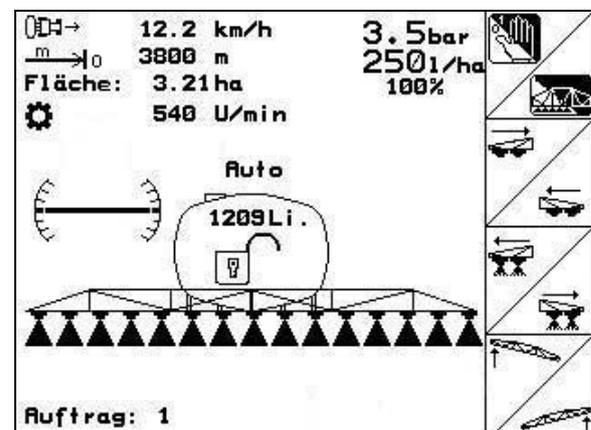


Fig. 2

### 3.1 Eingaben am **AMATRON 3**



Zur Bedienung des **AMATRON 3** erscheinen in dieser Betriebsanleitung die Funktionsfelder; um zu verdeutlichen, dass die dem Funktionsfeld zugehörige Taste zu betätigen ist.

**Beispiel:**

- Funktionsfeld 

**Beschreibung in der Betriebsanleitung:**

 Funktion **A** durchführen.

**Aktion:**

Der Bediener betätigt die dem Funktionsfeld zugeordnete Taste (Fig. 3/1), um die Funktion **A** durchzuführen.

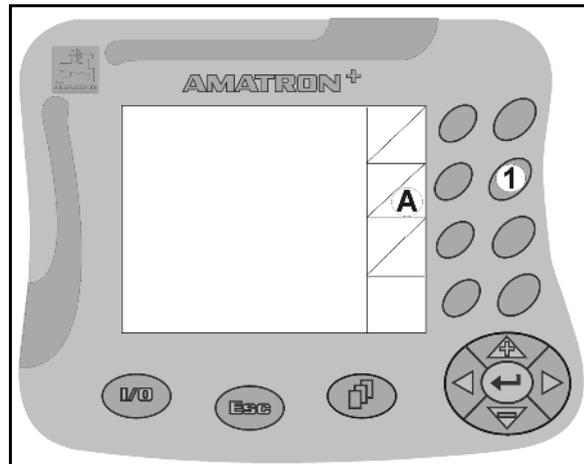


Fig. 3

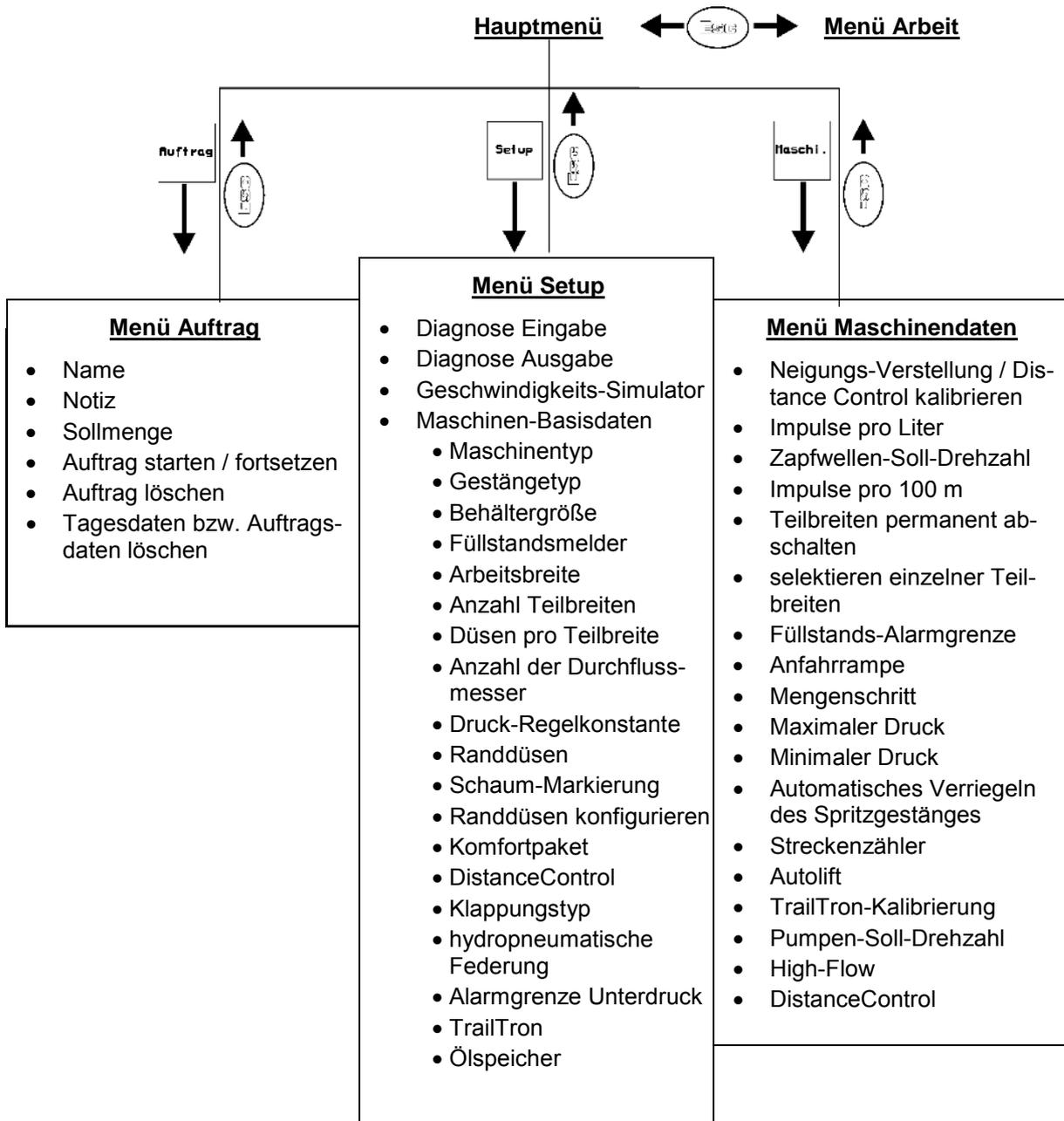
### 3.2 Softwarestand

Diese Betriebsanleitung ist gültig ab Softwarestand:

Maschine:

MHX-Version: 7.15.xx

### 3.3 Hierarchie der Software



## 4 Inbetriebnahme

### 4.1 Hauptmenü

#### Das Hauptmenü zeigt

- den angewählten Maschinentyp.
- die Auftrags-Nr. für den gestarteten Auftrag.
- die eingegebene Sollmenge.
- die Impulse pro Liter des 1. Durchflussmessers.
- die Behältergröße für den Spritzbrühe-Behälter in Liter.
- die eingegebene Arbeitsbreite für das Spritz-Gestänge in [m].

Maschinentyp:	UX	Auftrag
Auftrags-Nr.:	3	Maschi .
Sollmenge:	250 l/ha	
Impulse pro Liter:	665	Setup
Behältergröße:	5200 Liter	
Arbeitsbreite:	24.00m	
Arbeitsmenü		Hilfe

Fig. 4

#### Untermenüs des Hauptmenü:



Menü Auftrag aufrufen (siehe Seite 13)

- Eingabe der Daten für neuen Auftrag.
- Vor Beginn der Arbeit einen Auftrag starten.
- Die ermittelten Daten von bis zu 20 bearbeiteten Aufträgen werden gespeichert



Menü Maschinendaten aufrufen (siehe Seite 15).

- Eingabe von maschinenspezifischen oder individuellen Daten.



Menü Setup aufrufen (siehe Seite 33).

- Eingabe von Grundeinstellungen.

## 4.2 Menü Auftrag

Auftrag

Im Hauptmenü **Auftrag** wählen!

Im Menü Auftrag

- können Sie die einzelnen Aufträge anlegen und starten bzw. fortsetzen.
- können Sie die gespeicherten Auftragsdaten aufrufen. Speichern lassen sich maximal 20 Aufträge (Auftrags-Nr. 1 bis 20).

**Beim Starten bzw. Fortsetzen eines Auftrages wird der aktuelle Auftrag automatisch beendet und gespeichert.**

### 4.2.1 Auftrag anlegen / starten / aufrufen

Wird das Auftragsmenü geöffnet, erscheint der gestartete (zuletzt bearbeitete) Auftrag.

Zum Anlegen eines neuen Auftrages eine Auftragsnummer 1/20 anwählen.

- Daten von angewählten Auftrag löschen
- Name eingeben
- Notiz eingeben
- Sollmenge eingeben
- Auftrag starten, damit auflaufende Daten zu diesem Auftrag abgelegt werden.
- Tagesdaten löschen
  - Bearbeitete Fläche (ha/Tag)
  - Ausgebrachte Düngermenge (Menge/Tag)
  - Arbeitszeit (Stunden/Tag)

<b>Auftrags-Nr. :</b> 4gestartet		Name
<b>Name:</b> Betriebsanleitung		Notiz
<b>Notiz:</b> Amazonenen Werke		1/ha
<b>Sollmenge:</b> 2501/ha		starten
<b>fertige ha:</b> 36.52 ha		löschen
<b>Stunden:</b> 3.6 h		Tagesdaten löschen
<b>Durchschnitt:</b> 10.05 ha/h		
<b>ausgeb. Menge:</b> 9130 Li.		4/10
<b>ha/Tag:</b> 3.21 ha		
<b>Menge/Tag:</b> 802 Li.		
<b>Stunden/Tag:</b> 2.3 h		

Fig. 5

Bereits gespeicherte Aufträge können mit aufgerufen und mit wieder gestartet werden.

**Gedrückte Shift-Taste**  (Fig. 6):

-  Auftrag vorblättern.
-  Auftrag zurückblättern.

<b>Auftrags-Nr.:</b> 2 gestartet	Auftrag vor
<b>Name:</b> .....	
<b>Notiz:</b> .....	Auftrag zurück
<b>Sollmenge:</b> 200 kg/ha	
<b>fertige Fläche:</b> 0.00 ha	
<b>Stunden:</b> 0.0 h	
<b>Durchschnitt</b>	
<b>ausgeb. Menge:</b> 0 kg	
<b>ha/Tag:</b> 0.00 ha	
<b>Menge/Tag:</b> 0 kg	
<b>Stunden/Tag:</b> 0.0 h	
	 2/20

Fig. 6

### 4.2.2 Externer Auftrag

Über einen PDA-Rechner kann ein externer Auftrag an den **AMATRON 3** übergeben und gestartet werden.

Dieser Auftrag erhält immer die Auftragsnummer 21.

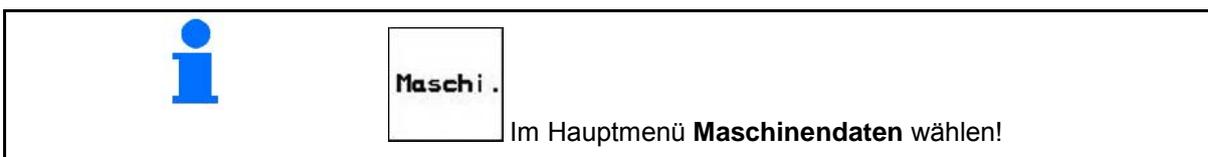
Die Datenübertragung erfolgt über die serielle Schnittstelle.

-  externen Auftrag beenden.
-  Sollmenge eingeben.

<b>Auftrags-Nr.:</b> 21	externen Auftrag beenden
<b>Sollmenge:</b> 250 l/ha	1/ha
<b>fertige ha:</b> 0.00 ha	
<b>Stunden:</b> 0.0 h	
<b>ausgeb. Menge:</b> 0 Li.	

Fig. 7

## 4.3 Menü Maschinendaten



Die Maschinendaten sind bereits werkseitig in den **AMATRON 3** eingegeben.

Im Menü Maschinendaten müssen Sie vor der Erst-Inbetriebnahme die maschinenspezifischen Daten bzw. Einstellungen kontrollieren und bei Bedarf korrigieren (Einstellungen anpassen /Kalibrierung durchführen).

### Seite eins 01/05 (Fig. 8)

- - o Neigungsverstellung kalibrieren (Option, siehe Seite 19).
  - o DistanceControl kalibrieren (Option, siehe Seite 20).
- Cal. Impulse pro Liter ermitteln / eingeben (siehe Seite 23).
- Zapfwellensolldrehzahl eingeben (siehe Seite 26).
- I. /100m Wegsensor kalibrieren (siehe Seite 29).

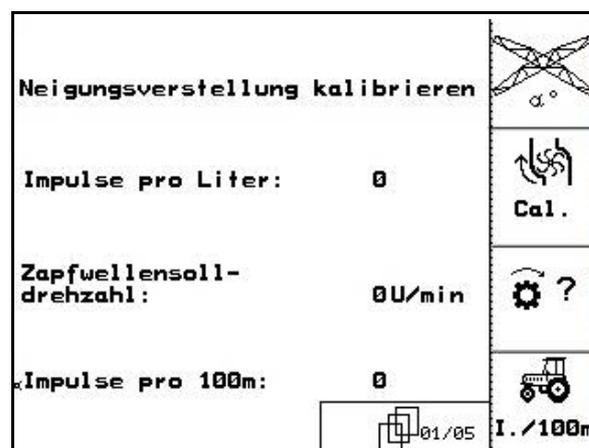


Fig. 8

### Seite zwei 02/05 (Fig. 9)

- Teilbreiten permanent ausschalten. Die angezeigte Ziffer (Fig. 9) informiert über die Anzahl der permanent ausgeschalteten Teilbreiten (Ziffer 0 = keine Teilbreite ausgeschaltet). (siehe Seite 30).
- Ein- / Ausschalten der Funktion selektieren einzelner Teilbreiten (siehe Seite 56).

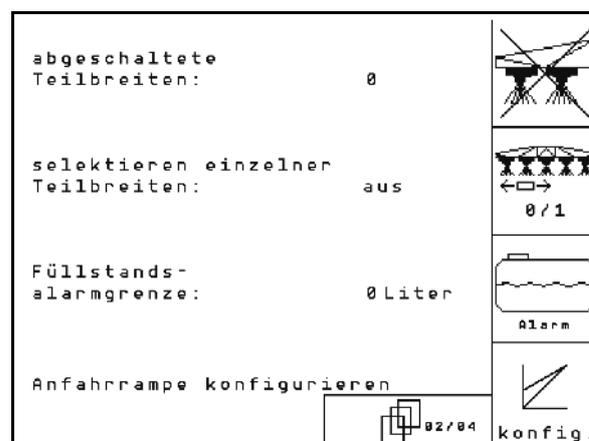


Fig. 9

## Inbetriebnahme

-  Eingabe der Füllstands-Alarmgrenze.
- Im Spritzbetrieb ertönt ein Alarmsignal, wenn der Füllstand im Spritzbrühebehälter unter die Füllstands-Alarmgrenze sinkt.
-  Anfahrrampe konfigurieren (siehe Seite 31).

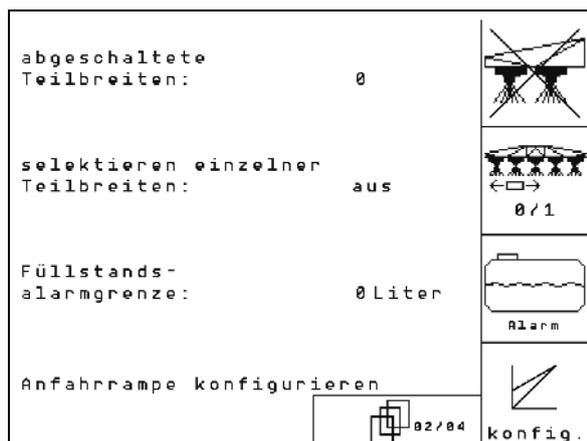


Fig. 10

### Seite drei (Fig. 11)

-  Eingabe für den Mengenschritt. Geben Sie den gewünschten Mengenschritt ein (hier 10 %).
- Drücken der Tasten  /  im Spritzbetrieb verändert die Aufwandmenge pro Tastendruck um den eingegebenen Mengenschritt.
-   Eingabe des maximal und minimal zulässigen Spritzdruck der eingebauten Spritzdüsen.
- Im Spritzbetrieb ertönt ein Alarmsignal, beim Über- oder Unterschreiten der zulässigen Spritzdrücke.
-  Automatisches Verriegeln des Schwingungsausgleichs ein und aus.

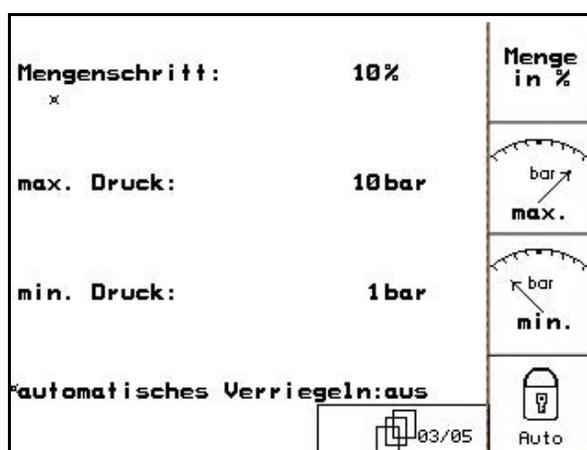


Fig. 11



**VORSICHT**

Beschädigung des Spritzgestänges durch automatisches Verriegeln bei schräg stehender Maschine.

→ Automatisches Verriegeln ausschalten.

 Seite vier  04/05 (Fig. 12)

-  Streckenzähler ein/aus.  
 Zum Auffinden der Fahrgassen wird die zurückgelegte Strecke im Vorgewende angezeigt. Der Streckenzähler beginnt mit der Streckenaufzeichnung sobald „Spritzen“ ausgeschaltet ist.

-  Auto Lift ein-/ausschalten.

Auto Lift hebt vor dem Wenden das Gestänge auf die eingeegebene Höhe an.

- o Beim Spritzen ausschalten  wird das Gestänge automatisch angehoben.

- o Beim Spritzen einschalten  wird das Gestänge automatisch abgesenkt.

Gestängehöhen einstellen (siehe Seite 55).

**DistanceControl:**

DistanceControl regelt automatisch die Neigungs- und Höhenverstellung des Gestänges.

Beim Spritzen ausschalten am Vorgewende wird das Gestänge automatisch auf die eingeegebene Höhe angehoben.

Die Regelung des angehobenen Gestänges beim Wendevorgang kann permanent ausgeschaltet werden:

-  Die Regelung der Neigungsverstellung des angehobenen Gestänges am Vorgewende einschalten / ausschalten.

-  Die Regelung der Höhenverstellung des angehobenen Gestänges am Vorgewende einschalten / ausschalten.

-  Kalibrierung TrailTron durchzuführen (siehe Seite 32).

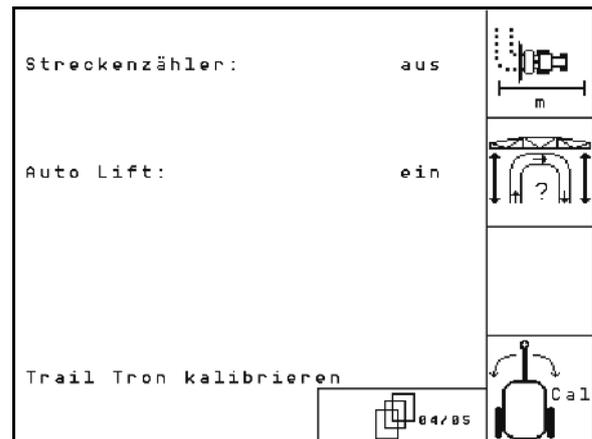


Fig. 12

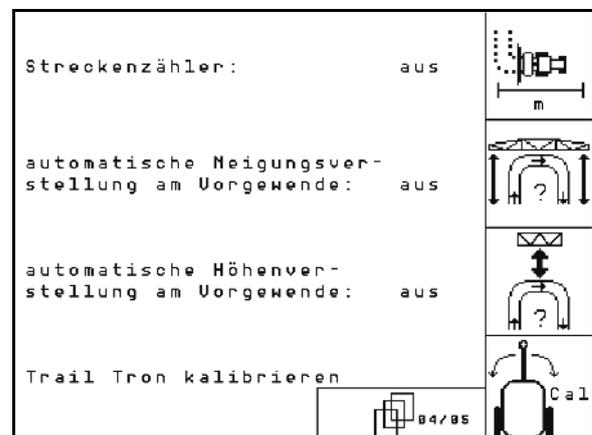


Fig. 13

Seite fünf 05/05 (Fig. 14)

Option für UX Super und Pantera.

-  Ein-/Ausschalten der Aufwandmengenerhöhung zum Ausbringen von Flüssigdünger.
-  Nur UX: Eingabe der Pumpensolldrehzahl (siehe Seite 32).
-  DC-Modus eingeben.  
DistanceControl arbeitet mit Neigungsverstellung oder Gestänge anwinkeln.

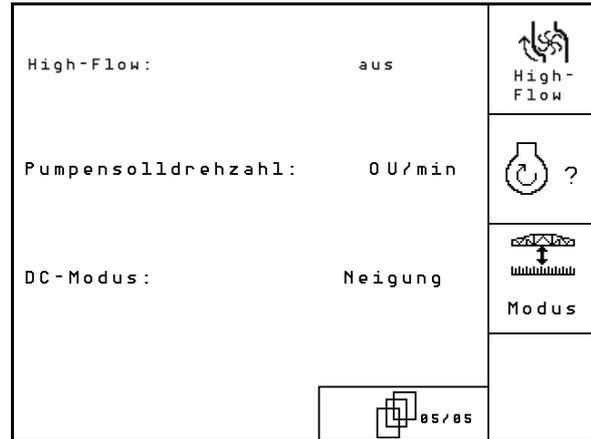


Fig. 14

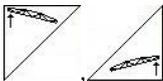
4.3.1 Neigungs-Verstellung kalibrieren (Maschinendaten  01/04)



Voraussetzung für das einwandfreie Funktionieren der elektrischen bzw. hydraulischen Neigungs-Verstellung ist eine korrekt durchgeführte Kalibrierung der Neigungs-Verstellung (Neigungs-Kalibrierung).

Nehmen Sie eine Neigungs-Kalibrierung vor

- bei der Erst-Inbetriebnahme
- bei Abweichungen von der im Display angezeigten waagerechten Spritz-Gestänge-Ausrichtung und der tatsächlichen Spritz-Gestänge-Ausrichtung.
- einmal pro Saison.

- 

Mittelstellung anfahren.  
Spritz-Gestänge waagerecht zum Erdboden ausrichten.
- 

Mittelstellung festlegen.
- 

Rechtsanschlag anfahren, bis der rechte Abstandshalter leichten Erdboden-Kontakt hat.
- 

Rechtsanschlag festlegen
- 

Linksanschlag anfahren, bis der linke Abstandshalter leichten Erdboden-Kontakt hat.
- 

Linksanschlag festlegen.

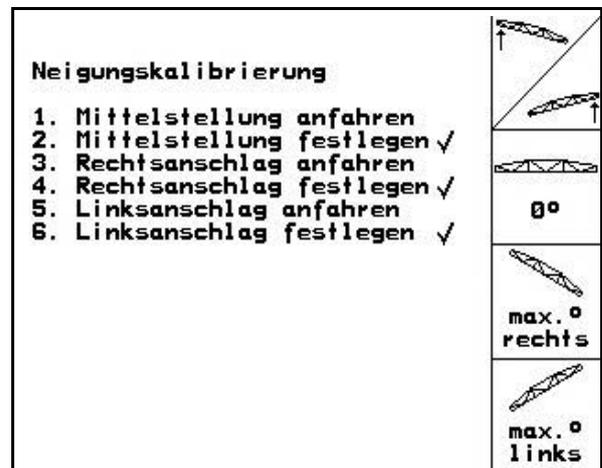


Fig. 15

4.3.2 DistanceControl kalibrieren (Maschinendaten 01/04)

**Voraussetzung für das einwandfreie Funktionieren des DistanceControl ist eine korrekt durchgeführte Kalibrierung. Nehmen Sie eine Kalibrierung vor**

- bei der Erst-Inbetriebnahme.
- einmal pro Saison.

Vor dem Kalibrieren des DistanceControl ist darauf zu achten, dass der Untergrund eben ist und keine Neigung aufweist, sich keine Vertiefungen unter den Ultraschallsensoren befinden, die Oberfläche des Untergrundes nicht zu glatt ist (z.B. Asphalt oder Beton).

1. in das Maschinenmenü wechseln.
2. in das Kalibrieremenü des DistanceControl wechseln.

Die Kalibrierung selbst läuft in 3 Schritten ab.

• **Waagerechte kalibrieren**

3. Waagerechtkalibrierung starten.
4. Gestänge waagerecht ausrichten. Die aktuelle Höhe der beiden Sensoren wird stetig angezeigt (Fig. 17).

**Distance Control kalibrieren:**

- Taste "waagerechte Kalibrierung" drücken
- Taste "manuelle Kalibrierung" drücken und Gestänge langsam an der linken Seite von Hand nach unten drücken (bis ca. 40cm über dem Boden), Signalton abwarten und Gestänge loslassen
- Gestänge von Hand wieder in waagerechte Stellung bringen und Taste "automatische Kalibrierung" drücken

**!!ACHTUNG!! vom Gestänge zurücktreten**

Fig. 16

→ Erscheint im Display **Balken jetzt waagrecht:**

5. waagerechte Position bestätigen.

**Distance Control kalibrieren:**

**Waagerechte einstellen:**

links:      rechts:

169cm      178cm

Balken jetzt waagrecht,  
mit Eingabetaste bestätigen

Fig. 17

• **Manuelle Kalibrierung vornehmen**



1. manuelle Kalibrierung starten.
  2. Linken Gestängeausleger mit der Hand herunterdrücken, bis sich das Ende ca. 40cm über dem Boden befindet. Diese Position ca. 5.Sekunden halten.
- Der **AMATRON 3** teilt über einen Signalton mit, dass er die Position erkannt hat.
3. Danach das Gestänge loslassen und warten bis im Display steht „Balken jetzt waagrecht“.
  4. Sollte das Gestänge nicht automatisch in die Mittellage zurückgehen (dies kann durch Reibungen an der Gestängeaufhängung passieren), muss das Gestänge von Hand in die Mittellage gebracht werden.
5.  waagerechte Position bestätigen.

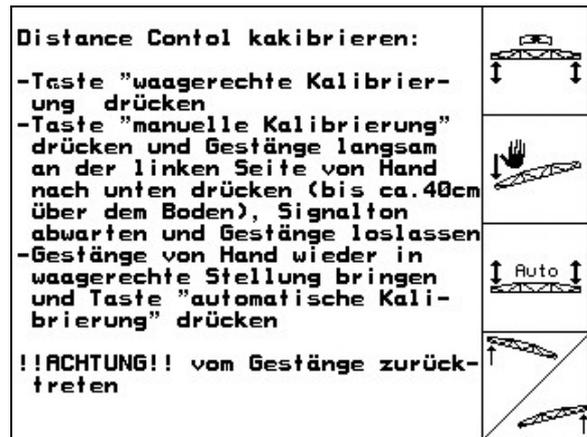


Fig. 18



Fig. 19

• **Automatische Kalibrierung**



1.  (Fig. 18) automatische Kalibrierung starten.



**GEFAHR**  
Verletzungsgefahr durch selbstständig schwenkendes Gestänge!

Bei der automatischen Kalibrierung darf sich keine Person im Schwenkbereich des Gestänges befinden.

- Das Gestänge wird zuerst automatisch links und dann rechts angehoben. Abschließend die wird waagerechte Stellung wieder hergestellt.
- Ist die automatische Kalibrierung beendet, zeigt der Rechner dies an (Fig. 20).

2.  Menü verlassen.



Fig. 20



Sollte das Gestänge nicht exakt waagrecht stehen, so ist das kein Fehler.

### 4.3.3 Impulse pro Liter (Maschinendaten 01/04)



- Der **AMATRON 3** benötigt den Kalibrierwert "Impulse pro Liter" für den Durchflussmesser / Rückflussmesser
  - zur Ermittlung und Regelung der Aufwandmenge [l/ha].
  - zur Ermittlung der Tages- und Gesamtmenge der ausgebrachten Spritzbrühe [l].
- Sie müssen den Kalibrierwert "Impulse pro Liter" über einen Kalibriervorgang des Durchflussmessers / Rückflussmessers ermitteln, wenn der Kalibrierwert unbekannt ist.
- Sie können den Kalibrierwert "Impulse pro Liter" für den Durchflussmesser / Rückflussmesser manuell in den **AMATRON 3** eingeben, wenn der Kalibrierwert exakt bekannt ist.



- Zur exakten Umrechnung der Aufwandmenge in [l/ha] müssen Sie den Kalibrierwert "Impulse pro Liter" vom Durchflussmesser mindestens einmal jährlich ermitteln.
- Ermitteln Sie den Kalibrierwert "Impulse pro Liter" vom Durchflussmesser grundsätzlich:
  - nach der Demontage des Durchflussmessers.
  - nach längerer Betriebsdauer, weil sich Ablagerungen von Spritzmittelresten im Durchflussmesser bilden können.
  - bei auftretenden Differenzen zwischen erforderlicher und tatsächlich ausgebrachter Aufwandmenge [l/ha].
- Zur exakten Umrechnung der ausgebrachten Spritzbrühe-Menge in [l] müssen Sie den Rückflussmesser mindestens einmal jährlich mit dem Durchflussmesser abgleichen.
- Gleichen Sie den Rückflussmesser mit dem Durchflussmesser ab:
  - nach dem Ermitteln des Kalibrierwertes "Impulse pro Liter" des Durchflussmessers.
  - nach der Demontage des Rückflussmessers.

### 4.3.3.1 Impulse pro Liter ermitteln – Durchflussmesser 1

- DFM 1 – Durchflussmesser
- DFM 2 - Rückflussmesser
- DFM 3 – Durchflussmesser High-Flow

1. Befüllen Sie den Spritzbrühe-Behälter mit klarem Wasser (ca. 1000 l) bis zu einer beidseitig am Spritzbrühe-Behälter angebrachten Füllmarkierung.
2. Zapfwelle einschalten und die Pumpe mit Betriebsdrehzahl (z.B. 450 U/min) antreiben.



3. Kalibriervorgang starten.

4. Spritz-Gestänge einschalten und mindestens 500 l Wasser (laut Füllstandsanzeige) über das Spritz-Gestänge ausbringen.

→ Das Display zeigt den fortlaufend ermittelten Wert der "Impulse" für die ausgebrachte Wassermenge.

5. Spritz-Gestänge und Zapfwelle ausschalten.

6. Ermitteln Sie die ausgebrachte Wassermenge exakt durch Wiederauffüllen des Spritzbrühe-Behälters bis zu der beidseitig am Spritzbrühe-Behälter angebrachten Füllmarkierung

- o mit Hilfe eines Messgefäßes,
- o durch Wiegen oder
- o mit einer Wasseruhr.

7. Geben Sie den Wert für die ermittelte Wassermenge ein, z.B. 550 l.



8. Kalibriervorgang beenden.

→ Der **AMATRON 3** errechnet automatisch den Kalibrierwert **Impulse pro Liter**, zeigt den Kalibrierwert an und speichert den Kalibrierwert.



- Impulse für DFM 1 eingeben.



- DFM 2 abgleichen.



- Impulse für DFM 3 eingeben.

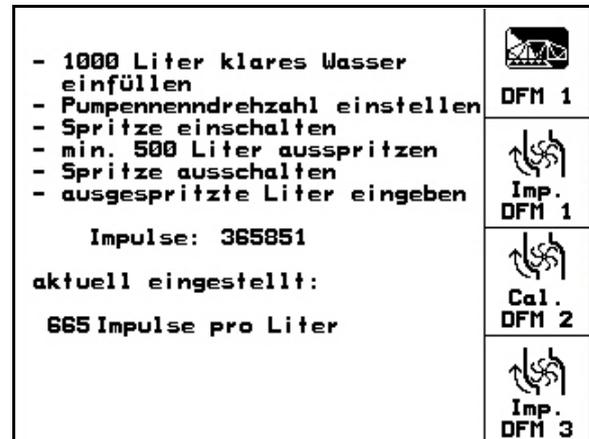


Fig. 21

4.3.3.2 Rückflussmesser mit dem Durchflussmesser abgleichen

-  in Menü "Abgleichen Durchflussmesser 2" wechseln.

<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1000 Liter klares Wasser einfüllen</li> <li>- Pumpennendrehzahl einstellen</li> <li>- Spritze einschalten</li> <li>- min. 500 Liter ausspritzen</li> <li>- Spritze ausschalten</li> <li>- ausgespritzte Liter eingeben</li> </ul>	 DFM 1
<p>Impulse: 365851</p>	 Imp. DFM 1
<p>aktuell eingestellt: 665 Impulse pro Liter</p>	 Cal. DFM 2

Fig. 22

- Befüllen Sie den Spritzbrühe-Behälter mit klarem Wasser (ca. 1000 l) bis zu einer beidseitig am Spritzbrühe-Behälter angebrachten Füllmarkierung.
- Zapfwelle einschalten und die Pumpe mit Betriebsdrehzahl (z.B. 450 U/min) antreiben.

-  Abgleich starten.

<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1000 Liter klares Wasser oder Spritzmittel einfüllen</li> <li>- Pumpennendrehzahl einstellen</li> <li>- Abgleich starten</li> <li>- min. 100 Liter durch 1. Durchflussmesser fließen lassen</li> <li>- Abgleich beenden</li> </ul>	Abgl. DFM 2 starten
<p>Impulse DFM 1: 665 Imp./Liter Durchfluss DFM 1: 0Liter</p>	 Imp. DFM 2
<p>aktuell eingestellt:</p>	
<p>Impulse DFM 2: 0Imp./Liter</p>	

Fig. 23

 Der Abgleich kann nur erfolgen, wenn „Spritzen“ ausgeschaltet ist 

 Erscheint die nebenstehende Anzeige, ist der Abgleich beendet.

-  Abgleich des Rückflussmessers beenden.

→ Der **AMATRON 3** errechnet automatisch den Kalibrierwert "Impulse DFM 2", zeigt den Kalibrierwert an und speichert den Kalibrierwert.

<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1000 Liter klares Wasser oder Spritzmittel einfüllen</li> <li>- Pumpennendrehzahl einstellen</li> </ul>	Abgl. DFM 2 starten
<p>Abgleich beendet</p>	 Imp. DFM 2
<p>mit Eingabetaste bestätigen</p>	

Fig. 24

#### 4.3.3.3 Impulse pro Liter manuell eingeben - Rückflussmesser

1.  Impulse für Durchflussmesser 2 eingeben.
2.  Eingabe bestätigen.

<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1000 Liter klares Wasser oder Spritzmittel einfüllen</li> <li>- Pumpennendrehzahl einstellen</li> <li>- Abgleich starten</li> <li>- min.100 Liter durch 1.Durchflussmesser fließen lassen</li> <li>- Abgleich beenden</li> </ul>	Abgl. DFM 2 starten
Impulse DFM 1:   665 Imp./Liter Durchfluss DFM 1:   0Liter  aktuell eingestellt:  Impulse DFM 2:       0Imp./Liter	 Imp. DFM 2

Fig. 25

#### 4.3.3.4 Impulse pro Liter ermitteln – Durchflussmesser 3



Zur Ermittlung der Impulse pro Liter für den DFM 3 muss der DFM 3 an die Position im Flüssigkeitskreislaufes des DFM 2 montiert werden.

1. DFM 3 an die Position von DFM 2 montieren.
2. Impulse von DFM 2 notieren.
3. Abgleich starten (siehe Seite 24).
4. Neu ermittelte Impulse notieren.
5. Ermittelte Impulse für DFM 3 eingeben.
6. Impulse DFM 2 mit dem notierten Wert DFM 2 überschreiben.
7. DFM 3 und DFM 2 wieder an korrekter Stelle montieren.

### 4.3.4 Zapfwellen-Soll-Drehzahl (Maschinendaten )



- Speichern lassen sich für 3 Traktoren
  - o die Zapfwellen-Soll-Drehzahlen.
  - o die Impulse pro Zapfwellen-Umdrehung.
- Bei der Auswahl eines gespeicherten Traktors werden gleichzeitig die entsprechenden Werte für die Zapfwellen-Soll-Drehzahl und die Impulse pro 100m übernommen.
- Der **AMATRON 3** überwacht die Zapfwellen-Soll-Drehzahl. Im Spritzbetrieb ertönt ein Alarmsignal, beim Über- oder Unterschreiten der eingegebenen Alarmgrenze.

#### 4.3.4.1 Zapfwellensolldrehzahl eingeben

1.  Zapfwellensolldrehzahl eingeben.  
Geben Sie für die Zapfwellensolldrehzahl den Wert "0" ein, wenn
  - kein Zapfwellendrehzahl-Sensor vorhanden ist.
  - die Drehzahl-Überwachung nicht erwünscht ist.
2.  Eingabe bestätigen.
3. Alarmgrenze zur Drehzahl-Überwachung eingeben. (siehe Seite 27).

<b>Zapfwellensoll-drehzahl:</b>	<b>540 U/min</b>	 U/min
<b>Impulse pro Zapfwellenumdrehung:</b>	<b>3 Impulse</b>	 I./U.
		Speicher 
		Speicher 
<b>Alarmgrenze:</b>	<b>+ 10%</b> <b>- 25%</b>	+% Alarm -% Alarm

Fig. 26

#### 4.3.4.2 Impulse pro Zapfwellenumdrehung für verschiedene Traktoren speichern

-  Menü Speicher wählen.

Zapfwellensolldrehzahl:	540 U/min	 U/min
Impulse pro Zapfwellenumdrehung:	3 Impulse	 I./U.
		 Speicher
		 Speicher
Alarmgrenze:	+ 10% - 25%	+% Alarm -% Alarm

Fig. 27

-  ,  Traktor auswählen (Fig. 28/1).

-  Impulse pro Umdrehung für die Zapfwelle eingeben.

-  Eingabe bestätigen.

Bitte Schlepper wählen:		Schlepper ändern
→ Schlepper 1 :	3 Imp./Umdr.	
Schlepper 2 :	5 Imp./Umdr.	neue Imp.
Schlepper 3 :	2 Imp./Umdr.	
		

Fig. 28

  Traktornamen für den angewählten Traktor ändern.

#### 4.3.4.3 Alarmgrenze für Zapfwellensolldrehzahl speichern

 Beim Spritzbetrieb ertönt ein Alarmsignal, wenn die aktuelle Zapfwellendrehzahl die Alarmgrenze der eingegebenen Zapfwellensolldrehzahl über- oder unterschreitet.

-  Eingabe maximale Abweichung bis zum oberen Alarm der ZW eingeben.
- Geben Sie die maximal zulässige Abweichung von der Zapfwellensolldrehzahl ein, z.B. + 10% (höchst zulässige Zapfwellendrehzahl: 540 U/min + 10% = 594 U/min).
-  Eingabe bestätigen.
-  Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für z.B. - 25% (mindest zulässige Zapfwellendrehzahl: 540 U/min - 25% = 405 U/min).

Zapfwellensolldrehzahl:	540 U/min	 U/min
Impulse pro Zapfwellenumdrehung:	3 Impulse	 I./U.
		 Speicher
		 Speicher
Alarmgrenze:	+ 10% - 25%	+% Alarm -% Alarm

Fig. 29

#### 4.3.5 Impulse pro 100m (Maschinendaten 01,04)



- Der **AMATRON 3** benötigt den Kalibrierwert "Impulse pro 100m" zur Ermittlung
  - der tatsächlichen Fahrgeschwindigkeit [km/h].
  - der zurückgelegten Wegstrecke [m] für den aktuellen Auftrag.
  - der bearbeiteten Fläche.
- Sie können den Kalibrierwert "Impulse pro 100m" manuell in den **AMATRON 3** eingeben, wenn der Kalibrierwert exakt bekannt ist.
- Sie müssen den Kalibrierwert "Impulse pro 100m" über eine Kalibrierfahrt ermitteln, wenn der Kalibrierwert unbekannt ist.
- Speichern kann der **AMATRON 3** die Kalibrierwerte "Impulse pro 100m" für 3 verschiedene Traktoren. (siehe Seite 30). Der **AMATRON 3** übernimmt die gespeicherten Kalibrierwerte des ausgewählten Traktors.



Für Maschinen, die mit der ISOBUS Light-Verkabelung an einen ISOBUS-Traktor angeschlossen sind:

- Wert für "Impulse pro 100m": 0 eingeben.



- Zur exakten Umrechnung der tatsächlichen Fahrgeschwindigkeit in [km/h], der zurückgelegten Wegstrecke in [m] bzw. der bearbeiteten Fläche in [ha] müssen Sie den Kalibrierwert "Impulse pro 100m" vom Wegstrecken-Sensor ermitteln.
- Ermitteln Sie den exakten Kalibrierwert "Impulse pro 100m" grundsätzlich über eine Kalibrierfahrt:
  - vor der ersten Inbetriebnahme.
  - bei Verwendung eines anderen Traktors bzw. nach dem Verändern der Traktor-Reifengröße.
  - bei auftretenden Differenzen zwischen ermittelter und tatsächlicher Fahrgeschwindigkeit / zurückgelegter Wegstrecke.
  - bei auftretenden Differenzen zwischen ermittelter und tatsächlich bearbeiteter Fläche.
  - bei unterschiedlichen Bodenverhältnissen.
- Sie müssen den Kalibrierwert "Impulse pro 100m" unter den vorherrschenden Einsatz-Bedingungen auf dem Feld ermitteln. Erfolgt der Spritzbetrieb mit eingeschaltetem Allradantrieb, müssen Sie bei der Kalibrierwert-Ermittlung ebenfalls den Allradantrieb einschalten.

### 4.3.5.1 Impulse pro 100m manuell eingeben

1.  Eingabe Impulse pro 100m.
2.  Eingabe bestätigen.

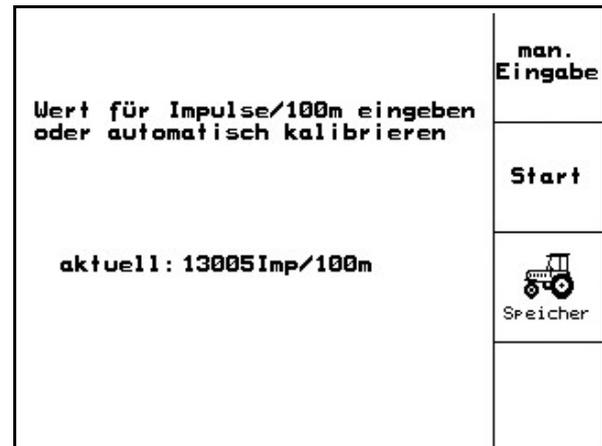


Fig. 30

### 4.3.5.2 Impulse pro 100m über eine Kalibrierfahrt ermitteln

1. Auf dem Feld eine Mess-Strecke von exakt 100m abmessen.
2. Markieren Sie Anfangs- und Endpunkt (Fig. 31).

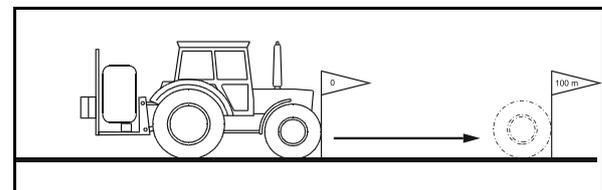


Fig. 31

3.  Kalibrierfahrt starten.
  4. Mess-Strecke von Anfangs- bis Endpunkt exakt abfahren.
- Das Display zeigt die fortlaufend ermittelten Impulse.
5. Stoppen Sie exakt am Endpunkt.
  6.  Kalibriervorgang beenden.
- Der **AMATRON 3** übernimmt die Anzahl der ermittelten Impulse und berechnet automatisch den Kalibrierwert "Impulse pro 100m" (hier 13005 Imp/100m).

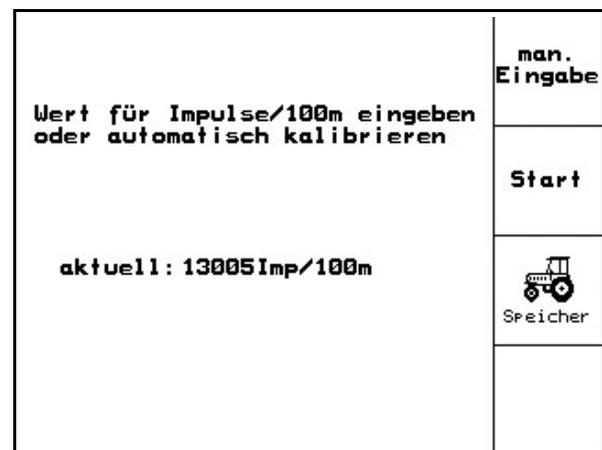


Fig. 32

### 4.3.5.3 Impulse pro 100m für verschiedene Traktoren speichern

1.  Traktor auswählen.
2.  Traktornamen eingeben.
3.  Impulse pro 100m für diesen Traktor eingeben.
4.  Eingabe bestätigen.

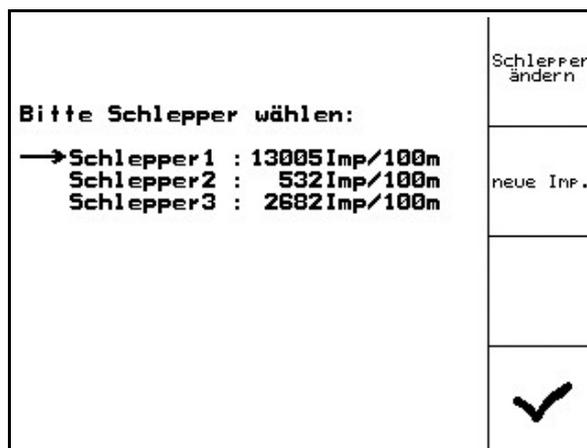


Fig. 33

### 4.3.6 Teilbreiten permanent ein- / ausschalten (Maschinendaten )

1. Wählen Sie die gewünschte Teilbreite, die Sie ein- oder ausschalten wollen.
  2.  Auswahl übernehmen.
- Neben der angewählten Teilbreite erscheint **ein** (Teilbreite eingeschaltet) oder **aus** (Teilbreite ausgeschaltet).
3. Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2, wenn Sie weitere Teilbreiten ein- / ausschalten wollen.
  4.  Eingabe bestätigen.
  5. Beim Spritzbetrieb sind die mit **aus** gekennzeichneten Teilbreiten permanent ausgeschaltet.

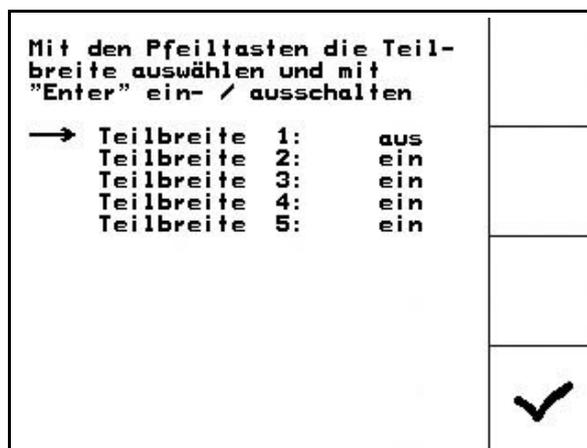


Fig. 34

 Sie müssen permanent abgeschaltete Teilbreiten wieder einschalten, wenn Sie wieder mit dieser Teilbreite arbeiten wollen!

### 4.3.7 Anfahrrampe konfigurieren

Die Anfahrrampe vermeidet eine Unterdosierung beim Anfahren.

Bis zum Ablauf der Zeitvorgabe wird die Dosierung entsprechend der simulierten Anfahr- geschwindigkeit ausgebracht. Danach regelt die geschwindigkeitsabhängige Spritzmengenrege- lung.

Mit Erreichen der eingegebenen Geschwindigkeit oder Überschreiten der simulierten Geschwin- digkeit startet die Mengenregelung.

-  Anfahrrampe einschalten / ausschalten.
-  Simulierte Anfahr- geschwindigkeit (km/h).
  - Standardwert: 6 km/h
  - Maximaler Wert 12 km/h
-  Zeit, die vergeht bis die simulierte Geschwindigkeit real erreicht wird in Se- kunden.
  - Standardwert: 5 s
  - Maximaler Wert 10 s

Anfahrrampe:	ein	 0 / 1
Startpunkt der Spritzmenge:	6 km/h	 km/h
Zeit bis zum Erreichen der Startpunktgeschw.:	10 s	 t

Fig. 35

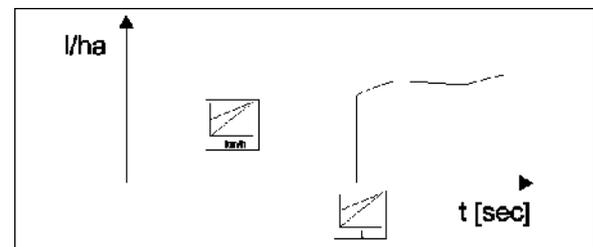


Fig. 36

### 4.3.8 TrailTron - Kalibrierung durchführen (Maschinendaten )

1.  ,  Mittelstellung anfahren.  
Nachlauf-Lenk-Achse/-Deichsel so ausrichten, dass die Räder der Anhängespritze exakt in der Traktorspur laufen.
2.  Mittelstellung festlegen.
3.  Rechtsanschlag anfahren. Die Nachlauf-Lenk-Achse/-Deichsel fährt gegen den Anschlag.
4.  Rechtsanschlag festlegen.
5.  Linksanschlag anfahren. Die Nachlauf-Lenk-Achse/-Deichsel fährt gegen den Anschlag.
6.  Linksanschlag festlegen.

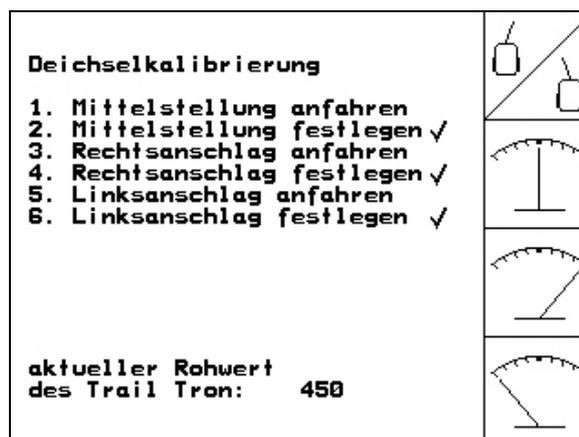


Fig. 37

### 4.3.9 Pumpen-Soll-Drehzahl eingeben (Maschinendaten )

Nur für UX / Pantera:

-  Pumpensolldrehzahl eingeben.  
Pumpensolldrehzahl = 0  
→ Überwachung ausgeschaltet.
-  Zulässige Abweichung bis zur maximalen Pumpendrehzahl in % eingeben.
-  Zulässige Abweichung bis zur minimalen Pumpendrehzahl in % eingeben.

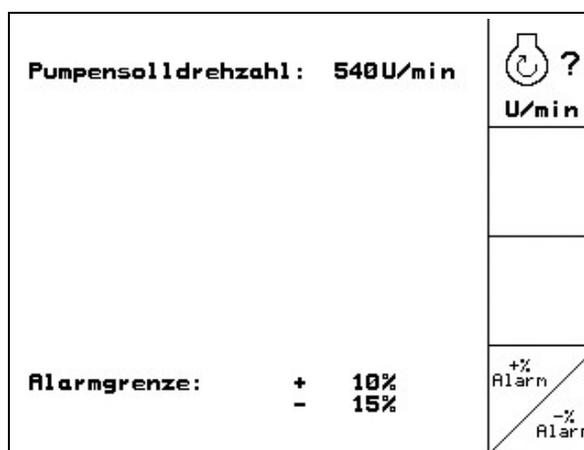
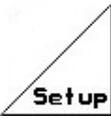


Fig. 38

## 4.4 Menü Setup

Im Hauptmenü **Setup** wählen und mit  bestätigen!



Die Einstellungen im Menü Setup sind Werkstatтарbeiten und dürfen ausschließlich vom qualifizierten Fachpersonal durchgeführt werden!

### Seite 1 01/02 (Fig. 39)

Die erste Seite zeigt die Gesamtdaten seit Inbetriebnahme für die

- o insgesamt bearbeitete Gesamtfläche.
- o Gesamtliter der insgesamt ausgebrachten Spritzbrühe.
- o Gesamtspritzzeit der Feldspritze.

-  Ein- und Ausgabe von Diagnosedaten (nur für Kundendienst).

-  Eingabe für eine simulierte Geschwindigkeit bei defektem Wegsensor. (siehe Seite 100).

-  Untermenü Maschinen-Basisdaten. (siehe Seite 35).

-  Information zum Terminal-Setup.

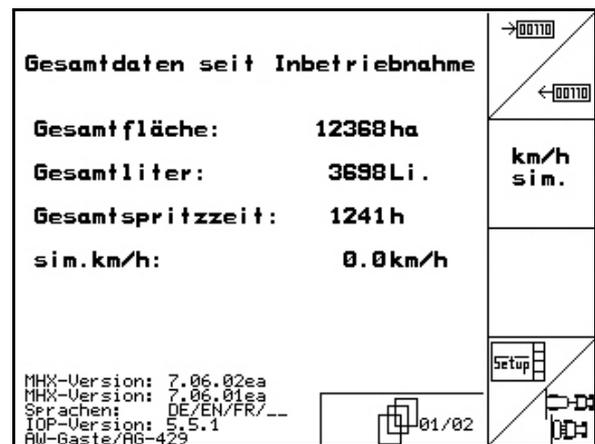
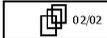


Fig. 39



Seite 2  (Fig. 40)



- Maschinenrechner auf Werkseinstellung zurücksetzen. Alle eingegebenen und aufgelaufenen Daten (Aufträge, Maschinendaten, Kalibrierwerte, Setup-Daten) gehen verloren.



Notieren Sie sich

- Impulse pro Liter
- Impulse pro 100m
- Impulse pro Zapfwellenumdrehung
- Auftragsdaten

Sie müssen alle Maschinen-Basisdaten neu eingeben.

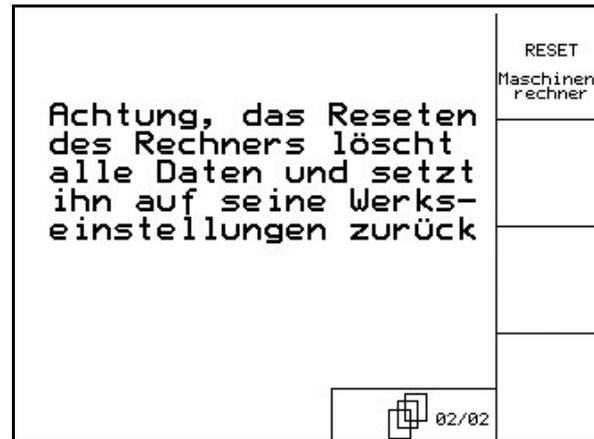
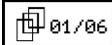


Fig. 40

#### 4.4.1 Maschinen-Basisdaten eingeben


**Seite 1**  (Fig. 41):

-  Maschinentyp auswählen.
-  Gestänge-Klappung auswählen.
-  Fronttank FT1001 Mindestinhalt in % vom Hecktank (20%, 30%, 40%)

Der Mindestinhalt gibt an, wie weit beim Spritzen der Hecktang entleert wird, bevor von dem Fronttank Brühe in den Hecktank gepumpt wird. Das Pumpen nach hinten wird beendet, wenn 10% mehr als der eingestellte Mindestinhalt erreicht werden.

-  Behältergröße auswählen.
  -  **konfig.** Füllstandsmelder konfigurieren, siehe Seite 39.
- Wird nicht die Standard-Füllstandskurve verwendet, wird dieses angezeigt.

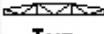
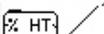
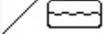
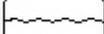
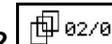
<b>Maschinentyp:</b>	UF01	
<b>Gestängetyp:</b>	Profi II	 Typ
<b>Mindestinhalt :</b>	20%	
<b>Behältergröße:</b>	1801Liter	
<b>Füllstandsmelder konfigurieren</b>		
		 konfig.

Fig. 41


**Seite 2**  (Fig. 42):

-  m Arbeitsbreite eingeben.
-  Anzahl Anzahl der Teilbreiten eingeben.
-  Düsens pro Teilbreite Düsens pro Teilbreite eingeben (siehe Seite 41).
-  n ? Anzahl der Durchflussmesser auswählen.
  - o 1 (ein Durchflussmesser)
  - o 2 (Durchflussmesser und Rückflussmesser, Standard).
  - o 3 (High-Flow)

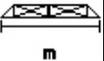
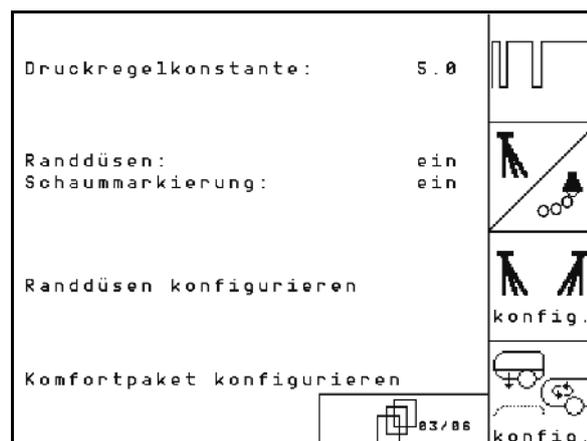
<b>Arbeitsbreite:</b>	24.00m	 m
<b>Anzahl der Teilbreiten:</b>	5	 Anzahl
<b>Düsens pro Teilbreite (Düsens gesamt:</b>	48 )	 Düsens pro Teilbreite
<b>Anzahl der Durchflussmesser:</b>	2	 n ?

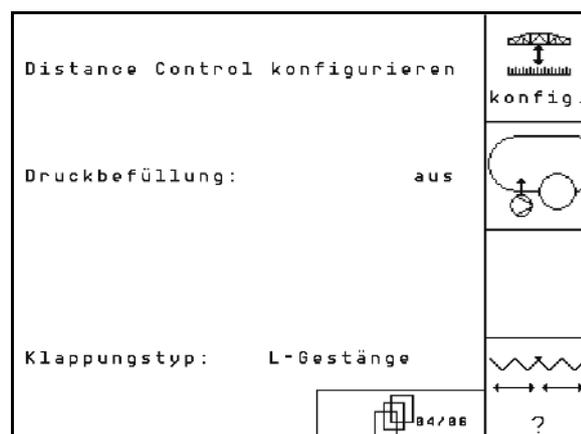
Fig. 42

**Seite 3** (Fig. 43):

- Wert für die Druckregelkonstante eingeben (Standardwert: 10.0).
- Ein- / Ausschalten der Randdüsen (Grenzdüse / Enddüse / Zusatzdüse, Option).
- Ein- / Ausschalten der Schaummarkierung (Option).
- Randdüsen konfigurieren (Option, siehe Seite 42).
- Komfortpaket konfigurieren (siehe Seite 42).


**Fig. 43**
**Seite 4** (Fig. 44):

- DistanceControl (Option) konfigurieren, siehe Seite 41.
- Druckbefüllung mit Befüllstopp einschalten / ausschalten.
- Klappungstyp:
  - o L-Gestänge
  - o S-Gestänge hydraulisch verriegelt
  - o S-Gestänge mechanisch verriegelt
  - o Q-Gestänge


**Fig. 44**

Nur für UX:


**Seite 5** (Fig. 45):

- 
**konfig.** Hydropneumatische Federung konfigurieren, siehe Seite 42.
- 
**0/1** Ein- / Ausschalten der TrailTron-Steuerung (Option).
- 
**konfig.** TrailTron konfigurieren auf, siehe Seite 38.

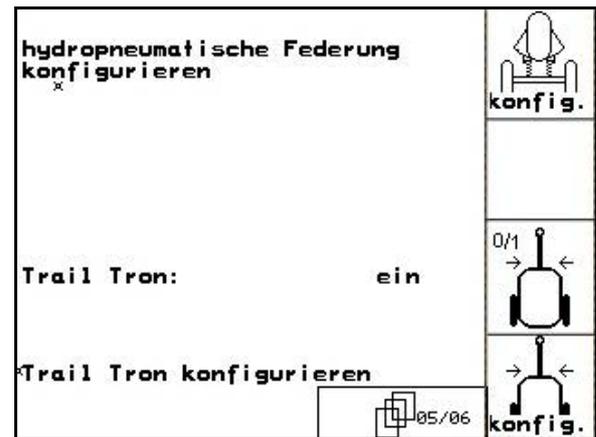


Fig. 45


**Seite 6** (Fig. 46):

- 
**0/1** Ein- / Ausschalten Ölspeicher  
Einschalten nur für Profi LS (Hydrauliksystem Load-Sensing)
- 
**+** Nachlaufzeit für Ölspeicher bei nachlassendem Druck in Sekunden.

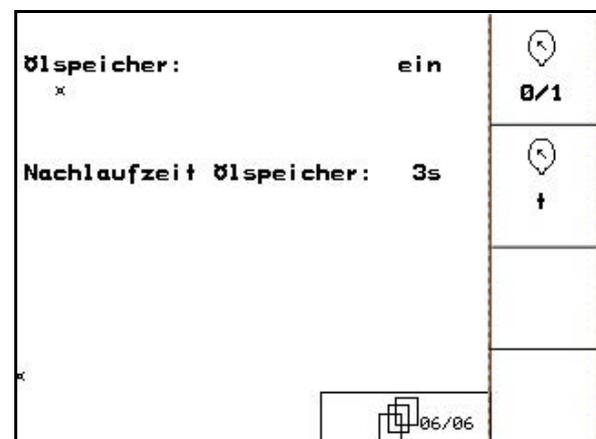


Fig. 46

4.4.1.1 TrailTron konfigurieren (Basisdaten )

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vor dem Konfigurieren des TrailTron sind die Impulse/100 m zu ermitteln, siehe Seite 28.</li> <li>• UX: Drosseln für die Lenkzylinder ganz aufdrehen. Nachher Drosseln wieder korrekt einstellen.</li> </ul>
---	---

	Um die Achsschenkelenkung korrekt zu kalibrieren, zuerst mit dem N-Faktor den korrekten Zeitpunkt zum Einlenken ermitteln und dann die Intensität der Lenkung über den Regelfaktor bestimmen.
---	---

-  Regelfaktor TrailTron eingeben.

Nur für Achsschenkelenkung:

→ Standardwert: 1,00

Maschine übersteuert (Fig. 48/1):

→ kleineren Regelfaktor wählen

Maschine untersteuert (Fig. 48/2):

→ größeren Regelfaktor wählen

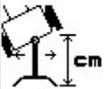
Regelfaktor Trail Tron:	1.15	
Abweichungsfaktor Trail Tron:	8	
N-Faktor:	100cm	
Art der Lenkung:	Achse	

Fig. 47

-  Abweichungsfaktor TrailTron eingeben.

Der Abweichungsfaktor gibt die Empfindlichkeit an, ab welchem Lenkeinschlag die Steuerung zu arbeiten beginnt.

- o 0-empfindlich bis 15 unempfindlich
- o bevorzugte Werte: 4 bis 8.

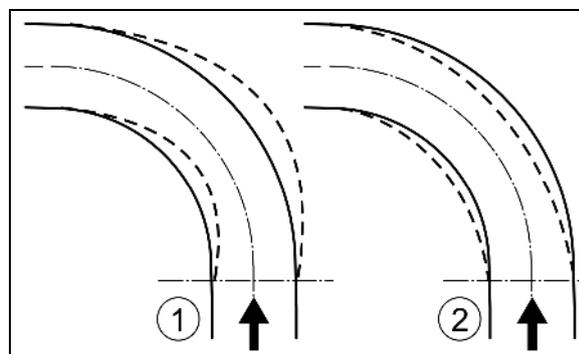


Fig. 48

-  N-Faktor in cm eingeben.

Nur für Achsschenkelenkung:

→ Standardwert: 240 cm

Die Spritzenräder sollen an der gleichen Stelle mit dem Einlenken beginnen wie die Traktorhinterräder (Fig. 49/1)!

Spritze lenkt zu spät in die Kurve ein und zu spät zurück:

→ Maß a (Fig. 49) von N-Faktor abziehen.

Spritze lenkt zu früh in die Kurve ein und zu früh wieder zurück:

→ Maß b (Fig. 49) zum N-Faktor addieren.

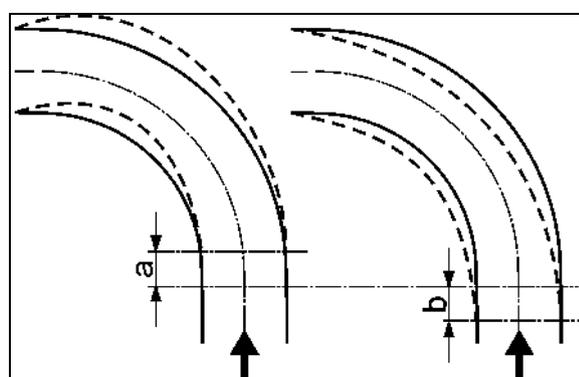


Fig. 49

4.4.1.2 Füllstandsmelder konfigurieren (Setup



- Ein- (Füllstandsmelder vorhanden) / Ausschalten (kein Füllstandsmelder) der Ausrüstung "Füllstandsmelder".  
→ Bei defektem Füllstandsmelder: Füllstandsmelder ausschalten.
- Füllstandsmelder kalibrieren auswählen, (siehe Seite 39).
- Die Füllstandskurve kann anhand mehrerer Messungen erlernt werden.
- Füllstandskurve nach RESET manuell eingeben. Die Daten müssen im Vorfeld aufgenommen werden.



Fig. 50

UF mit Fronttank: Fronttank separat konfigurieren.

**Füllstandsmelder kalibrieren**

1. Füllen Sie eine genau definierte Wassermenge (mindestens 200 Liter) in den Spritzbrühe-Behälter ein.
2. Eingabe des aktuellen Füllstands. Geben Sie den exakten Wert für die in den Spritzbrühe-Behälter eingefüllte Wassermenge ein.

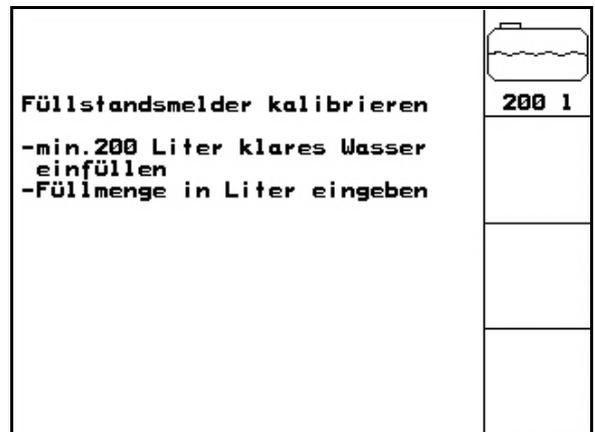


Fig. 51

**Füllstand lernen**

1. Behälter bis zum nächsten Messpunkt befüllen.
2. Tatsächlichen Behälterinhalt eingeben.
3. Alle 29 Messpunkte auf diese Weise aufnehmen.
4. Messpunkte über Menü „Füllstandskurve eingeben“ ausschreiben.

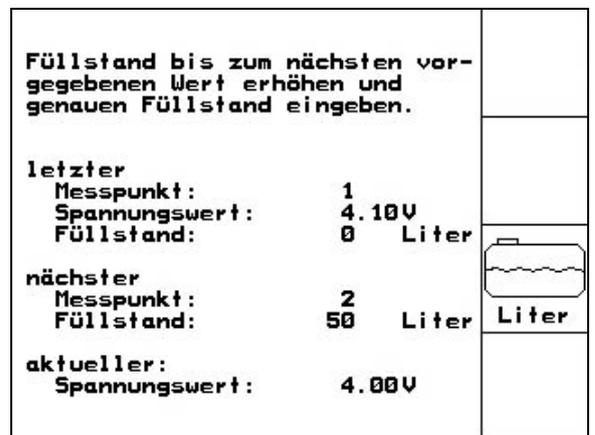


Fig. 52

## Inbetriebnahme

### Füllstandskurve eingeben

1.  ,  Messpunkt anwählen.
2.  Wert für Füllstand eingeben.
3.  Wert für Spannung eingeben.
4. Um die Füllstandskurve vollständig einzugeben, müssen alle Messpunkte nach Punkt 1 bis 3 eingegeben werden.
5. Nach der Eingabe der Füllstandskurve ist der Füllstandsmelder zu kalibrieren.

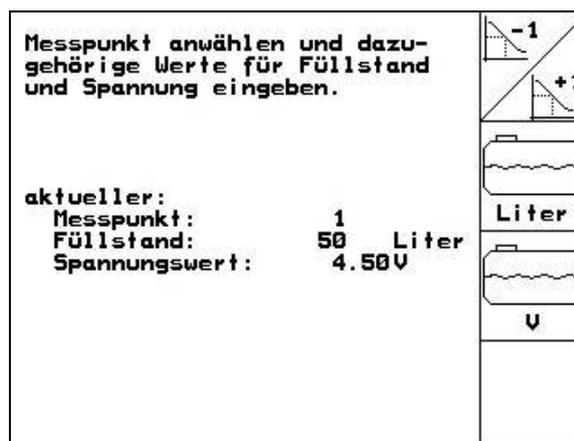


Fig. 53

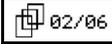
Das Menü dient ebenfalls zum Herausschreiben der Messpunkte für spätere Verwendung bei Rechnerdefekt oder RESET.



Bei fast leerem und fast vollem Behälter die Messpunktabstände geringer als bei mittlerem Füllstand wählen!

### Messpunkte der Füllstandskurve hier eintragen:

Messpunkt	Füllstand	Spannung	Messpunkt	Füllstand	Spannung
1			16		
2			17		
3			18		
4			19		
5			20		
6			21		
7			22		
8			23		
9			24		
10			25		
11			26		
12			27		
13			28		
14			29		
15					

4.4.1.3 Düsen pro Teilbreite eingeben (Setup )

 Die Nummerierung der Teilbreiten für die Spritzleitung erfolgt in Fahrtrichtung gesehen von links außen nach rechts außen, siehe Fig. 54.

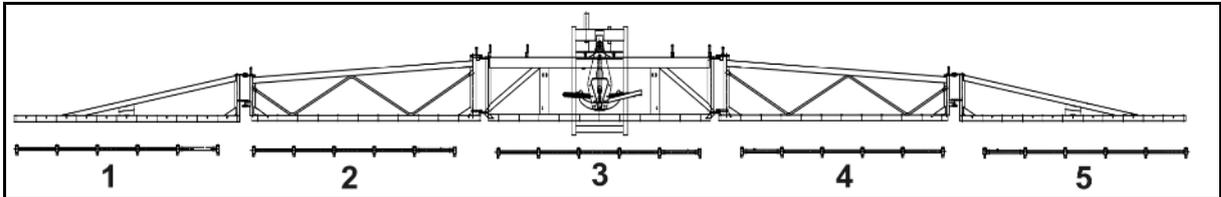


Fig. 54

1. Wählen Sie die gewünschte Teilbreite.
2.  Eingabe übernehmen.
- Das Display wechselt in die Eingabe "Bitte die Anzahl der Düsen für Teilbreite 1 eingeben".
3. Geben Sie die Anzahl der Düsen für Teilbreite 1 für Ihre Spritzleitung ein.
4. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 solange, bis Sie die Anzahl Düsen für alle Teilbreiten eingegeben haben.
5.  Eingabe bestätigen.

Mit den Pfeiltasten die Teilbreite auswählen und mit "Enter" den Wert verändern

→ Teilbreite 1:	8	
Teilbreite 2:	8	
Teilbreite 3:	8	
Teilbreite 4:	8	
Teilbreite 5:	8	

Fig. 55

4.4.1.4 DistanceControl konfigurieren (Setup )

-  DistanceControl Ein-/ Ausschalten.
-  Empfindlichkeit der Neigungssensoren einstellen.
  - o 0 → geringe Empfindlichkeit (hügeliges Gelände)
  - o 10 → hohe Empfindlichkeit (flaches Gelände)
  - o 5 → Standardwert.
-  Kurvenfaktor des DistanceControl eingegeben.
  - o 0 → wenig Regelung in Kurven
  - o 10 → viel Regelung in Kurven
  - o 3 → Standardwert.

DistanceControl:	ein	
Empfindlichkeit der Neigungssensoren:	5	
DC Kurvenfaktor:	3	

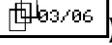
Fig. 56

4.4.1.5 Randdüsen konfigurieren (Setup )

-  Randdüse:
  - o bis zu drei Enddüsen abschalten. Arbeitsbreitenreduzierung um je 0,5 m.
  - o äußere Zusatzdüse zuschalten. Arbeitsbreitenerhöhung um 0,5 m je Ausleger.
  - o Grenzdüse ein-, äußere Düse ausschalten. Kein Einfluss auf die Arbeitsbreite.
-  Nummer der Teilbreite, an der die linke Randdüse montiert ist.
-  Nummer der Teilbreite, an der die rechte Randdüse montiert ist.
-  ,  Anzahl der Enddüsen links / rechts

<b>Randdüsentyp:</b> x		
<b>Position linke Randdüse Teilbreite:</b>	1	
<b>Position rechte Randdüse Teilbreite:</b>	5	
<b>Anzahl der Enddüsen li.: re.:</b>	1 1	

Fig. 57

4.4.1.6 Komfortpaket konfigurieren (Setup )

-  Komfortpaket auswählen.
  - o Ausschalten
  - o ohne Rührdruckregelung
  - o mit Rührdruckregelung
  - o Rührmatik

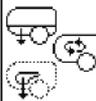
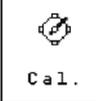
Komfortpaket: mit Rührdruckreg.	
Saughahnpositionen kalibrieren	 Cal.
Saughahnpositionen eingeben / anzeigen	 eingeb.

Fig. 58

Komfortpaket mit / ohne Rührdruckregelung kalibrieren

 Das Kalibrieren des Saughahns ist nötig, falls der Elektromotor den Saughahn nicht auf die korrekte Position verfährt.

-  Saughahnpositionen kalibrieren.
  1.   Saughahn in Position Spritzen fahren.
  2.  Position Spritzen festlegen.
  3.   Saughahn in Position Saugen fahren.
  4.  Position Saugen festlegen.
  5.   Saughahn in Position Spülen fahren.
  6.  Position Spülen festlegen.
-  Saughahnpositionen eingeben / anzeigen.

→ Die den Stellungen des Saughahns entsprechenden Spannungen können direkt eingegeben werden.

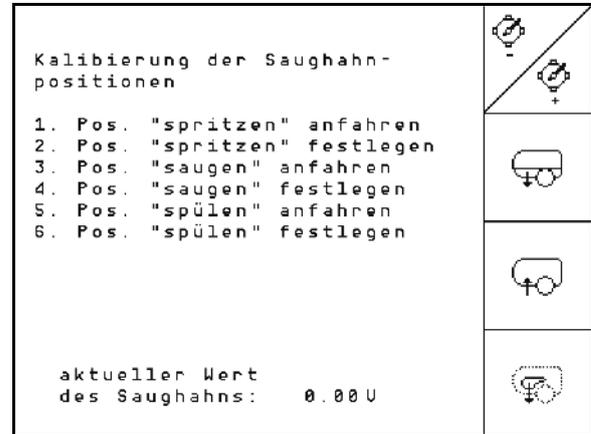


Fig. 59

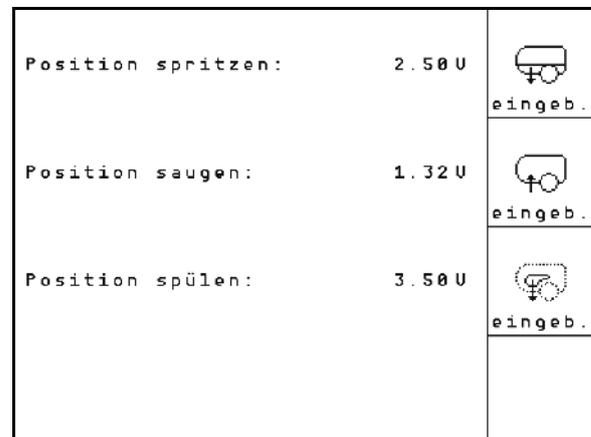


Fig. 60

4.4.1.7 Hydropneumatische Federung konfigurieren (Setup )

-  Hydropneumatische Federung Ein-/ Ausschalten.
-  Hydropneumatische Federung kalibrieren.
-  Sollwert für Hydropneumatische Federung eingeben. Standard-Wert: 80%. Dieser Wert gibt die Maschinenhöhe als Prozentbetrag an, die bei wechselndem Behälterinhalt eingehalten werden soll.

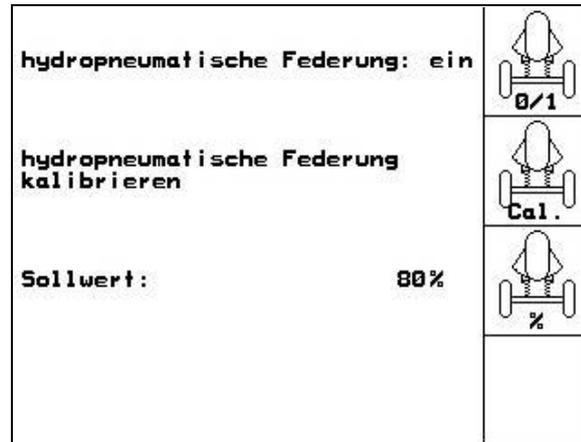


Fig. 61

Hydropneumatische Federung kalibrieren

1.  obere Position anfahren.
2.  obere Position festlegen.
3.  untere Position anfahren.
4.  untere Position festlegen.

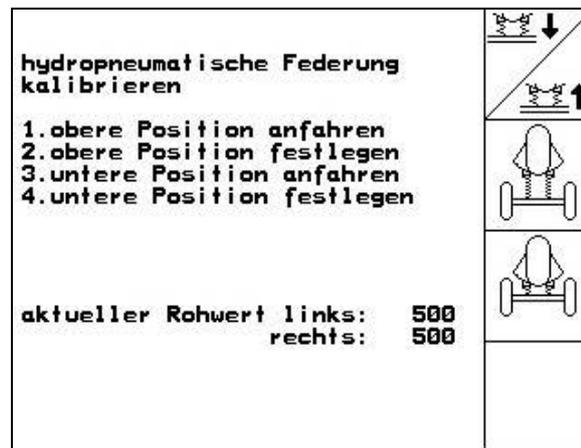


Fig. 62

## 5 Einsatz auf dem Feld



### VORSICHT

Während der Fahrt zum Feld und auf öffentlichen Straßen ist der **AMATRON 3** immer ausgeschaltet zu halten!  
→ Unfallgefahr durch Fehlbedienung!



### WARNUNG

TrailTron – Achse/- Deichsel bei Transportfahrten in Mittelstellung halten. TrailTron - Deichsel mit Kugelhahn sichern.  
→ Unfallgefahr!

Vor Beginn des Spritzens müssen folgende Eingaben durchgeführt sein:

- Maschinendaten eingeben.
- Auftrag anlegen und Auftrag starten.

### 5.1 Vorgehensweise beim Einsatz

1.  **AMATRON 3** einschalten.
2.  in das Arbeitsmenü wechseln.
3. Profi-Klappung: Hydraulik-Block über Traktor-Steuergerät mit Öl versorgen.
4. Spritzgestänge ausklappen
  - o Profi-Klappung, siehe Seite 59.
  - o Vorwahlklappung:  Gestängeklappung wählen.
  - o über Traktor-Steuergerät.
5. Gestängehöhe  und Neigung  einstellen.
6.  Für UX/UG mit Lenk-Achse/-Deichsel: TrailTron auf Automatikbetrieb.
7.  DistanceControl (Option) auf Automatikbetrieb.
8.  Spritzen einschalten, mit dem Traktor anfahren und Fläche abspritzen.
9.  Spritzen ausschalten.
10. Spritzgestänge einklappen
  - o Profi-Klappung, siehe Seite 59.
  - o Vorwahlklappung:  Gestängeklappung wählen.
  - o über Traktor-Steuergerät.
11. Lenk-Achse/-Deichsel in Mittelstellung bringen und sichern.
12. Für Profi-Klappung: Ölversorgung unterbrechen.
13.  **AMATRON 3** ausschalten.

## 5.2 Anzeige Menü Arbeit

Geschwindigkeit	→ 8.5 km/h	Shift	Shift-Taste belegt
Verbleibende Strecke bis Behälter leer	2354 m	6.4 bar	Spritzdruck
Behandelte Fläche (Tageszähler)	Fläche 23.65 ha	250 l/ha	Sollmenge (eingegebene Aufwandmenge)
Zapfwellendrehzahl	540 U/min	100%	Aufwandmenge in %
	540U/min		Drehzahl (hydraulischer Pumpenantrieb)
Mengenregelung Modus Hand/Automatik	Auto  Auto	TT	TrailTron
Neigungsverstellung			-Modus Hand/Automatik -Richtung, in die TrailTron vorsteuert -Stellung Deichsel / Achse
Schaummarkierung links	Behälterinhalt in Liter 2356 Li .		Schaummarkierung rechts
	Schwingungsausgleich entriegelt  /verriegelt		
Spritzen eingeschaltet			Randdüse eingeschaltet
Spritzen ausgeschaltet			
Abstand Spritzdüse-Bestand	25 cm <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">DistanceControl</span> 25 cm		
			Teilbreiten von außen ausgeschaltet
Selektieren einzelner Teilbreiten zum Aus-/Einschalten			Teilbreiten permanent ausgeschaltet
	0,5 l/min		
	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Aufwandmenge pro Minute (nur im Modus Hand)</span>		
High-Flow ein	High-Flow		Aufgeblätterte Seite im Arbeitsmenü
Aktueller Auftrag	Auftrag 1	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">01/02</span>	

## 5.3 Funktionen im Menü Arbeit

### 5.3.1 Spritzen ein- / ausschalten



- Spritzen eingeschaltet: Spritzflüssigkeit wird über die Spritzdüsen ausgebracht.
- Spritzen ausgeschaltet: Es wird keine Spritzflüssigkeit ausgebracht.

Anzeige im Arbeitsmenü:

Fig. 63/...

(1) Spritzen ausgeschaltet.

(2) Spritzen eingeschaltet.

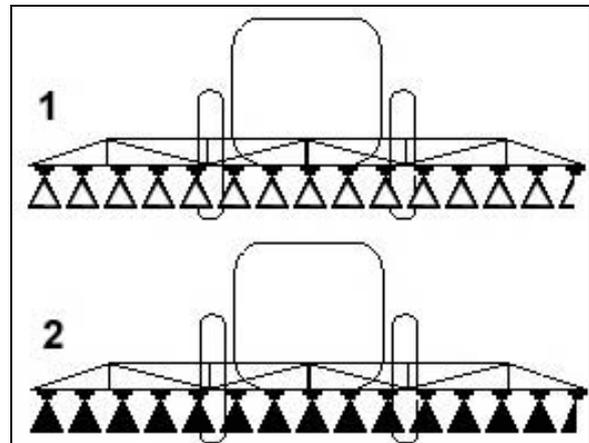


Fig. 63

### 5.3.2 Spritzmengenregelung



#### Automatik

Bei eingeschaltetem Automatik-Betrieb erscheint das Symbol "Auto" (Fig. 64/1) im Display. Der Maschinenrechner übernimmt die Regelung der Aufwandmenge in Abhängigkeit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit.

Mit den Tasten  bzw.  kann die Aufwandmenge um den Mengenschritt verändert werden (Seite 16).

#### Handbetrieb

Bei eingeschaltetem Handbetrieb erscheint das

Symbol  (Fig. 64/2) und zusätzlich die Angabe [l/min] im Display. Sie regeln die Aufwandmenge manuell durch Verändern des

Spritzdruckes über die Tasten  bzw.



Der Handbetrieb eignet sich nicht für den Spritzbetrieb, sondern nur Wartungs- und Reinigungsarbeiten.

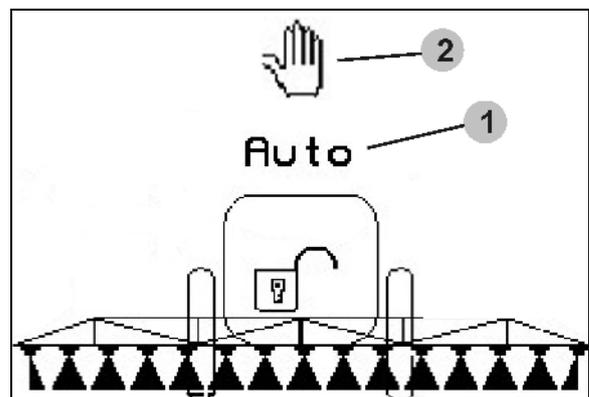
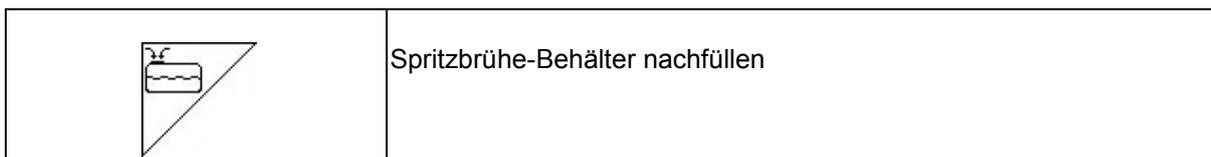


Fig. 64

### 5.3.3 Spritzbrühe-Behälter mit Wasser befüllen



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem angezeigten Füllstand nach dem Befüllen berechnet der <b>AMATRON 3</b> die verbleibende Wegstrecke, die sich mit der neuen Behälter-Füllung bespritzen lässt.</li> <li>• Ermitteln Sie die exakte Wasser-Einfüllmenge.</li> </ul>
---	--

	<p><b>Maschine mit Meldegrenze Füllstand:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beim Befüllen muss der <b>AMATRON 3</b> das Befüllmenü anzeigen damit der Füllstandsmelder aktiv ist!</li> <li>• Beim Nachfüllen des Spritzbrühe-Behälters ertönt ein Alarmsignal, sowie der Spritzbrühe-Füllstand diese eingegebene Meldegrenze erreicht. Die Überwachung der nachgefüllten Spritzbrühe-Menge hilft unnötige Restmengen zu vermeiden, wenn Sie die Meldegrenze exakt an die berechnete Nachfüllmenge anpassen.</li> <li>• Beim Befüllvorgang wird die nachgefüllte Wassermenge ermittelt und neben dem Wort "nachgefüllt:" angezeigt.</li> </ul>
---	--

#### 5.3.3.1 Mit Füllstandsmelder

1.  Menü Befüllen aufrufen (Fig. 65).
2. Geben Sie die Meldegrenze für den maximal nachzufüllenden Spritzbrühe-Füllstand ein.
3. Befüllen Sie den Spritzbrühe-Behälter.
4. Beenden Sie den Befüllvorgang spätestens, wenn das Alarmsignal ertönt.
5.  Wert für den aktuellen Füllstand übernehmen.

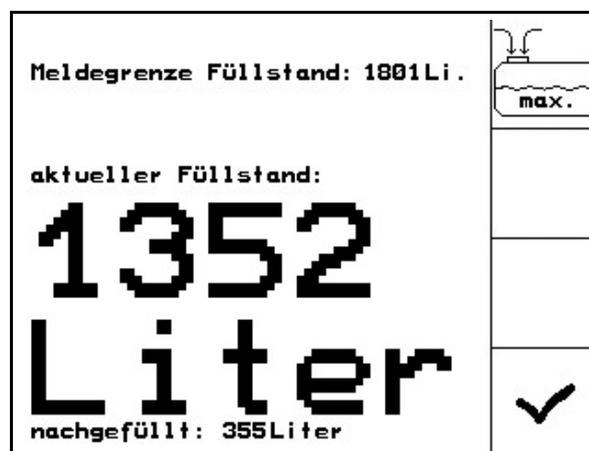


Fig. 65

### 5.3.3.2 Ohne Füllstandsmelder

1.  Menü Befüllen aufrufen (Fig. 65).
2. Befüllen Sie den Spritzbrühe-Behälter.
3. Lesen Sie den aktuellen Füllstand an der Füllstands-Anzeige ab.
4. Geben Sie den Wert für den aktuellen Füllstand ein.
5.  Eingabe bestätigen.

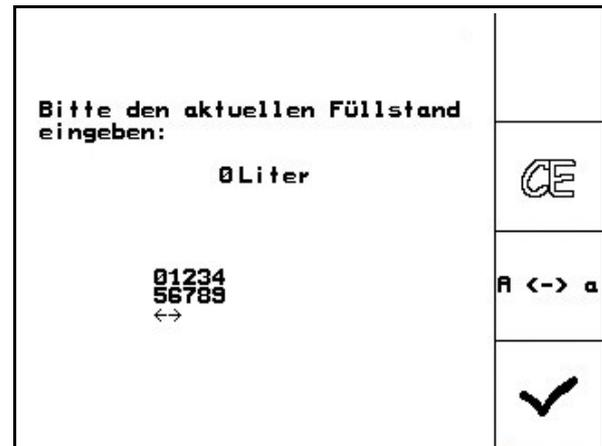


Fig. 66

### 5.3.3.3 Comfort-Paket: Automatischer Befüllstopp

#### Befüllen über Saugkupplung:

1. Schalthahn Druckarmatur **A** in Position 
2. Schalthahn **D** öffnen.
3.  Menü Befüllen aufrufen (Fig. 68).
4. Geben Sie die Meldegrenze für den maximal nachzufüllenden Spritzbrühe-Füllstand ein.

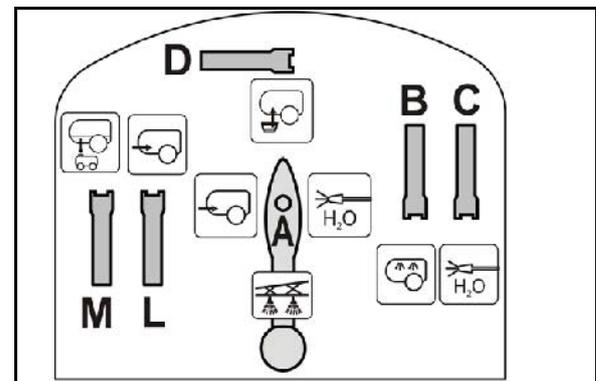


Fig. 67

5.  Saugen über Saugkupplung einstellen.
- Behälter wird automatisch bis zur Meldegrenze befüllt.
  - Nach der Befüllung wird die Saugseite automatisch wieder auf Spritzen umgestellt.
  - Ein nochmaliges Betätigen der Taste beendet den Befüllvorgang vorzeitig.

 **UX Super /Pantera:**  
Das Umstellen von Spritzen / Saugen kann auch über den Taster am Bedienfeld ausgeführt werden.



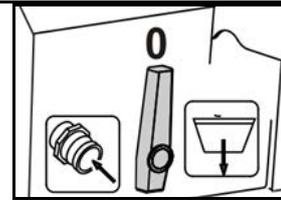
Fig. 68

6.  Wert für den aktuellen Füllstand übernehmen.



**GEFAHR**

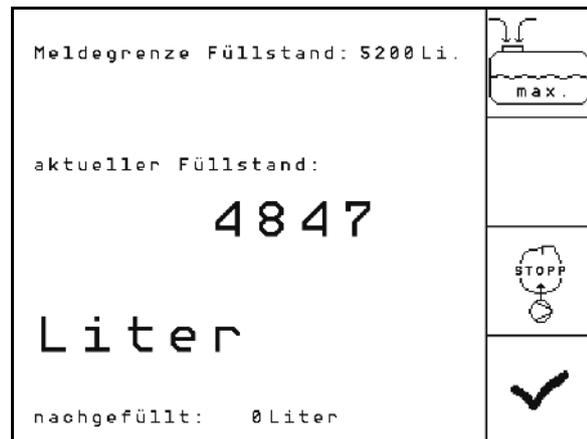
Der Zusatzinjektor darf nicht eingeschaltet werden, da sonst der automatische Befüllstopp nicht funktioniert.



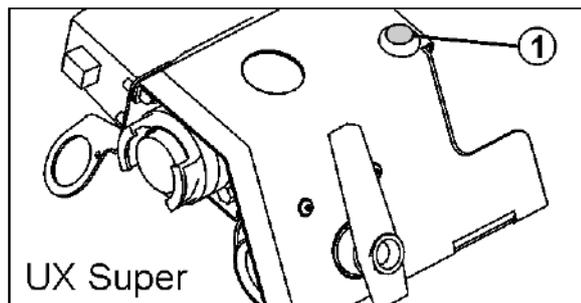
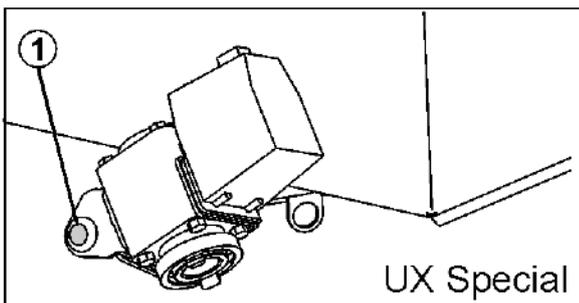
**5.3.3.4 Automatischer Befüllstopp bei Befüllung über Druckanschluss**

Befüllen über Druckanschluss:

1.  Menü Befüllen aufrufen (Fig. 69).
  2. Geben Sie die Meldegrenze für den maximal nachzufüllenden Spritzbrühe-Füllstand ein.
  3. Taste am Bedienfeld betätigen (Fig. 70/1).
- Behälter wird automatisch bis zur Meldegrenze befüllt.
4. Externen Absperrhahn am Befüllschlauch schließen.
  5. Zur Druckentlastung im Befüllschlauch: Taste am Bedienfeld betätigen.
- Ventil öffnet kurzzeitig.
6.  Wert für den aktuellen Füllstand übernehmen.
-  Zum vorzeitigen Beenden des Befüllvorgangs. Alternative Taste betätigen.



**Fig. 69**



**Fig. 70**

### 5.3.4 TrailTron Nachlauf-Achse/-Deichsel

	Automatik / Handbetrieb
---	-------------------------

	<p><b>GEFAHR</b></p> <p>Verboten mit eingeschaltetem TrailTron ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rangieren</li> <li>• Straßenfahrt</li> </ul> <p>Unfallgefahr durch Umkippen der Maschine!</p>
---	--

	<p><b>GEFAHR</b></p> <p>Kippgefahr für die Maschine bei eingeschlagener Lenkdeichsel; insbesondere auf stark unebenem Gelände oder in Hanglagen!</p> <p>Bei beladener oder teilbeladener Maschine mit Nachlauf-Lenkdeichsel besteht Kippgefahr beim Wendemanöver am Vorgewende mit hoher Fahrgeschwindigkeit infolge der Verlagerung des Schwerpunktes bei eingeschlagener Lenkdeichsel. Besonders groß ist die Kippgefahr bei Abwärtsfahrt in Hanglagen.</p> <p>Richten Sie ihre Fahrweise so ein und reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit beim Wendemanöver am Vorgewende, so dass Sie Traktor und Maschine sicher beherrschen.</p>
---	---

### Sicherheitsfunktionen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird das Spritzgestänge mit verriegeltem Schwingungsausgleich über eine Höhe von 1,80 m angehoben: → TrailTron wird ausgeschaltet (sobald sich die Deichsel in Mittelstellung befindet).</li> <li>• Spritzgestänge einklappen /ausklappen: → Lenkachse / Lenkdeichsel muss sich in Mittelstellung befinden.</li> <li>• Wird eine Fahrgeschwindigkeit größer 20 km/h erreicht: → TrailTron-Achse/-Deichsel verfährt automatisch in Mittelstellung und verbleibt im Modus Straßenfahrt bis die Fahrgeschwindigkeit wieder kleiner 20 km/h ist.</li> </ul>
---	--



- Bei eingeschaltetem Automatik-Betrieb erscheint das Symbol "Auto" im Display. Der Maschinenrechner übernimmt den spurgetreuen Nachlauf der Maschine.
- Bei eingeschaltetem Handbetrieb erscheint das Symbol  .
-  ,  solange betätigen, bis die Reifen der Maschine wieder exakt in der Traktorspur laufen (im Handbetrieb oder Automatikbetrieb).  
→ Die Anhängespritze richtet sich neu zum Traktor aus.
- Im Display wird der Lenkeinschlag angezeigt.



TrailTron kalibrieren, siehe Seite 32.  
TrailTron konfigurieren, siehe Seite 38.

Anzeige im Arbeitsmenü:

Fig. 71/...

- (1) TrailTron im Automatikbetrieb
- (2) TrailTron in Handbetrieb
- (3) Momentaner Einstellwinkel von Lenkachse/-Deichsel
- (4) Maschine wird nach links gegen den Hang gesteuert - 
- (5) Maschine wird nach rechts gegen den Hang gesteuert 
- (4,5) Pfeile blinken gemeinsam: TrailTron Sicherheitsfunktion aktiv
- (6) TrailTron im Straßenbetrieb

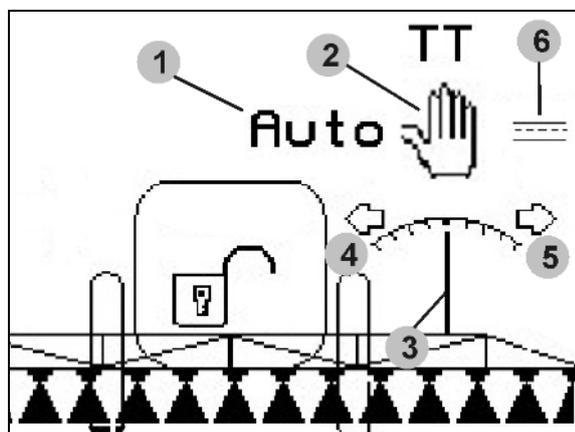


Fig. 71

## Transportfahrten


**GEFAHR**

**Zu Transportfahrten die Lenkdeichsel/ Lenkachse in Transportstellung bringen!**

**Andernfalls besteht Unfallgefahr durch Umkippen der Maschine!**

1. Lenkdeichsel / Lenkachse in Mittelstellung bringen (Lenkdeichsel /Räder fluchten mit Maschine).

Hierzu am **AMATRON 3**:

- 1.1  TrailTron in Handbetrieb nehmen.

- 1.2  ,  Lenkdeichsel /Lenkachse manuell ausrichten.

→ TrailTron stoppt automatisch wenn die Mittelstellung erreicht ist.

2. **AMATRON 3** ausschalten.
3. Traktor-Steuergerät 1 (Schlauchmarkierung 1 x rot) ausschalten.
4. Lenkdeichsel (Fig. 72/1) durch Schließen des Absperrhahns (Fig. 72/3) in Position 0 sichern.

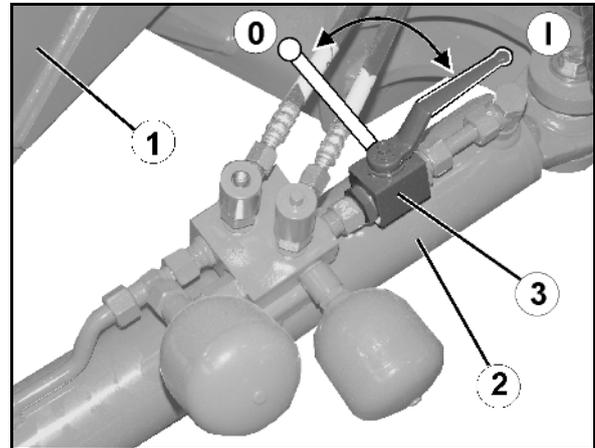


Fig. 72 neu

### 5.3.5 DistanceControl

	<b>Automatik / Handbetrieb</b>
--	--------------------------------

- Bei eingeschaltetem Automatikbetrieb erscheint das Symbol "Auto" (Fig. 73/1) im Display. Der Maschinenrechner übernimmt die Regelung des Abstandes Spritzdüse - Bestand.

**Vorher Sollabstand Spritzdüse – Bestand festlegen:**

1. Sollabstand Spritzdüse im Bestand wie gewünscht einstellen.
2. Einstellung bestätigen.  
→ Sollabstand Spritzdüse – Bestand ist gespeichert.
3. Gestängehöhe für den Wendevorgang festlegen durch Anfahren der gewünschten Gestängehöhe für den Wendevorgang.
4. Einstellung bestätigen.  
→ Gestängehöhe für den Wendevorgang ist gespeichert (wird angefahren, sobald Spritzen ausgeschaltet ist).

- Im Hand-Betrieb erscheint das Symbol (Fig. 73/2). DistanceControl ist ausgeschaltet. Sie regeln den Abstand Spritzdüse - Bestand manuell über Neigungs- und Höhenverstellung.
- betätigen: Der Abstand Spritzdüse - Bestand wird im Arbeitsmenü angezeigt (Fig. 73/3).

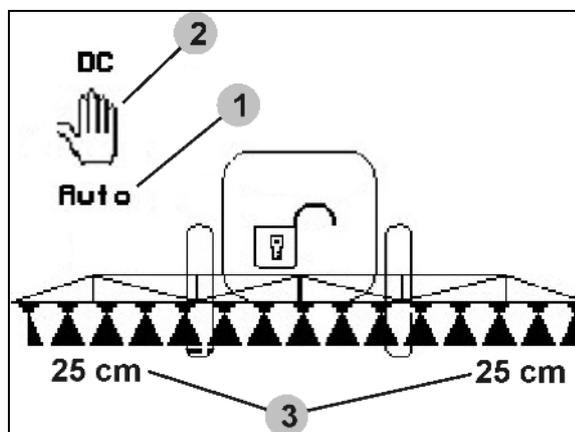


Fig. 73

	<b>Gestänge horizontal ausrichten</b>
--	---------------------------------------

Spritzgestänge vor dem Einklappen horizontal ausrichten.

	<b>VORSICHT</b> <b>Beschädigung des Spritzgestänges durch horizontales Ausrichten bei schräg stehender Maschine.</b>
--	---

	DistanceControl kalibrieren siehe Seite 20
--	--

### 5.3.6 Autolift

Autolift übernimmt das Anheben des Gestänges im Vorgewende und das Absenken des Gestänges nach dem Wenden.

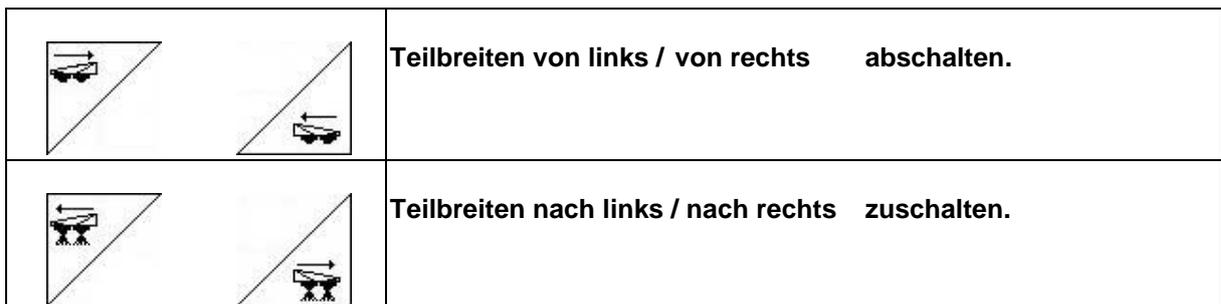
Dieses wird gesteuert über das Spritzen ein- und ausschalten.



1.  Sollabstand Spritzdüse im Bestand wie gewünscht einstellen.
2.  Einstellung bestätigen.  
→ Sollabstand Spritzdüse – Bestand ist gespeichert.
3.  Gestängehöhe für den Wendevorgang festlegen durch Anfahren der gewünschten Gestängehöhe für den Wendevorgang.
4.  Einstellung bestätigen.  
→ Gestängehöhe für den Wendevorgang ist gespeichert (wird angefahren, sobald Spritzen ausgeschaltet ist).

### 5.3.7 Teilbreiten schalten

Teilbreiten von außen schalten:



Teilbreiten können ab- und zugeschaltet werden

- während des Spritzens,
- wenn Spritzen ausgeschaltet ist.



Fig. 74

Fig. 74, Teilbreiten von rechts ausgeschaltet.

**Einzelne Teilbreiten permanent ausschalten:**

Ist die Funktion "selektieren einzelner Teilbreiten" eingeschaltet, erscheint im Menü Arbeit zusätzlich ein waagerechter Balken unterhalb einer Teilbreite. Die mit dem waagerechten Balken gekennzeichnete Teilbreite (hier ausgeschaltet)

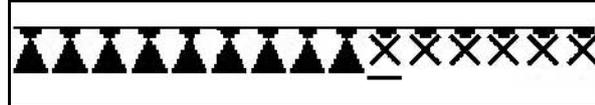


Fig. 75

lässt sich über die Taste  beliebig ein- und ausschalten, z.B. beim Spritzen von Unkraut-Fenstern. Sie können jede beliebige Teilbreite

über die Taste  ein- bzw. ausschalten, wenn Sie den waagerechten Balken entspre-

chend über die Tasten  und  verschieben.



Siehe auch Teilbreiten permanent ausschalten im Menü Maschinen-  
daten, Seite 15.

**GPS-Switch beim Schalten von Teilbreiten übersteuern:**

Ist der GPS-Switch im Modus Automatik, wird die Teilbreitenschaltung von diesem übernommen.

Wird dieses manuell übersteuert, (durch den AMATRON, **AMAClick** oder Multifunktionsgriff) werden die ausgeschalteten Teilbreiten wie beim permanenten Ausschalten mit einem X gekennzeichnet.

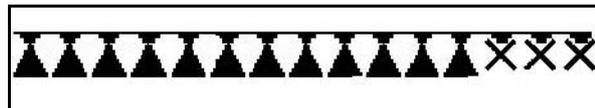
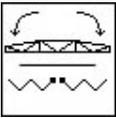


Fig. 76

### 5.3.8 Wahlfunktionsfeld (Vorwahlklappung)

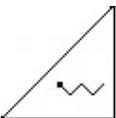
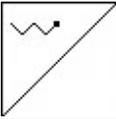
	<p><b>Vorwahl</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neigungsverstellung oder</li> <li>• Gestänge klappen.</li> </ul>
---	---

Die Vorwahl wird im Arbeitsmenü (Fig. 77) angezeigt!

Die Funktionen werden über das Traktor-Steuerggerät ausgeführt!

**Klappvorgang: Siehe Betriebsanleitung Feldspritze!**

### 5.3.9 Gestänge einseitig klappen mit Vorwahlklappung

	<p><b>Gestänge rechts klappen.</b></p>
	<p><b>Gestänge links klappen.</b></p>

Die Vorwahl wird im Arbeitsmenü angezeigt!

Die Funktionen werden über das Traktor-Steuerggerät ausgeführt!

**Klappvorgang: Siehe Betriebsanleitung Feldspritze!**

Anzeige im Arbeitsmenü:

Fig. 77/...

- (1) Vorwahl Gestänge klappen.
- (2) Vorwahl Neigungsverstellung.
- (3) Vorwahl Gestänge rechts klappen.
- (4) Vorwahl Gestänge links klappen.

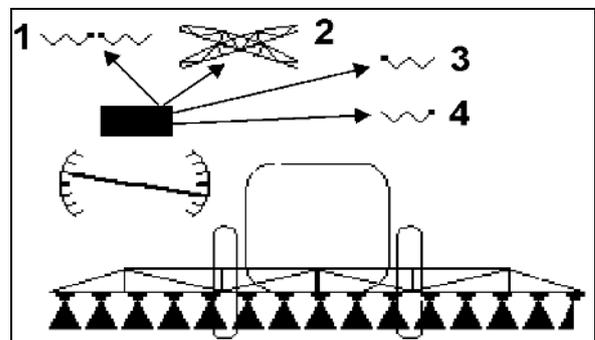
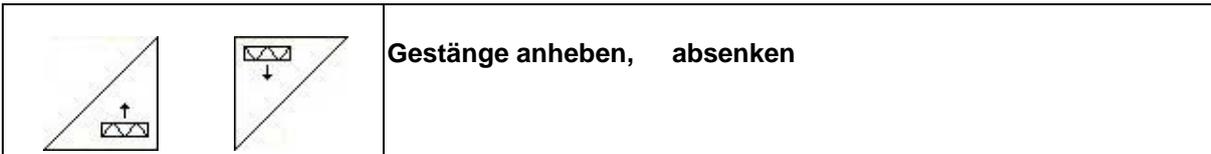


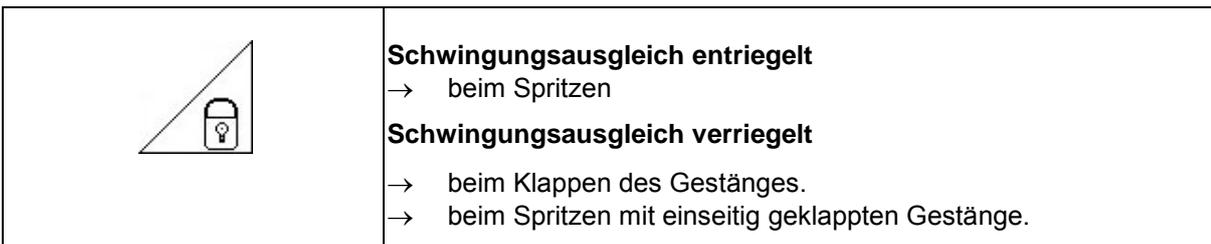
Fig. 77

### 5.3.10 Gestängehöhe einstellen (Profi-Klappung)



- Zur Einstellung des Abstands von Spritzdüse zu Bestand.
- Zum Klappen des Gestänges.

### 5.3.11 Schwingungsausgleich ver- / entriegeln (Profi-Klappung)



Anzeige im Arbeitsmenü:

Fig. 78/...

- (1) Schwingungsausgleich verriegelt.
- (2) Schwingungsausgleich entriegelt.

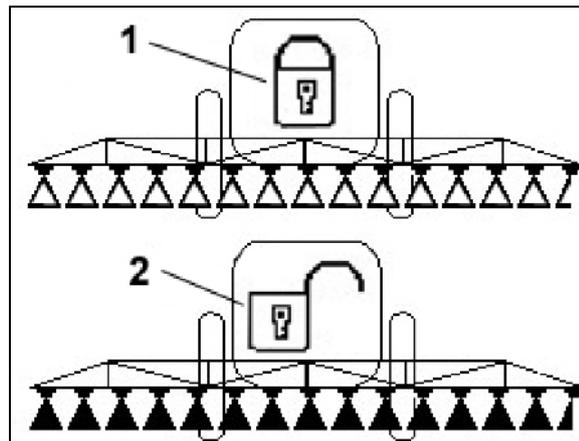


Fig. 78



Über das Menü Maschinendaten kann ein automatisches Verriegeln des Schwingungsausgleichs eingestellt werden.

- Automatisches Verriegeln eingeschaltet → Standard.
- Automatisches Verriegeln ausgeschaltet → Zur Vermeidung von Beschädigungen des Spritzgestänges durch automatisches Verriegeln bei schräg stehender Maschine.

### 5.3.12 Gestänge klappen (Profi-Klappung)



**Gestänge beidseitig ausklappen / einklappen**



Das Gestänge klappen ist nur bei Fahrgeschwindigkeit kleiner 1 km/h möglich.



Feldspritzen ohne Profi-Klappung: Siehe Betriebsanleitung Feldspritze!

- Das Ausklappen erfolgt nicht immer symmetrisch.
- Die jeweiligen Hydraulikzylinder arretieren das Spritz-Gestänge in Arbeitsstellung.



- Klappen sie das Spritz-Gestänge nur auf ebener Fläche, da es sonst zu Beschädigungen beim Klappvorgang kommen kann!
- Richten Sie das Spritz-Gestänge vor dem Einklappen immer wieder waagrecht aus (0-Position), da es sonst zu Schwierigkeiten bei der Verriegelung des Spritz-Gestänges in Transportstellung kommen kann (Fanghalter nehmen die Fangtaschen nicht auf).

### Super L-Gestänge ausklappen

1.  Gestänge anheben (mindestens 30 cm).



- Transportsicherung entriegelt automatisch!
- Nach dem Gestänge anheben muss innerhalb von 10 Sekunden ausgeklappt werden - Sicherheitsschaltung!

2.  Gestänge beidseitig ausklappen.

3.  Schwingungsausgleich entriegeln.
4. Gestänge-Neigung /-Höhe oder DistanceControl einstellen.

**Super L-Gestänge einklappen**

- 
 Gestänge anheben (ca. 2 m), so dass beim kompletten Einklappen das Gestänge sicher über die Kotflügel an den Spritzbehälter klappt.



Gestänge waagrecht ausrichten!

- 
 Schwingungsausgleich verriegeln.



Automatisches Verriegeln des Schwingungsausgleichs beim beidseitigen Einklappen kann im Menü Maschinendaten eingestellt werden.

- Profi II:** 3.  ,  Gestänge bis in Endlage abwinkeln.

- 
 Gestänge beidseitig komplett in Transportstellung einklappen.

- 
 Gestänge komplett absenken.

→ Transportverriegelung verriegelt!

**Super S-Gestänge ausklappen**

- 
 Gestänge anheben (min. 30 cm).



- Nach dem Gestänge anheben muss innerhalb von 10 Sekunden ausgeklappt werden - Sicherheitsschaltung!
- Transportsicherung entriegelt automatisch!

- Profi II:** 2.  ,  Beide Gestängepakete in waagerechte Position abwinkeln.

- 
 Gestänge beidseitig ausklappen.

- 
 Schwingungsausgleich entriegeln.

- Gestänge-Neigung /-Höhe oder DistanceControl einstellen.

## Super-S-Gestänge einklappen

-  Gestänge anheben (ca. 1 m).



Gestänge waagrecht ausrichten!

-  Schwingungsausgleich verriegeln.

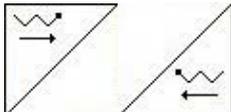
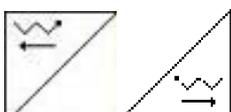


Automatisches Verriegeln des Schwingungsausgleichs beim beidseitigen Einklappen kann im Menü Maschinendaten eingestellt werden.

-  Gestänge beidseitig komplett in Transportstellung einklappen.

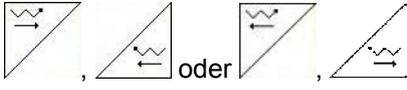
- Profi II:**  ,  Gestängepakete in senkrechte Position anwinkeln.

-  Gestänge so lange absenken bis Transportverriegelung verriegelt.

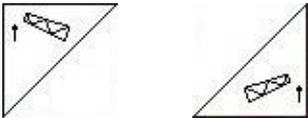
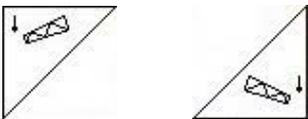
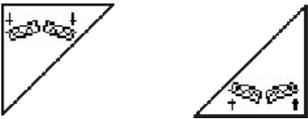
	<p><b>Gestänge einseitig einklappen</b></p>
	<p><b>Gestänge einseitig ausklappen</b></p>

	<p>Zulässig ist das Arbeiten mit einseitig ausgeklapptem Spritz-Gestänge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nur mit verriegeltem Schwingungsausgleich.</li> <li>• nur, wenn der andere Seitenausleger als Paket aus der Transportstellung             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Super S-Gestänge: Heruntergeklappt</li> <li>○ Super L-Gestänge: Nach hinten quer zur Fahrtrichtung geklappt ist.</li> </ul> </li> <li>• nur zum kurzfristigen Passieren von Hindernissen (Baum, Strommast etc.).</li> </ul>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verriegeln Sie den Schwingungsausgleich, bevor Sie das Spritz-Gestänge einseitig zusammenfalten.</li> <li>• Bei nicht verriegeltem Schwingungsausgleich kann das Spritz-Gestänge zu einer Seite wegschlagen. Schlägt der ausgefaltete Seitenausleger auf den Boden auf, kann dies zu Beschädigungen am Spritz-Gestänge führen.</li> <li>• Reduzieren Sie beim Spritzbetrieb deutlich Ihre Fahrgeschwindigkeit, damit vermeiden Sie bei verriegeltem Schwingungsausgleich ein Aufschaukeln und Bodenkontakt des Spritz-Gestänges. Bei unruhiger Spritz-Gestänge-Führung ist eine gleichmäßige Querverteilung nicht mehr gewährleistet.</li> </ul>
--	---

1.  Schwingungsausgleich verriegeln.
2.  Spritz-Gestänge in eine mittlere Höhenlage anheben.
3.  ,  oder  ,   
 Der gewünschte Seitenausleger faltet zusammen oder auseinander.
4. Richten Sie das Spritz-Gestänge über die Neigungs-Verstellung parallel zur Zielfläche aus.
5.  Stellen Sie die Spritzhöhe so ein, dass das Spritz-Gestänge mindestens einen Abstand von 1 m zur Bodenoberfläche aufweist.
6. Schalten Sie die Teilbreiten des eingefalteten Seitenauslegers aus.
7. Fahren Sie beim Spritzbetrieb mit deutlich reduzierter Fahrgeschwindigkeit.

### 5.3.13 Seitenausleger anwinkeln (nur Profi-Klappung II)

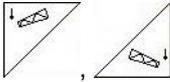
	<b>Seitenausleger einseitig anwinkeln links / rechts</b>
	<b>Seitenausleger einseitig abwinkeln links / rechts</b>
	<b>Seitenausleger beidseitig an- und abwinkeln</b>

Die An- und Abwinkelung der Spritz-Gestänge-Seitenausleger dient zum An- und Abwinkeln der Seitenausleger bei sehr ungünstigen Geländebedingungen, wenn die Einstellmöglichkeiten der Höhen- und Neigungs-Verstellung zur Ausrichtung des Spritz-Gestänges gegenüber der Zielfläche nicht mehr ausreichen.



Winkeln Sie die ausgeklappten Spritz-Gestänge-Seitenausleger niemals mehr als 20° an!



- 
 Zum Ausrichten der Seitenausleger in die waagerechte Position Spritzgestänge maximal abwinkeln (Endlage anfahren).
- Ein Abwinkeln unterhalb der waagerechten Stellung ist nicht möglich.
- Richten Sie das Spritz-Gestänge waagrecht aus, bevor Sie das Spritz-Gestänge in Transportstellung einklappen.

### 5.3.14 Neigungsverstellung

	<p><b>Neigungs-Verstellung links hoch</b></p>
	<p><b>Neigungs-Verstellung rechts hoch</b></p>

Parallel zum Erdboden bzw. zur Zielfläche ausrichten lässt sich das Spritz-Gestänge über die Neigungs-Verstellung bei ungünstigen Gelände-Verhältnissen, z.B. bei unterschiedlich tiefen Spurrillen bzw. einseitigem Fahren in einer Furche.

	<p>Neigungs-Verstellung kalibrieren, siehe Seite 19.</p>
--	--

#### Spritz-Gestänge über die Neigungs-Verstellung ausrichten

, solange betätigen, bis das Spritz-Gestänge parallel zur Zielfläche ausgerichtet ist.

→ Im Display zeigt das Symbol Neigungs-Verstellung (Fig. 79/1) die angewählte Spritz-Gestänge-Neigung. Hier ist die linke Spritz-Gestänge-Seite angehoben.

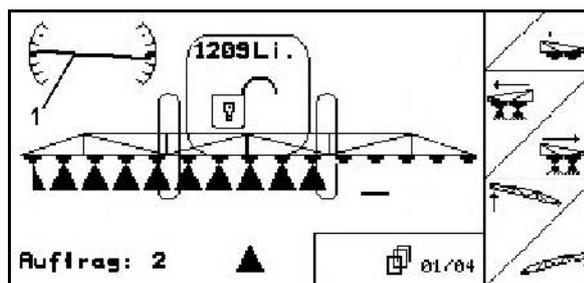


Fig. 79

	<p><b>Neigungs-Verstellung spiegeln (Hang spiegeln)</b></p>
--	---

Einfach spiegeln lässt sich die angewählte Spritz-Gestänge-Neigung beim Wendemanöver am Vorgewende, z.B. beim Spritzbetrieb in Hanglagen quer zum Hang (in Schichtlinie).

Ausgangs-Position: Die linke Spritz-Gestänge-Seite ist angehoben.

1. einmal betätigen und die hydraulische Neigungs-Verstellung richtet das Spritz-Gestänge waagrecht aus (0-Positon).

→ Im Display zeigt das Symbol Neigungs-Verstellung (Fig. 80/1) die waagerechte Ausrichtung des Spritz-Gestänges.

2. Führen Sie das Wendemanöver am Vorgewende aus.

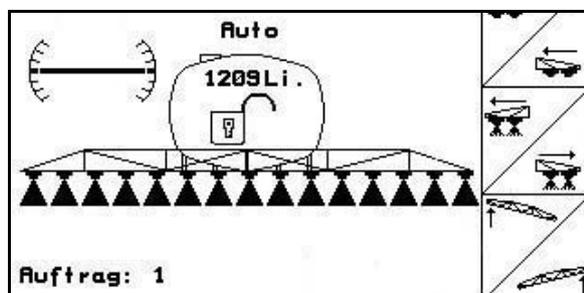


Fig. 80

3.  ein weiteres Mal betätigen und die hydraulische Neigungs-Verstellung spiegelt die zuvor angewendete Spritzgestänge-Neigung.
- Im Display zeigt das Symbol Neigungs-Verstellung (Fig. 81/1) die gespiegelte Spritz-Gestänge-Neigung. Jetzt ist die rechte Spritz-Gestänge-Seite angehoben.

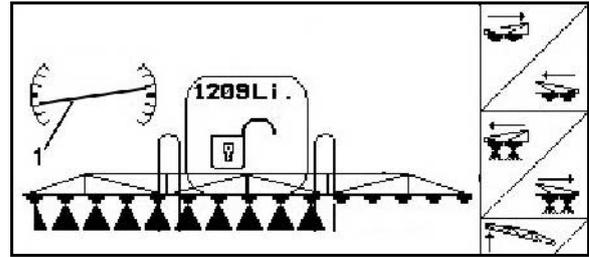
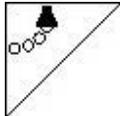
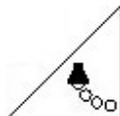


Fig. 81



Beim Spiegeln der Neigungs-Verstellung wird ein Vorsteuern des TrailTron aus Sicherheitsgründen automatisch aufgehoben.

### 5.3.15 Schaummarkierung

	Schaummarkierung links ein- / ausschalten
	Schaummarkierung rechts ein- / ausschalten

Anzeige im Arbeitsmenü:

Fig. 82/...

- (1) Schaummarkierung links eingeschaltet.
- (2) Schaummarkierung rechts eingeschaltet.

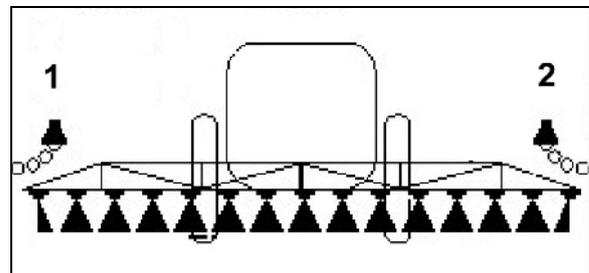


Fig. 82

### 5.3.16 Grenzdüsen, Enddüsen oder Zusatzdüsen

	<p>Randdüsen rechts einschalten / ausschalten</p>
	<p>Randdüsen links einschalten / ausschalten</p>

Anzeige im Arbeitsmenü:

Fig. 83/1,2:

- Randdüse eingeschaltet.
- Enddüsen ausgeschaltet.

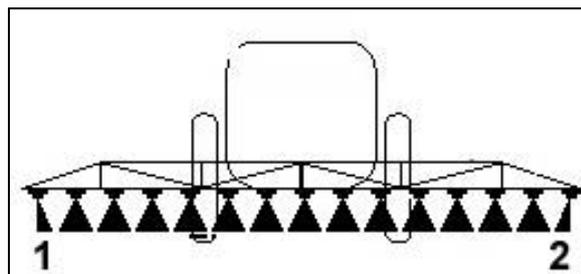


Fig. 83

Fig. 84/1,2:

- Zusatzdüse eingeschaltet.

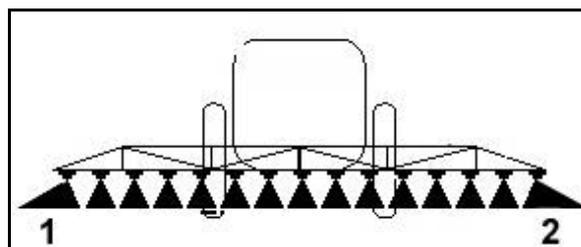
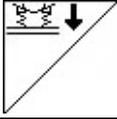
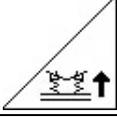


Fig. 84

## 5.3.17 Hydropneumatische Federung UX Super (Option), Pantera

	Handbetrieb, Automatik
	Maschine im Handbetrieb absenken
	Maschine im Handbetrieb anheben

	<p>Bei eingeschaltetem Automatik-Betrieb Auto regelt der <b>AMATRON 3</b> die Fahrhöhe der Feldspritze unabhängig vom Behälterinhalt auf den im Setup eingestellten Wert!</p> <p>Im Handbetrieb  kann die Maschine abgesenkt oder angehoben werden.</p>
---	--

Anzeige im Arbeitsmenü:

(Fig. 85/1): Hydropneumatische Federung im Automatikbetrieb (Betriebszustand).

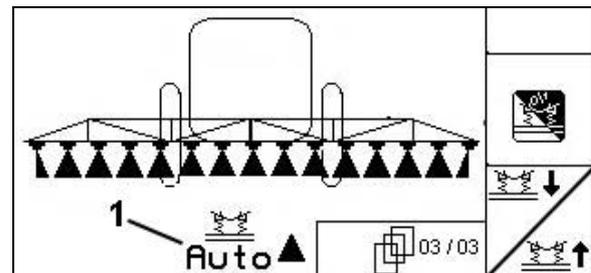
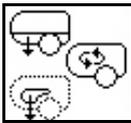
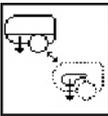
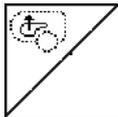
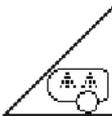
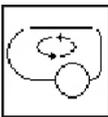
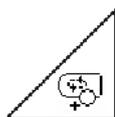
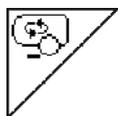


Fig. 85

### 5.3.18 Comfort-Paket UX Super (Option), Pantera

	<p><b>Menü Comfort-Paket aufrufen!</b></p>
	<p><b>Umschaltung Spritzen / Spülen</b></p>
	<p><b>Verdünnen der Spritzbrühe</b></p>
	<p><b>Reinigen ein-/ ausschalten</b></p>
	<p><b>Rührwerk automatisch / manuell</b></p>
	<p><b>Rührwerkintensität erhöhen</b></p>
	<p><b>Rührwerkintensität absenken</b></p>
	<p><b>Spritzen ein-/ ausschalten (Shift-Taste betätigen)</b></p>

	<p>Befüllen des Spritzbrühebehälters über Comfort-Paket, siehe Seite 49.</p>
---	--

	<p>Beachten Sie bei der Durchführung der Funktionen des Comfort-Pakets auch die Betriebsanleitung der Maschine.</p>
---	---

Das Comfort-Paket ermöglicht ein Schalten der Saugseite über

- den **AMATRON 3**,
- den Taster am Bedienfeld (Fig. 86/1).

Fernbedienbare Einstellungen:

- Spritzen (Position A)
- Spülen / Verdünnen (Position B)
- Befüllen über Saugkupplung (Position C, nur im Menü Befüllen)

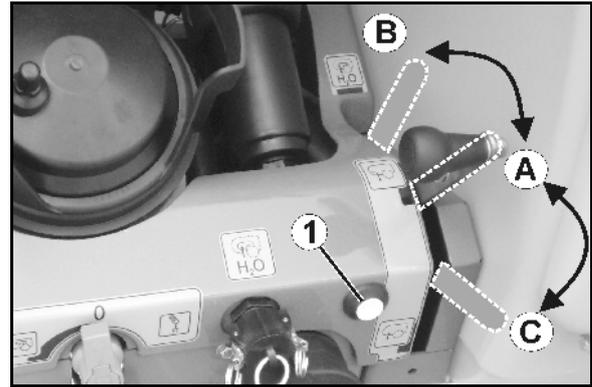


Fig. 86

### 5.3.18.1 Verdünnen der Spritzbrühe mit Spülwasser

1.  Verdünnen starten.  
→ Spülwasser wird über das Nebenrührwerk dem Behälter zugeführt.
2. Behälterfüllstand beobachten.
3.  Verdünnen beenden.

 Bei Maschine mit DUS wird die Spritzleitung gespült. Bei erneutem Spritzbeginn vergehen zwei bis fünf Minuten bis konzentrierte Spritzbrühe ausgebracht werden kann.

Zustand:	spülen	
Füllstand:	2300 Liter	
verdünnen:	aus	
Behälterinnenreinigung:	aus	
Rührwerk:	automatisch	
Rührdruck:	3.5 bar	

Fig. 87

### 5.3.18.2 Reinigen der Spritze bei gefülltem Behälter (Arbeitsunterbrechung)

1.  Saugseite auf Spülen schalten.  
→ Spülwasser wird angesaugt, Rührwerke schießen.

 Das Umstellen Spritzen / Spülen kann auch über den Taster am Bedienfeld ausgeführt werden.

Zustand:	spülen	
Füllstand:	2300 Liter	
verdünnen:	aus	
Behälterinnenreinigung:	aus	
Rührwerk:	automatisch	
Rührdruck:	3.5 bar	

Fig. 88

**Maschinen ohne DUS:**

2.  Spritzen einschalten.
- Spritzleitungen und Düsen werden mit Spülwasser gereinigt.
3.  Spritzen ausschalten.
4. Pumpenantrieb ausschalten.
5.  Saugseite wieder auf Spritzen schalten.

- **Behälter, Rührwerke sind nicht gereinigt!**
- **Brühekonzentration im Behälter ist unverändert**

**Maschinen mit DUS:**

2. Abwarten bis 2 Liter Spülwasser pro Meter Arbeitsbreite die Leitungen gespült haben.
3.  Spritzen kurzzeitig einschalten, zur Reinigung der Düsen.
4.  Spritzen ausschalten.
5. Pumpenantrieb ausschalten.
6.  Saugseite wieder auf Spritzen schalten.

- **Behälter, Rührwerke sind nicht gereinigt!**
- **Die Brühekonzentration im Behälter ist verändert.**

		Shift	
<b>Zustand:</b>		<b>spülen</b>	
<b>Füllstand:</b>	<b>2300</b>	<b>Liter</b>	
<b>verdünnen:</b>		<b>aus</b>	
<b>Behälterinnen-</b> <b>reinigung:</b>		<b>aus</b>	
<b>Rührwerk:</b>		<b>automatisch</b>	
<b>Rührdruck:</b>	<b>3.5bar</b>		

Fig. 89

### 5.3.18.3 Reinigen der Spritze bei entleertem Behälter

#### Reinigen:

Voraussetzung Behälterfüllstand < 1% (möglichst Behälter leer).

1. Pumpe mit  $450 \text{ min}^{-1}$  antreiben.

2.  Reinigung starten.

→ Haupt- und Nebenrührwerk werden gespült, Behälterinnereinigung eingeschaltet.

→ Der Reinigungsvorgang wird automatisch beendet.

Zustand:		spülen	
Füllstand:	2300	Liter	
verdünnen:		aus	
Behälterinnenreinigung:		aus	
Rührwerk:		automatisch	
Rührdruck:		3.5 bar	

Fig. 90



Bei Maschinen mit DUS wird automatisch auch die Spritzleitung gereinigt.

#### Behälter entleeren:

3.  Spritzen einschalten.

Spritzen während der Fahrt mindestens 10 mal ein-/ ausschalten.

Spritze leer spritzen.

4.  Spritzen ausschalten.

5. Schritt 1 bis 3 ein- bis zweimal wiederholen.

→ Maschine ist sauber!

Zustand:		spülen		
Füllstand:	2300	Liter		
verdünnen:		aus		
Behälterinnenreinigung:		aus		
Rührwerk:		automatisch		
Rührdruck:		3.5 bar		

Fig. 91

6. Gegebenenfalls finale Restmenge über Ablasshahn (Fig. 92/K) auf dem Feld entleeren.

7. Saug- und Druckfilter reinigen.

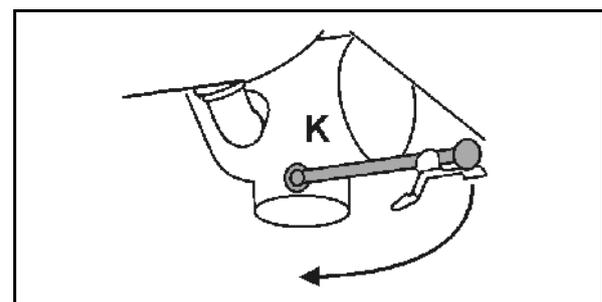


Fig. 92

#### Besondere Vorgehensweise bei kritischem Wechsel des Spritzmittels:

8. Spülwasser nachfüllen.
9. Schritt 1 bis 6 wiederholen.

### 5.3.18.4 Saugfilter reinigen bei gefüllten Behälter

Zum Reinigen des Saugfilters bei gefülltem Behälter muss das Befüllmenü aufgerufen werden!

1.  Menü Befüllen aufrufen (Fig. 93).
  2. Verschlusskappe auf Saugkupplung aufsetzen.
  3. Schalthahn Druckarmatur in Position  (Fig. 94).
  4. Über Taster am Bedienfeld Saugseite auf Befüllen schalten.
- Filterbecher wird leer gesaugt.
5. Deckel des Saugfilters lösen.
  6. Entlastungsventil am Saugfilter betätigen.
  7. Deckel mit Saugfilter abnehmen und mit Wasser reinigen.
  8. Saugfilter in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.
  9. Dichtigkeit am Filterdeckel prüfen.
  10. Über Taster am Bedienfeld Saugseite auf Spritzen schalten.
  11. Schalthahn Druckarmatur in Position  (Fig. 94).



Fig. 93

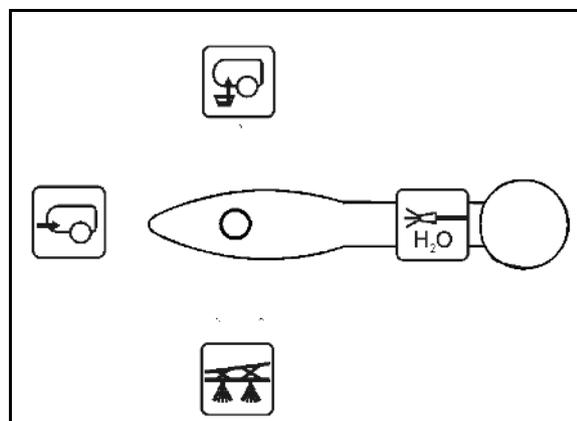


Fig. 94

### 5.3.18.5 Automatische Rührwerksregelung



#### Rührwerk auf Automatik

- Die Rührintensität wird füllstandsabhängig geregelt.
- Das Haupt-Rührwerk schaltet bei Unterschreitung des Behälterinhaltes von 5% ab.
- Das Rührwerk schaltet nach einer Befüllung automatisch wieder an.



#### Rührwerk auf manuell

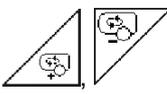
-  Rührwerkintensität erhöhen, verringern.
- Das Rührwerk bleibt eingeschaltet auch unter 5% Behälterinhalt.

Fig. 96\1: Anzeige Automatische Rührwerksregelung im Arbeitsmenü.

Zustand:		spülen	
Füllstand:	2300	Liter	
verdünnen:		aus	
Behälterinnenreinigung:		aus	
Rührwerk:		automatisch	
Rührdruck:		3.5bar	
			

Fig. 95

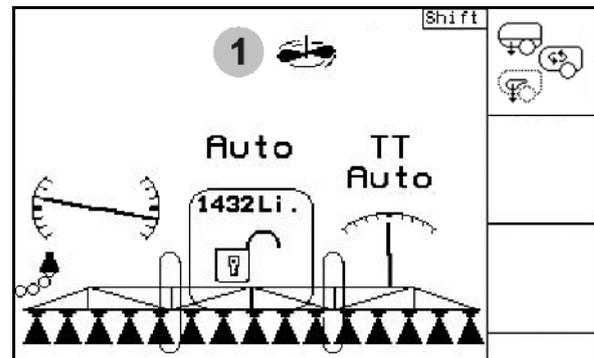
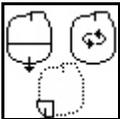
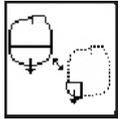
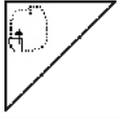
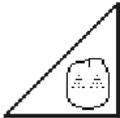
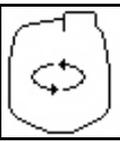


Fig. 96

**5.3.19 Comfort-Paket UF , UG, UX Special (Option)**

	<p><b>Menü Comfort-Paket aufrufen!</b></p>
	<p><b>Umschaltung Spritzen / Spülen</b></p>
	<p><b>Verdünnen der Spritzbrühe</b></p>
	<p><b>Reinigen ein-/ ausschalten</b></p>
	<p><b>Rührwerk automatisch / manuell</b></p>
	<p><b>Nebenrührwerk ein- / ausschalten</b></p>
	<p><b>Spritzen ein-/ ausschalten (Shift-Taste betätigen)</b></p>
	<p>Befüllen des Spritzbrühebehälters über Comfort-Paket, siehe Seite 49.</p>

Das Comfort-Paket ermöglicht ein Schalten der Saugseite über den **AMATRON 3**.

Fernbedienbare Einstellungen:

- Spritzen 
- Spülen / Verdünnen 
- Befüllen über Saugkupplung  (Nur im Menü Befüllen)

Beachten Sie bei der Durchführung der Funktionen des Comfort-Paket auch die Betriebsanleitung der Maschine.

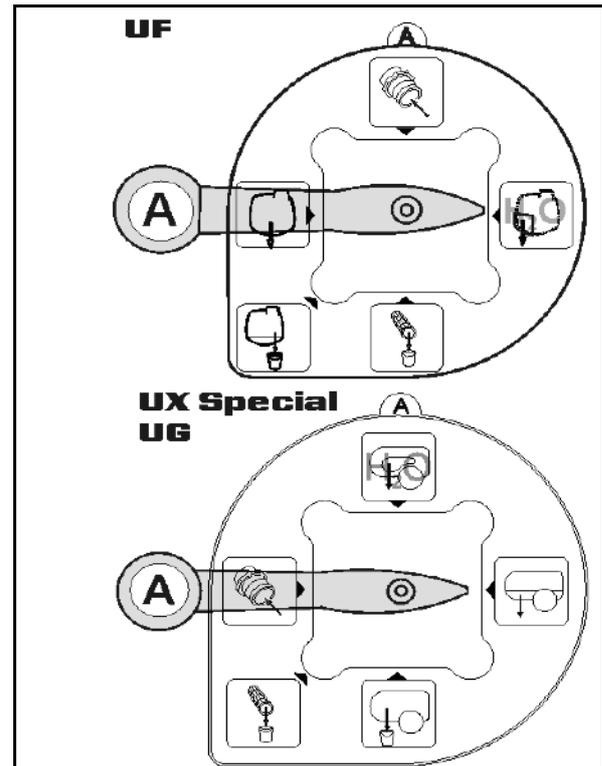


Fig. 97

### 5.3.19.1 Verdünnen der Spritzbrühe mit Spülwasser

1.  Verdünnen starten.  
→ Spülwasser wird über das Nebenrührwerk dem Behälter zugeführt.
2. Behälterfüllstand beobachten.
3.  Verdünnen beenden.

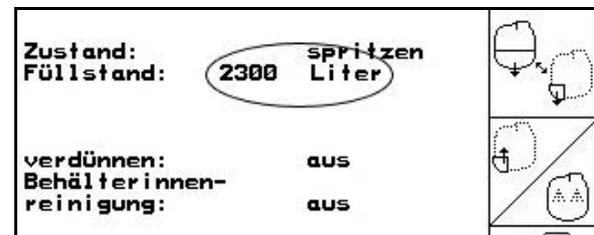


Fig. 98



Bei Maschine mit DUS wird die Spritzleitung gespült. Bei erneutem Spritzbeginn vergehen zwei bis fünf Minuten bis konzentrierte Spritzbrühe ausgebracht werden kann.

### 5.3.19.2 Reinigen der Spritze bei gefülltem Behälter (Arbeitsunterbrechung)

1.  Saugseite auf Spülen schalten.
- Spülwasser wird angesaugt, Rührwerke schießen.

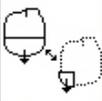
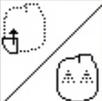
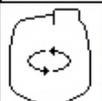
<b>Zustand:</b>		spritzen	
<b>Füllstand:</b>	2300	Liter	
<b>verdünnen:</b>		aus	
<b>Behälterinnenreinigung:</b>		aus	
<b>Nebenrührwerk:</b>		manuell	
<b>Nebenrührwerk:</b>		geöffnet	

Fig. 99

#### Maschinen ohne DUS:

2.  Spritzen einschalten.
- Spritzleitungen und Düsen werden mit Spülwasser gereinigt.
3.  Spritzen ausschalten.
  4. Pumpenantrieb ausschalten.
  5.  Saugseite wieder auf Spritzen schalten.

- **Behälter, Rührwerke sind nicht gereinigt!**
- **Brühekonzentration im Behälter ist unverändert.**

<b>Zustand:</b>		spülen	
<b>Füllstand:</b>	2300	Liter	
<b>verdünnen:</b>		aus	
<b>Behälterinnenreinigung:</b>		aus	
<b>Rührwerk:</b>		automatisch	
<b>Rührdruck:</b>		3.5 bar	

Fig. 100

#### Maschinen mit DUS:

2. Abwarten bis 2 Liter Spülwasser pro Meter Arbeitsbreite die Leitungen gespült haben.
3.  Spritzen kurzzeitig einschalten, zur Reinigung der Düsen.
4.  Spritzen ausschalten.
5. Pumpenantrieb ausschalten.
6.  Saugseite wieder auf Spritzen schalten.

- **Behälter, Rührwerke sind nicht gereinigt!**
- **Die Brühekonzentration im Behälter ist verändert.**

### 5.3.19.3 Reinigen der Spritze bei entleertem Behälter

#### Reinigen:

Voraussetzung Behälterfüllstand < 1% (möglichst Behälter leer).

1. Pumpe mit  $450 \text{ min}^{-1}$  antreiben.

2.  Reinigung starten.

- Haupt- und Nebenrührwerk werden gespült, Behälterinnereinigung eingeschaltet.
- Der Reinigungsvorgang wird automatisch beendet.

 Bei Maschinen mit DUS wird automatisch auch die Spritzleitung gereinigt.

Zustand:		spritzen	
Füllstand:	2300	Liter	
verdünnen:		aus	
Behälterinnenreinigung:		aus	
Nebenrührwerk:		manuell	
Nebenrührwerk:		geöffnet	

Fig. 101

#### Behälter entleeren:

3.  Spritzen einschalten

Spritze während der Fahrt 10 Mal ein-/ ausschalten.

Spritze leer spritzen.

4.  Spritzen ausschalten.

5. Schritt 1 bis 3 ein- bis zweimal wiederholen.

- Maschine ist sauber!

6. Gegebenenfalls Saugseite von Hand auf

 stellen und finale Restmenge (Fig. 103) auf dem Feld entleeren und danach

wieder von Hand  einstellen.

- Schalthahn Saugseite muss einrasten!

7. Saug- und Druckfilter reinigen.

Zustand:		spülen	
Füllstand:	2300	Liter	
verdünnen:		aus	
Behälterinnenreinigung:		aus	
Rührwerk:		automatisch	
Rührdruck:		3.5 bar	

Fig. 102

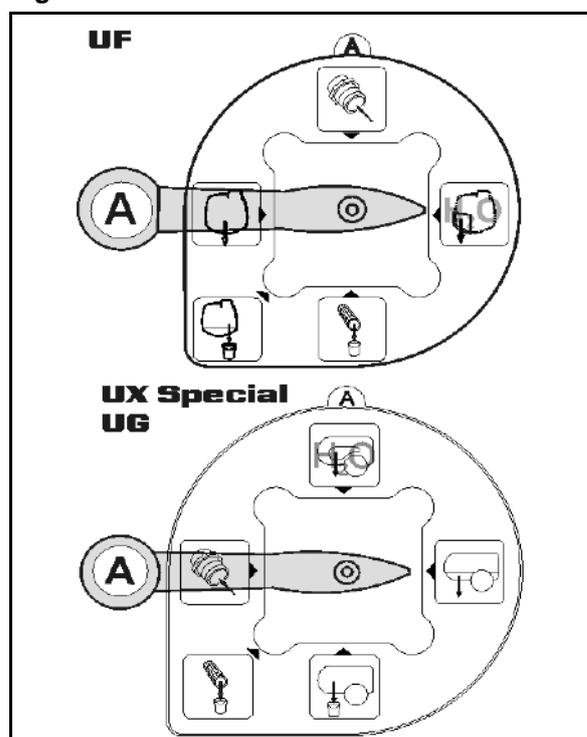


Fig. 103

#### Besondere Vorgehensweise bei kritischem Wechsel des Spritzmittels:

8. Spülwasser nachfüllen.
9. Schritt 1 bis 6 wiederholen.

5.3.19.4 Automatische Rührwerkabschaltung



**Rührwerk auf automatische Abschaltung.**

- Das Rührwerk schaltet bei Unterschreitung des Behälterinhaltes von 5% ab.
- Das Rührwerk schaltet nach einer Befüllung automatisch wieder an.



**Rührwerkabschaltung aus.**

- Das Rührwerk bleibt eingeschaltet auch unter 5% Behälterinhalt.



- Rührwerk ein-/ ausschalten.

Fig. 105\1: Anzeige Automatische Rührwerksabschaltung im Arbeitsmenü.

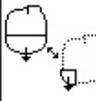
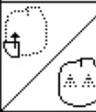
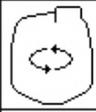
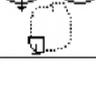
<b>Zustand:</b>		spritzen	
<b>Füllstand:</b>	2300	Liter	
<b>verdünnen:</b>		aus	
<b>Behälterinnenreinigung:</b>		aus	
<b>Nebenrührwerk:</b>		manuell	
<b>Nebenrührwerk:</b>		geöffnet	

Fig. 104

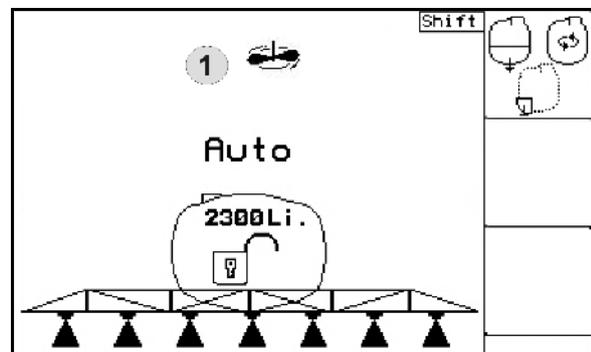


Fig. 105

## 5.3.20 Fronttank mit Flow Control

	<b>Modus Automatik / manuell</b>
	<b>Pumpen nach vorn ein- / ausschalten</b>
	<b>Pumpen nach hinten ein- / ausschalten</b>

**Modus Automatik:**

Während des Einsatzes / Transportes die Feldspritze / Fronttank-Kombination im Modus **Automatik** betreiben.

**Funktionen des Modus Automatik:**

- Permanenter Umlauf der Spritzbrühe mit Rührwerk-Effekt im Fronttank.
- Regelung der Füllstände beider Behälter im Spritzbetrieb.

Anzeige im **AMATRON 3** -Arbeitsmenü:

Fig. 106, Modus **Automatik** eingeschaltet.

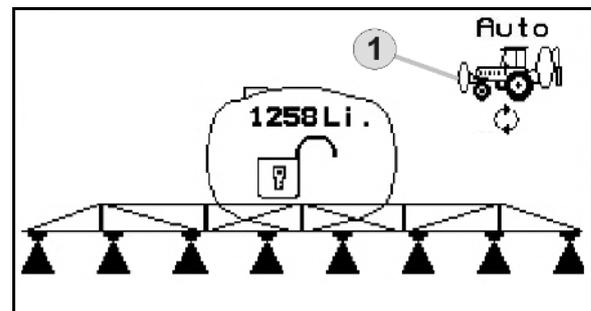


Fig. 106

**Modus manuell:**

- Im Modus **manuell** wird die Verteilung der Spritzbrühe auf beide Behälter vom Bediener gesteuert.

Dazu dienen die Funktionen:

- Pumpen nach vorne.
- Pumpen nach hinten.
- Spritzen ohne Fronttank.

Fig. 107/ Modus **manuell** eingeschaltet.

- (1) Anzeige Modus **Pumpen nach vorne** eingeschaltet.
- (2) Anzeige Modus **Pumpen nach hinten** eingeschaltet.

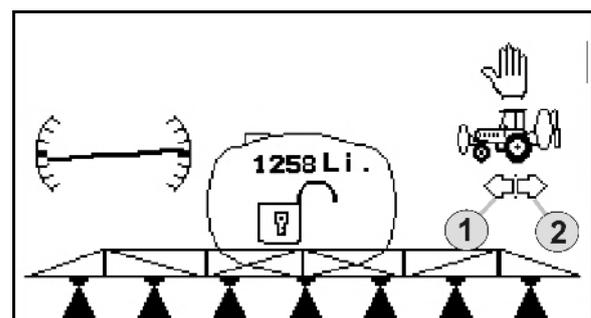
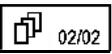


Fig. 107

5.3.20.1 Untermenü Fronttank

	<b>Untermenü Fronttank</b>
	<b>Modus Automatik / manuell</b>
	<b>Pumpen nach vorn einschalten</b>
	<b>Pumpen nach hinten einschalten.</b>
	<b>Pumpen nach vorne / hinten ausschalten.</b>

Im Arbeitsmenü  :  betätigen.

Anzeige im **AMATRON 3** -Untermenü Fronttank:

Fig. 108/...

- (1) Füllstand beide Behälter,
- (2) Füllstand FT,
- (3) Füllstand UF.

<b>Modus:</b> Automatikbetrieb	
<b>Betriebsart:</b> Pumpen nach vorn	
<b>Füllstand gesamt:</b> ① 1258 Li.	
davon im Fronttank: ② 1000 Li.	
davon im Hecktank: ③ 250 Li.	

Fig. 108

	 	Pumpen nach vorne und Pumpen nach hinten kann gleichzeitig eingeschaltet werden.
---	---	--

## Befüllen



Der Fronttank wird befüllt über die Feldspritze UF.



Hierzu das Menü Befüllen aufrufen.



Der im Befüllmenü angezeigte Füllstand gibt das Füllvolumen für beide Behälter gemeinsam an.

Passen Sie vor dem gemeinsamen Befüllen von Fronttank und Feldspritze die Meldegrenze für den Füllstand an.



Um ein Überfüllen des Fronttanks zu vermeiden schließt das entsprechende Ventil beim Erreichen des Nennvolumens.

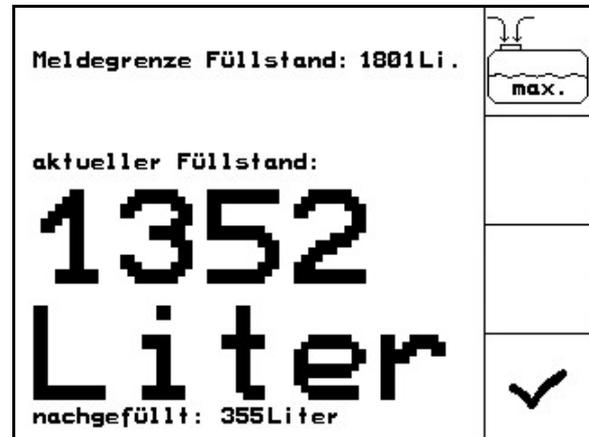


Fig. 109

## Innenreinigung

Der Fronttank verfügt über eine Innenreinigung, die parallel zur Innenreinigung der Feldspritze betrieben wird.

→ Siehe Betriebsanleitung UF.

Während / nach der Innenreinigung:

- 

• **Pumpen nach hinten** einschalten, bis Fronttank entleert ist.
- Nach der Innenreinigung: Restentleerung durchführen.

## Ausfall eines Füllstandssensors

Beim Ausfall eines Füllstandssensors

- erscheint ein Alarmsignal,
- wird von Modus **Automatik** in Modus **manuell** umgeschaltet,
- schließen die beiden Ventile des Flow Control.

## 5.4 Tastenbelegung Arbeitsmenü / Multifunktionsgriff

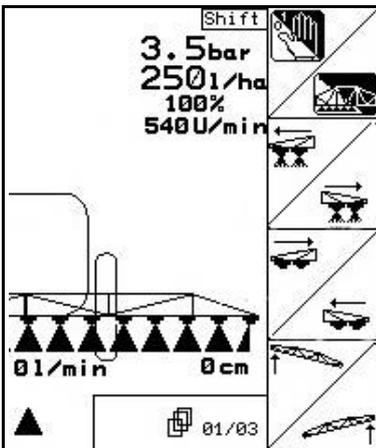


Im Menü Arbeit erscheinen je nach angewähltem Spritz-Gestänge-Typ unterschiedliche Funktionsfelder zur Spritz-Gestänge-Bedienung. Die folgenden Kapitel zeigen die einzelnen Funktionsfelder für die verschiedenen Spritz-Gestänge-Typen.

### 5.4.1 Standardklappung / Neigungs-Verstellung

Seite 1:

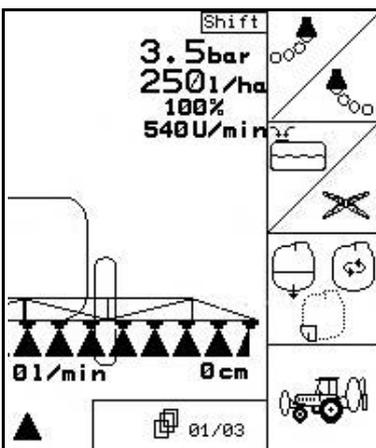
Beschreibung der Funktionsfelder



Siehe Kapitel	
5.3.2	Spritzmengenregelung: Automatik / Handbetrieb
5.3.1	Spritzen ein- / ausschalten
5.3.7	Teilbreiten zuschalten
5.3.7	Teilbreiten abschalten
5.3.14	Neigungsverstellung



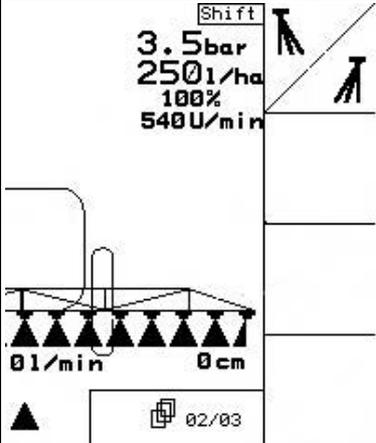
Shift-Taste gedrückt: Beschreibung der Funktionsfelder



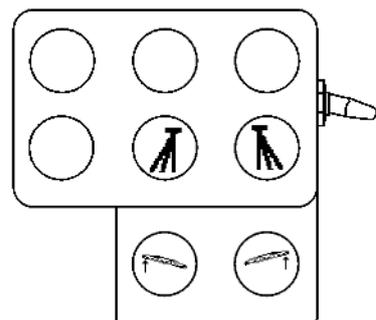
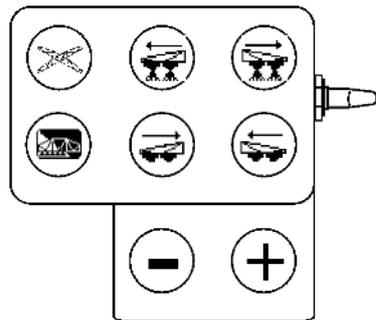
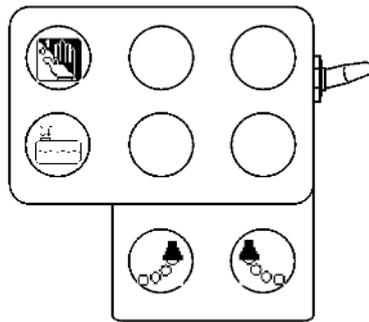
Siehe Kapitel	
5.3.15	Schaummarkierung ein- / ausschalten
5.3.3	Spritzbrühe-Behälter nachfüllen
5.3.14	Neigung spiegeln / DC: Horizontal ausrichten
5.3.19	Menü Comfort-Paket aufrufen
5.3.20	UF: Fronttank mit Flow Control

Seite 2:

Beschreibung der Funktionsfelder

	Siehe Kapitel	
	5.3.16	Randdüse ein- / ausschalten

Belegung für Multifunktionsgriff:



## 5.4.2 Gestänge-Klappung Profi I

Seite 1:

Beschreibung der Funktionsfelder

	Siehe Kapitel	
	5.3.2	Spritzmengenregelung: Automatik / Handbetrieb
	5.3.1	Spritzen ein- / ausschalten
	5.3.7	Teilbreiten zuschalten
	5.3.7	Teilbreiten abschalten
5.3.14	Neigungs-Verstellung	



Shift-Taste gedrückt: Beschreibung der Funktionsfelder

	Siehe Kapitel	
	5.3.15	Schaummarkierung ein- / ausschalten
	5.3.4	TrailTron: Manuell ausrichten
	5.3.4	TrailTron: Automatik/Handbetrieb
	5.3.14	Neigung spiegeln / DC: Horizontal ausrichten
5.3.10	Gestänge absenken / anheben	

Seite 2:

Beschreibung der Funktionsfelder

	Siehe Kapitel	
	5.3.12	Gestänge beidseitig ein- / ausklappen
	5.3.10	Gestänge absenken / anheben
	5.3.3	Spritzbrühe-Behälter nachfüllen
	5.3.11	Schwingungsausgleich ver- / entriegeln


**Shift-Taste gedrückt: Beschreibung der Funktionsfelder**

		Siehe Kapitel
		5.3.12 Gestänge einseitig ausklappen
		5.3.12 Gestänge einseitig einklappen
		5.3.16 Randdüse einschalten / ausschalten

**Seite 3:**
**Beschreibung der Funktionsfelder**

		Siehe Kapitel
		5.3.5 DC: Automatik / Handbetrieb
		5.3.5 DC: Abstand Spritzdüse – Bestand anzeigen
		5.3.5 DC / Autolift: Abstand Spritzdüse – Bestand festlegen
		5.3.6 DC / Autolift: Gestängehöhe im Vorgewende festlegen
		5.3.10 Gestänge absenken / anheben

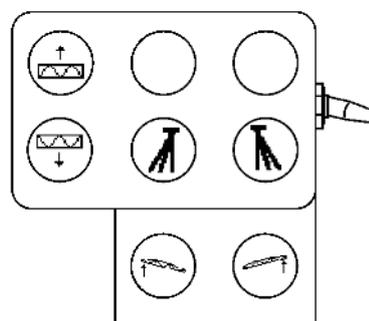
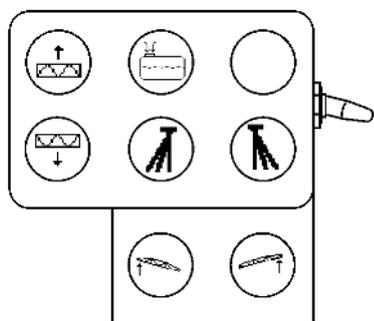
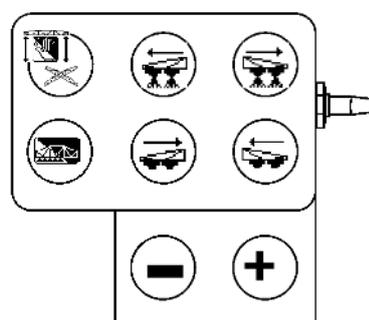
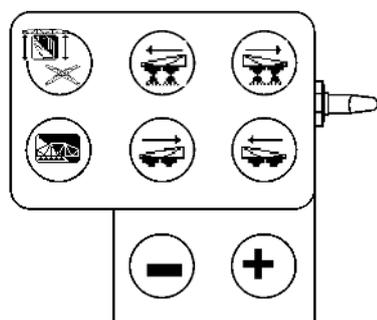
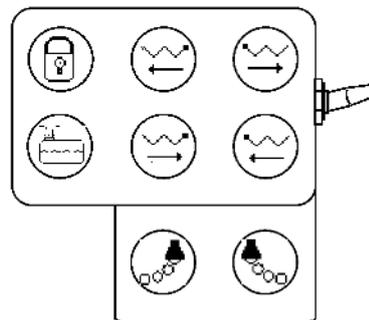
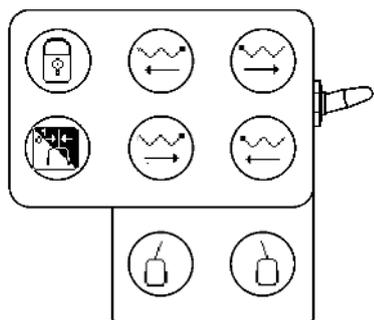

**Shift-Taste gedrückt: Beschreibung der Funktionsfelder**

		Siehe Kapitel
		5.3.19 Menü Comfort-Paket aufrufen
		5.3.20 Fronttank mit Flow Control
		5.3.17 Hydropneumatische Federung: Automatik/Handbetrieb
		5.3.4 TrailTron: Automatik/Handbetrieb
		5.3.17 Hydropneumatische Federung: absenken / anheben

Belegung für Multifunktionsgriff

UX, UG

UF 01



## 5.4.3 Gestänge-Klappung Profi II

## Seite 1: Beschreibung der Funktionsfelder

		Siehe Kapitel	
		5.3.2	Spritzmengenregelung: Automatik / Handbetrieb
5.3.1	Spritzen ein- / ausschalten		
5.3.7	Teilbreiten zuschalten		
5.3.7	Teilbreiten abschalten		
5.3.14	Neigungs-Verstellung		



## Shift-Taste gedrückt: Beschreibung der Funktionsfelder

		Siehe Kapitel	
		5.3.15	Schaummarkierung ein- / ausschalten
5.3.4	TrailTron: Manuell ausrichten		
5.3.4	TrailTron: Automatik/Handbetrieb		
5.3.14	Neigung spiegeln / DC: Horizontal ausrichten		
5.3.10	Gestänge absenken / anheben		

## Seite 2: Beschreibung der Funktionsfelder

		Siehe Kapitel	
		5.3.13	Seitenausleger einseitig anwinkeln
5.3.13	Seitenausleger einseitig abwinkeln		
5.3.10	Gestänge absenken / anheben		
5.3.3	Spritzbrühe-Behälter nachfüllen		
5.3.11	Schwingungsausgleich ver- / entriegeln		



Shift-Taste gedrückt: Beschreibung der Funktionsfelder

		Siehe Kapitel
		5.3.12
5.3.12	Gestänge einseitig einklappen	
5.3.16	Randdüse einschalten / ausschalten	

Seite 3:

Beschreibung der Funktionsfelder

		Siehe Kapitel
		5.3.12
5.3.13	Seitenausleger beidseitig an- / abwinkeln	
5.3.10	Gestänge absenken / anheben	
5.3.11	Schwingungsausgleich ver- / entriegeln	



Shift-Taste gedrückt: Beschreibung der Funktionsfelder

		Siehe Kapitel
		5.3.19
5.3.20	Fronttank mit Flow Control	
5.3.17	Hydropneumatische Federung: Automatik/Handbetrieb	
5.3.4	TrailTron: Automatik/Handbetrieb	
5.3.17	Hydropneumatische Federung: absenken / anheben	

## Seite 4:

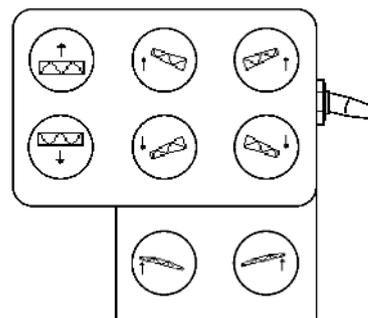
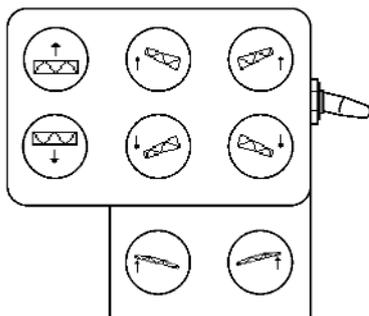
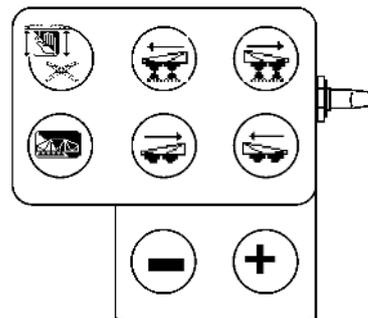
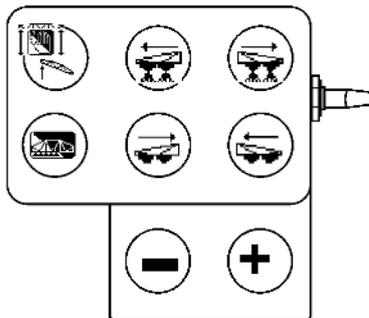
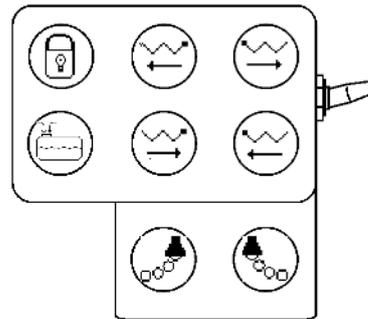
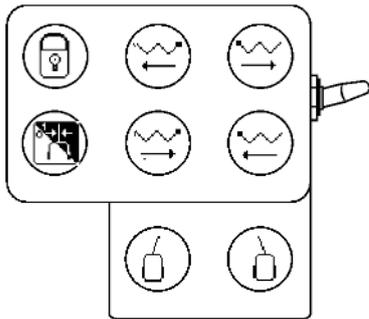
## Beschreibung der Funktionsfelder

		Siehe Kapitel	
	5.3.5	DC: Automatik / Handbetrieb	
	5.3.5	DC: Abstand Spritzdüse – Bestand anzeigen	
	5.3.5	DC / Autolift: Abstand Spritzdüse – Bestand festlegen	
	5.3.6	DC / Autolift: Gestängehöhe im Vorgewende festlegen	
	5.3.10	Gestänge absenken / anheben	

## Belegung für Multifunktionsgriff

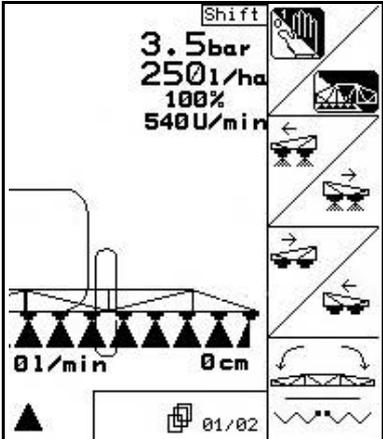
## UX, UG

## UF 01



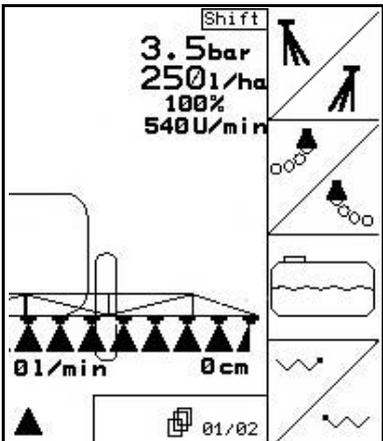
### 5.4.4 Vorwahlklappung

Seite 1: Beschreibung der Funktionsfelder

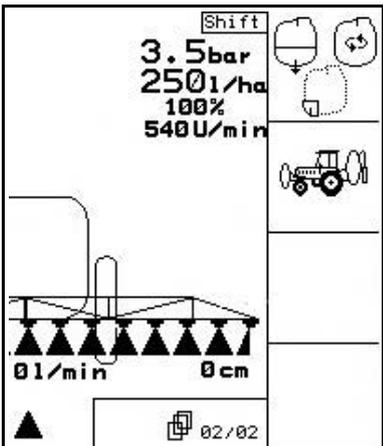
	Siehe Kapitel	
	5.3.2	Spritzmengenregelung: Automatik / Handbetrieb
	5.3.1	Spritzen ein- / ausschalten
	5.3.7	Teilbreiten zuschalten
	5.3.7	Teilbreiten abschalten
	5.3.8	Vorwahl: Neigungs-Verstellung / Gestängeklappung



Shift-Taste gedrückt: Beschreibung der Funktionsfelder

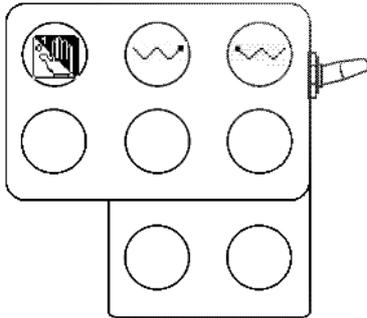
	Siehe Kapitel	
	5.3.16	Randdüsen ein- / ausschalten
	5.3.15	Schaummarkierung ein- / ausschalten
	5.3.3	Spritzbühne-Behälter nachfüllen
	5.3.9	Vorwahl: Gestänge einseitig klappen

Seite 2: Beschreibung der Funktionsfelder

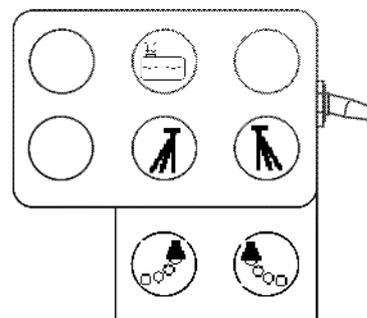
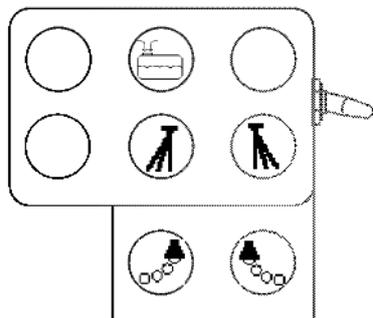
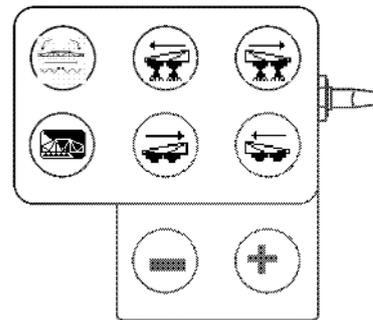
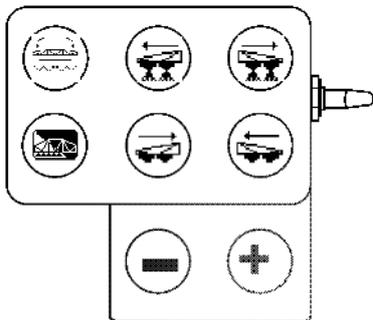
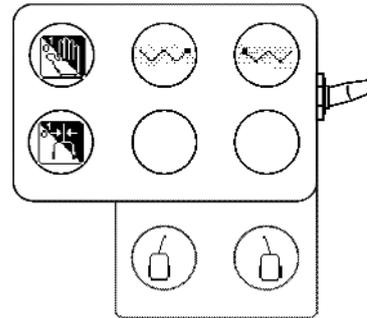
	Siehe Kapitel	
	5.3.19	Menü Comfort-Paket aufrufen
	5.3.20	Fronttank mir Flow Control

Belegung für Multifunktionsgriff

UF 01



UX, UG



## 6 Multifunktionsgriff **AMATRON 3**

### 6.1 Anbau

Der Multifunktionsgriff (Fig. 110/1) wird mit 4 Schrauben griffgünstig in der Traktorkabine befestigt.

Zum Anschluss den Stecker der Grundausrüstung in die 9 polige Sub-D-Buchse des Multifunktionsgriffes (Fig. 110/2) stecken.

Den Stecker (Fig. 110/3) des Multifunktionsgriffes in die Sub-D-Buchse des **AMATRON 3** stecken.

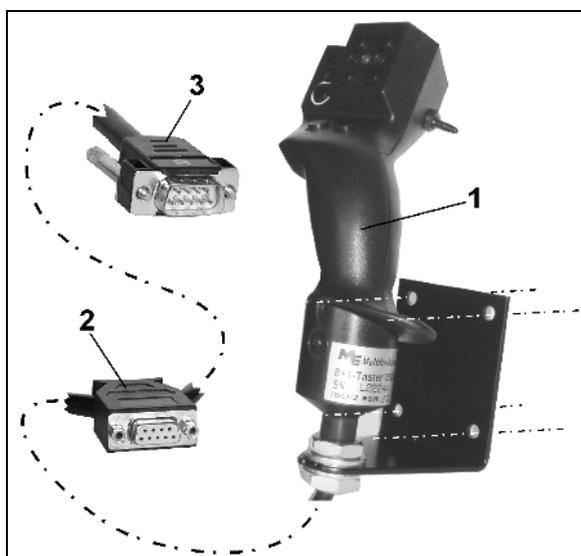


Fig. 110

### 6.2 Funktion

Der Multifunktionsgriff hat nur Funktion im Arbeitsmenü des Bedienterminals. Er ermöglicht eine Blindbedienung der Maschine im Einsatz auf dem Feld.

Zur Bedienung der Maschine hat der Multifunktionsgriff (Fig. 111) 8 Tasten (1 - 8) zur Verfügung. Weiterhin kann mittels Schalter (Fig. 112/2) die Belegung der Tasten 3-fach verändert werden.

Der Schalter befindet sich standardmäßig in

-  Mittelstellung (Fig. 112/A) und kann nach
-  oben (Fig. 112/B) oder
-  unten (Fig. 112/C) betätigt werden

Die Stellung des Schalters wird durch eine LED-Leuchte (Fig. 112/1) angezeigt.

-  LED-Anzeige gelb
-  LED-Anzeige rot
-  LED-Anzeige grün

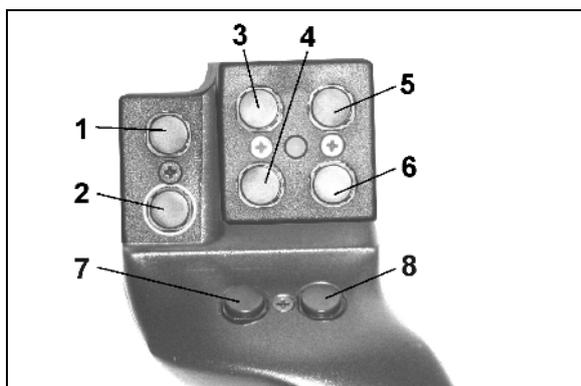


Fig. 111

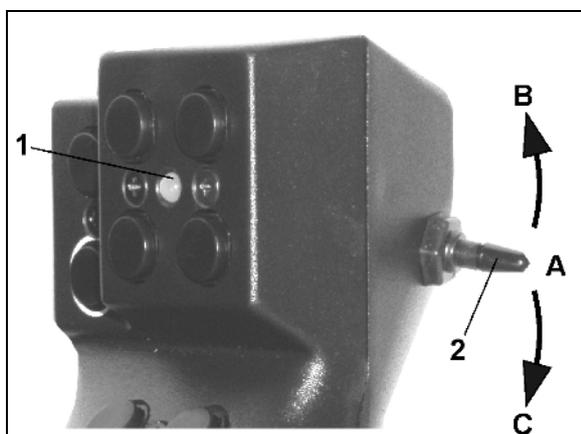


Fig. 112

### 6.3 Lernmenü Multifunktionsgriff



Das Lernmenü wird über das Hauptmenü gestartet.



- Das Lernmenü aufrufen.

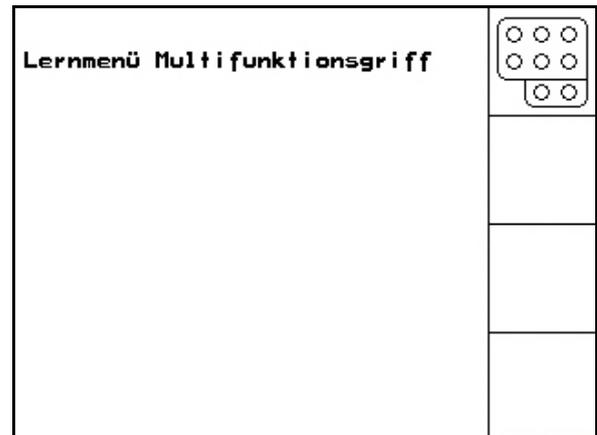


Fig. 113

Bei Betätigung einer Taste auf dem Multifunktionsgriff erscheint die entsprechende Funktion auf dem Display.

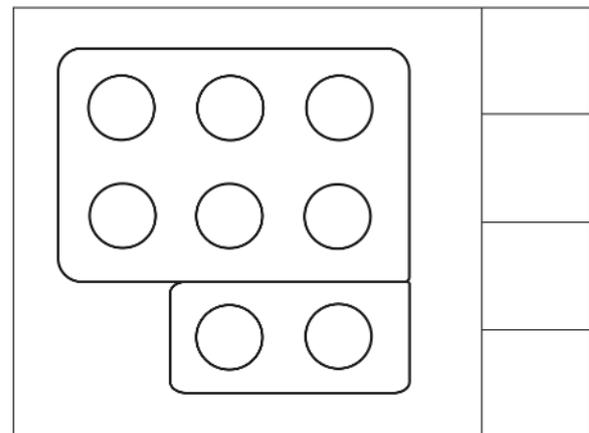


Fig. 114

## 7 Multifunktionsgriff **AmaPilot**

Der **AmaPilot** ermöglicht die Bedienung aller wichtigen Spritzenfunktionen und der 4-Radlenkung.

30 Funktionen sind per Daumendruck wählbar. Dazu können zwei weitere Ebenen zugeschaltet werden.

- Standardebene
- Ebene 2 bei gehaltenem Trigger auf der Rückseite

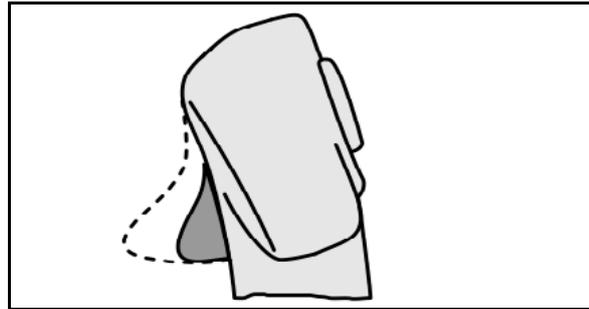


Fig. 115

- Ebene 3 nach Schalten des Leuchtknopfes

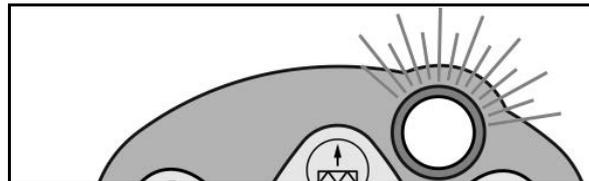
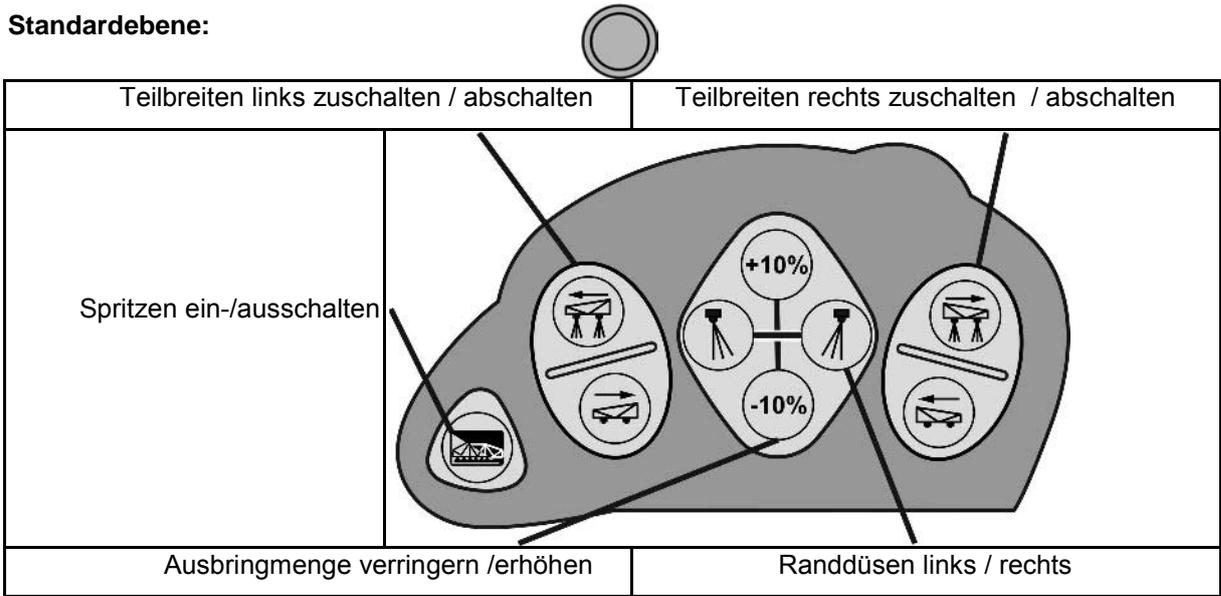


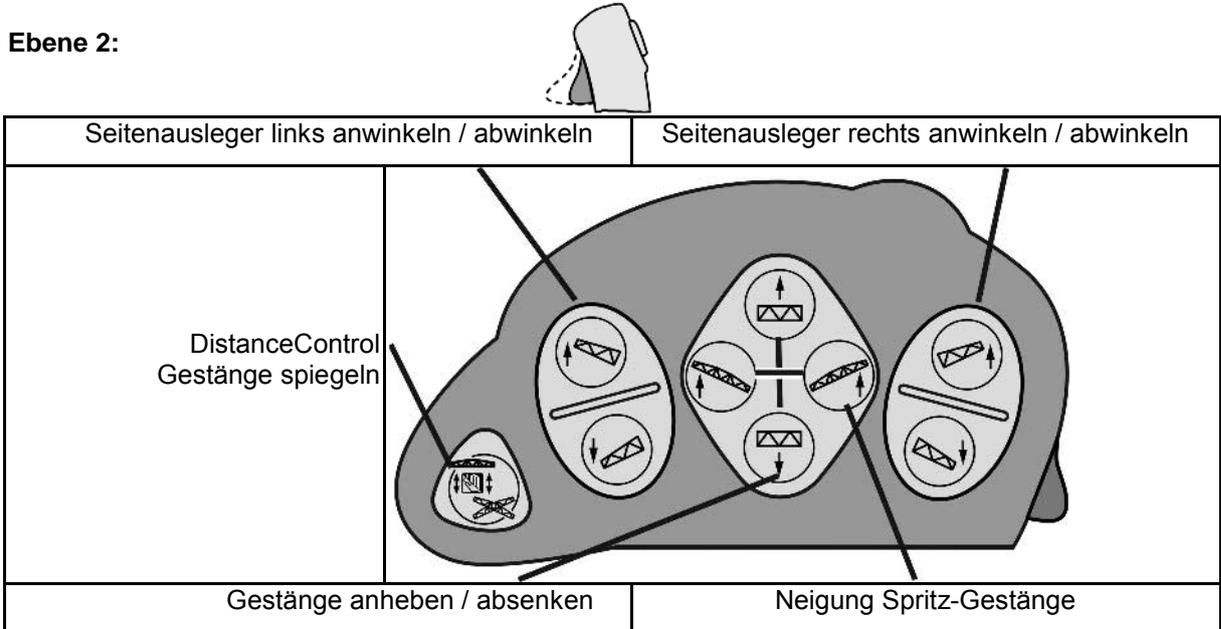
Fig. 116

Belegung AmaPilot

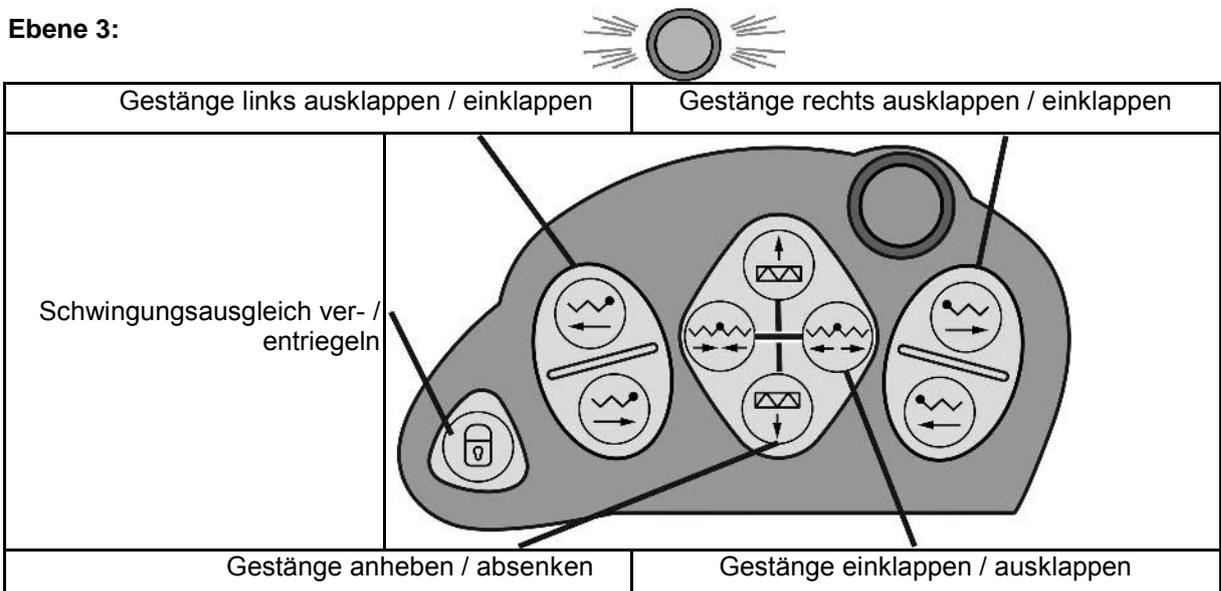
Standardebene:



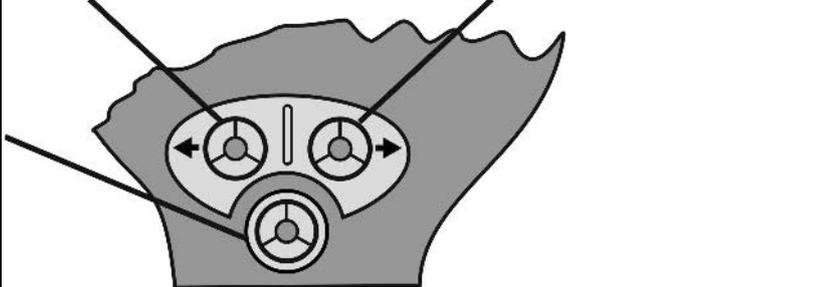
Ebene 2:



Ebene 3:



**Funktionen auf allen Ebenen:**

<p>Pantera: Hinterradlenkung nach links lenken          UX: Achse / Deichsel nach links lenken</p>	<p>Pantera: Hinterradlenkung nach rechts lenken          UX: Achse / Deichsel nach rechts lenken</p>
<p>Pantera:          Umschaltung          2 &lt;-&gt;4 Radlenkung          UX:          AutoTrail Umschaltung Auto-          matik - manuell</p>	

## 8 Teilbreiten-Schaltkasten **AMAClick**

### 8.1 Anbau

Den **AMAClick** über den Lochausschnitt der Konsole an der Multifunktionsgriff schrauben oder alternativ griffgünstig in die Traktorkabine montieren.

Der Anschluss des **AMAClick** erfolgt:

- mit Multifunktionsgriff entsprechend Fig. 117.
- ohne Multifunktionsgriff entsprechend Fig. 118.

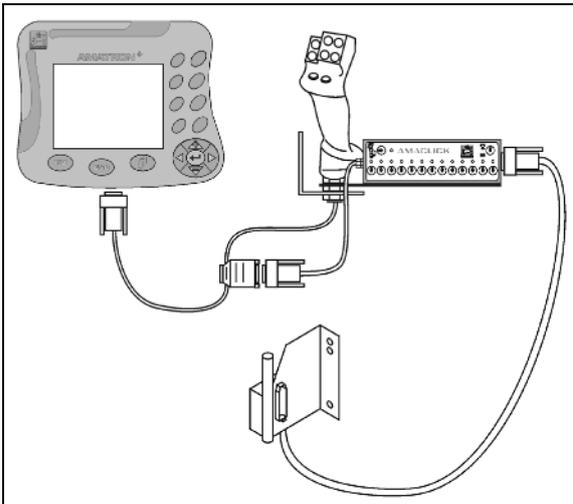


Fig. 117

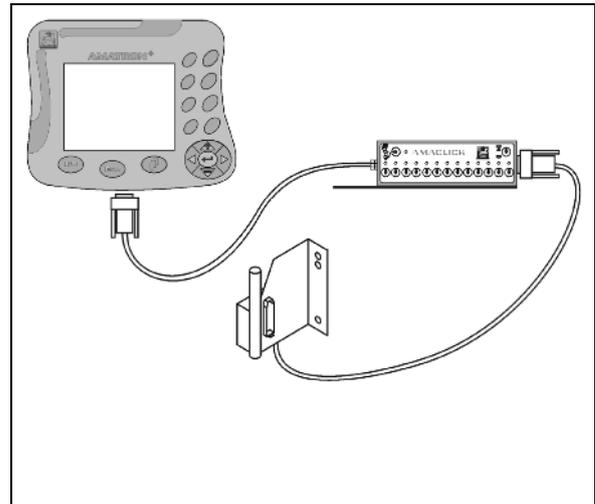


Fig. 118

### 8.2 Funktion

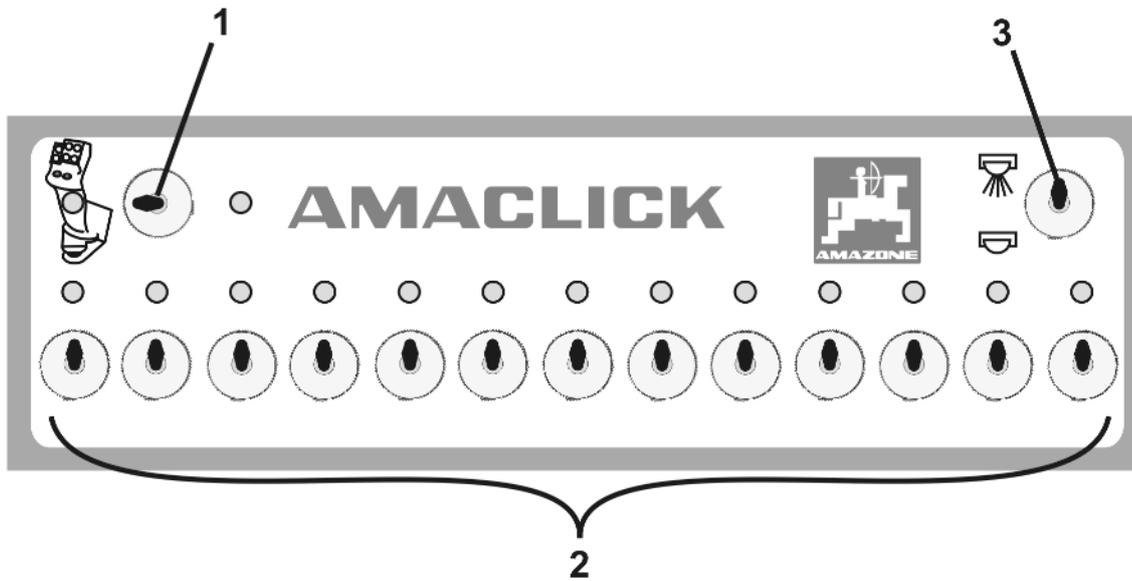
Der Schaltkasten **AMAClick** wird in Kombination mit dem

- **AMATRON 3**,
- **AMATRON 3** und Multifunktionsgriff

zur Bedienung von AMAZONE – Feldspritzen eingesetzt.

Mit dem **AMAClick**

- kann jede Teilbreite beliebig zu- oder abgeschaltet werden.
- kann das Ausbringen von Spritzbrühe ein- und ausgeschaltet werden.



(1) Ein- / Aus-Schalter

- o Schalterstellung :  
**AMAClick** nicht aktiv. Bedienung der Teilbreiten über **AMATRON 3** / Multifunktionsgriff.
- o Schalterstellung „**AMAClick**“:  
Spritzen ein / aus und Teilbreiten werden mit **AMAClick** geschaltet  
(Eine Bedienung mit **AMATRON 3** / Multifunktionsgriff ist dann nicht möglich).  
Die Leuchte über den Teilbreitenschalters zeigt an, da die Teilbreite eingeschaltet ist.

- (2) Teilbreitenschalter  
Für jede Teilbreite steht ein Teilbreitenschalter zur Verfügung.  
Sind mehr Schalter als Teilbreiten vorhanden, sind die Schalter rechts nicht belegt  
(z. B. Feldspritze mit 11 Teilbreiten, **AMAClick** 13 Schaltern  
→2 Schalter ganz rechts sind nicht belegt.

- (3) Schalter Spritzen ein  / aus .  
Über alle eingeschalteten Teilbreiten wird Spritzbrühe ausgebracht / es wird keine Spritzbrühe ausgebracht.



Zur Kenntlichmachung der nicht belegten Teilbreitenschalter können die Kunststoffkappen abgenommen werden.

## 9 Störung

### 9.1 Alarm

#### Unkritischer Alarm:

Fehlermeldung (Fig. 119) erscheint im unteren Bereich des Displays und es ertönt dreimalig ein Signalton. Fehler abstellen, wenn möglich.

Maschinentyp:	UF01	Auftrag
Auftrags-Nr.:	5	Maschi.
Sollmenge:	200 l/ha	
Impulse pro Liter:	667	
Behältergrösse:	1801 Liter	
Arbeitsbreite:	24.00m	
Sollwert kann nicht eingehalten werden		Setup

Fig. 119

#### Kritischer Alarm:

Alarmmeldung (Fig. 120) erscheint im mittleren Bereich des Displays und es ertönt ein Signalton.

1. Alarmmeldung auf dem Display lesen.

2.  Alarmmeldung bestätigen.

Maschinentyp:	UF01	Auftrag
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">           Durchfluss- messer 2 sendet kein Signal         </div>		Maschi.
		Setup
	Arbeits- menü	Hilfe

Fig. 120

### 9.2 Stellmotor ausgefallen (Comfort-Paket UX Super)

#### Stellmotor Saughahn:

Ist der Motor am Saughahn ausgefallen, kann der Antrieb unterbrochen werden und der Saughahn manuell bedient werden.

Dazu die Schraube unter dem Bedienfeld entfernen.

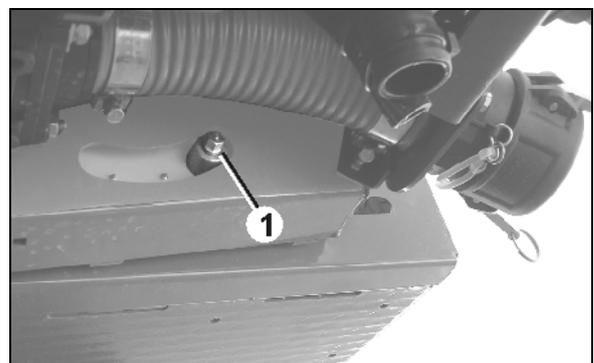


Fig. 121

## Störung

### Stellmotor Innenreinigung:

Ist der Motor der Innenreinigung ausgefallen, kann die Innenreinigung über das Bedienfeld (Fig. 122/A, B) geschaltet werden.

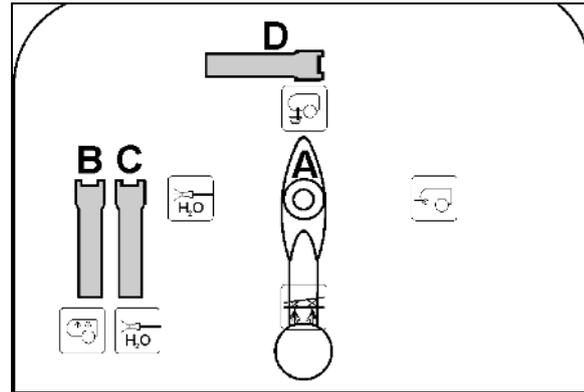


Fig. 122

### 9.3 Ausfall des Wegsensors (Imp/100m)

Die Eingabe einer simulierten Geschwindigkeit in Menü Service Setup ermöglicht ein Weiterstreuen nach Ausfall des Wegsensors.

Hierzu:

1. Das Signalkabel von der Traktorgrundausrüstung abziehen.

2.  Simulierte Geschwindigkeit eingeben.

3.  Eingabe bestätigen.

→ Im Menü-Arbeit erscheint das invertierte Geschwindigkeits-Symbol .

4. Während des Weiterstreuens die eingebene simulierte Geschwindigkeit einhalten.



Sobald Impulse am Wegsensor registriert werden, schaltet der Rechner auf die tatsächliche Geschwindigkeit vom Wegsensor um.

<b>Gesamtdata seit Inbetriebnahme</b>		→00110
		←00110
<b>Gesamtfläche:</b>	<b>12368 ha</b>	<b>km/h sim.</b>
<b>Gesamtliter:</b>	<b>3698 Li.</b>	
<b>Gesamtspritzzeit:</b>	<b>1241 h</b>	<b>0.0 km/h</b>
<b>sim.km/h:</b>	<b>0.0 km/h</b>	
MHX-Version: 7.06.02ea MHX-Version: 7.06.01ea Sprachen: DE/EN/FR/-- IOP-Version: 5.5.1 All-Gaste/86-429		Setup 01/02

Fig. 123





# **AMAZONEN-WERKE**

H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51

D-49202 Hasbergen-Gaste  
Germany

Tel.: + 49 (0) 5405 501-0

Telefax: + 49 (0) 5405 501-234

e-mail: [amazone@amazone.de](mailto:amazone@amazone.de)

[http:// www.amazone.de](http://www.amazone.de)

---

Zweigwerke: D-27794 Hude • D-04249 Leipzig • F-57602 Forbach  
Werksniederlassungen in England und Frankreich

Fabriken für Mineraldüngerstreuer, Feldspritzen, Sämaschinen, Bodenbearbeitungsmaschinen  
und Kommunalgeräte

---